

Bremen, den 15. November 2010

Herr Holljes

10 245

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. November 2011

„Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2010 / 2011“

A. Problem

Im Rahmen des Berichtswesens gibt Bremen regelmäßig Auskunft über seine Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen, seine Eigenbetriebe und Museumstiftungen sowie der Immobilien Bremen, Anstalt öffentlichen Rechts. Hierzu wird der Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2010 / 2011 vorgelegt, der erstmals alle Bereiche zusammengefasst darstellt.

Mit dem Bericht 2010/2011 erfolgt eine umfassende Dokumentation, an welchen Gesellschaften die Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) beteiligt ist und in welchen Teilen die öffentlichen Aufgaben durch Eigenbetriebe erfüllt werden.

Der Bericht gibt Auskunft zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesellschaften und Eigenbetriebe. Der Bericht enthält neben einem allgemeinen Teil mit Ausführungen zum Haushaltsrecht und zu den politischen Zielsetzungen im Wesentlichen Angaben über die Unternehmensaufgaben, die wichtigsten Unternehmensdaten und die Struktur der Gesellschafter.

In der aktuellen Auflage des Berichts werden basierend auf den testierten Jahresabschlüssen die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2010 nebeneinander dargestellt. Dies beinhaltet u. a. das Aufzeigen von aggregierten Bilanzdaten und Daten zur Ertragslage im Jahresvergleich, Daten zu Haushaltszuschüssen und Rückflüssen an den Haushalt sowie Daten zum Personalbestand. Die wesentlichen Personalkennzahlen (Anzahl Frauen, Schwerbehindertenquote, Anzahl Teilzeitkräfte und Auszubildende) werden abgebildet. Die Zusammensetzung der Vorstände Aufsichtsräte, Betriebsausschüsse sowie die Mitglieder der Geschäftsführung zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.10.2011, die zum 1.12.2011 erfolgten Neubesetzungen diverser Betriebsausschüsse sind im Bericht ebenfalls bereits enthalten.

In Anwendung der Regelungen zum Public Corporate Governance Kodex werden für das Geschäftsjahr 2010 für die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen die Einzelvergütungen der Geschäftsführungen und die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte veröffentlicht. Ebenso werden die Vergütungen der Geschäftsführer der Immobilien Bremen AöR, der Betriebsleitungen der Eigenbetriebe bzw. Vorstände der Museumsstiftungen angegeben, sofern die Betroffenen die erforderliche Zustimmung

erteilt haben.

Die Auswahl der Gesellschaften, über die umfassender berichtet wird, ist auf die unmittelbaren Beteiligungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie die mittelbaren Beteiligungen mit über 50 prozentiger bremischer Beteiligung beschränkt.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2010 / 2011 zur Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss vor.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkung:

Keine

Gender-Prüfung:

Der Bericht hat keine genderspezifischen Auswirkungen, enthält aber detaillierte Angaben über die Struktur der Geschäftsführungen, Aufsichtsräte, Betriebsausschüsse und Beschäftigte.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Bericht wurde mit der Senatskanzlei und den übrigen Ressorts abgestimmt, die Abstimmung der Senatsvorlage wurde eingeleitet. Die Vorlage wird der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau zur Kenntnis gegeben.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit:

Der Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2010 / 2011 ist zur Veröffentlichung vorgesehen.

Veröffentlichung nach dem IFG:

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen 2010 / 2011 dem Haushalts- und Finanzausschuss zuzuleiten. Im Sinne des Informationsaustausches bittet der Senat die Senatorin für Finanzen, den Bericht auch dem Bund und den anderen Ländern in geeigneter Weise zur Kenntnis zu geben.



Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen

2010/2011

Bericht über Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museums- stiftungen der Freien Hanse- stadt Bremen

2010/2011

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Rudolf - Hilferding - Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Andreas Holljes
Telefon: 0421/ 361 10 245
e-mail: andreas.holljes@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter
www.finanzen.bremen.de/info/beteiligungsmanagement

Bremen, im November 2011



Karoline Linnert, Finanzsenatorin

Vorwort

Die Tätigkeit des Staates geht über die Arbeit der Kernverwaltung hinaus und umfasst auch ausgegliederte Bereiche in öffentlicher und privater Rechtsform. Mit dem hier vorgelegten Bericht werden erstmals die Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde) sowie die Anstalt öffentlichen Rechts „Immobilien Bremen“ gemeinsam erfasst. In übersichtlicher Form werden die wichtigsten Unternehmensdaten und Personalkennzahlen dargestellt - ein wichtiger Beitrag zur Transparenz.

Aktuell wird der Bremer Corporate Governance Kodex überarbeitet, Satzungen und Geschäftsordnungen aktualisiert sowie das Berichtswesen vereinheitlicht. Ziel ist eine verbesserte Unternehmenssteuerung. Es gilt generelle politische Vorgaben wie die Frauenförderung oder die Einhaltung von Mindestlöhnen umzusetzen.

Die Spanne der Beteiligungen und der damit verbundenen Aufgaben ist breit gefächert. Sie reicht vom Personaldienstleister Performa Nord bis zur Mehrheitsbeteiligung an der Aktiengesellschaft Gewoba, einem Wohnungsbauunternehmen. Es bleibt eine Daueraufgabe zu überprüfen, ob die gewählten Organisationsformen sinnvoll sind. Zuletzt wurde die Wirtschaftsförderung umstrukturiert und das Liegenschaftswesen neu organisiert.

Die Qualifikation von Aufsichtsräten bleibt ein wichtiges Thema. Mit dem 2007 gestarteten Fortbildungsprogramm für Aufsichtsräte hat der Senat eine Vorreiterrolle übernommen. Dieses bewährte Angebot wollen wir fortführen. Nicht nachlassen wird der Senat auch bei seinem Streben, den Frauenanteil in Aufsichtsräten zu erhöhen. Die Situation hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert: Von 172 Mandaten hat der Senat zu Beginn dieser Legislaturperiode 65 mit Frauen besetzt, das entspricht einem Anteil von 37,8 Prozent.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Bericht beteiligt waren, danke ich für ihr Engagement.

(Karoline Linnert)
Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	5
1. Beteiligungen.....	5
2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen.....	6
3. Wesentliche Veränderungen im Portfolio.....	8
4. Entwicklung der Zuschüsse 2008 - 2010	8
5. Rückflüsse an den Haushalt 2010	9
6. Entwicklung der Beschäftigten 2008 - 2010.....	9
B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen	11
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	11
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	12
Bremer Arbeit GmbH.....	14
Bremerhavener Arbeit GmbH.....	16
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	18
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH.....	20
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	24
Klinikum Bremen - Ost gGmbH.....	26
Klinikum Links der Weser gGmbH	28
Rehazentrum Bremen GmbH.....	30
Werkstatt Nord gGmbH	32
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	34
2. Bankwesen.....	35
Bremer Aufbau-Bank GmbH	36
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-.....	38
3. Bau- und Grundstücksverwaltung.....	39
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	40
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.....	42
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	44
4. Hafenbetriebe.....	47
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	50
bremenports Beteiligungs-GmbH.....	52
bremenports GmbH & Co. KG	54
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	56
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	58
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH.....	60
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	62

5. Kultur, Tourismus und Marketing	65
Bremer Bäder GmbH	66
Bremer Ratskeller GmbH	68
Theater Bremen GmbH	70
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	72
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	74
Glocke Veranstaltungs-GmbH	76
botanika GmbH	78
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	80
Bremer Philharmoniker GmbH	82
6. Kommunikation, Multimedia	85
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	86
bremen online services GmbH & Co. KG	88
bremen.online GmbH	90
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	92
7. Umwelt	95
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	96
8. Ver- und Entsorgung.....	99
hanseWasser Bremen GmbH	100
9. Verkehr und Logistik.....	103
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	104
Bremen Airport Service GmbH.....	106
Bremer Straßenbahn AG	108
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	110
BREPARK GmbH.....	112
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	114
Delbus GmbH & Co. KG	116
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	118
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	120
Flughafen Bremen GmbH	122
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	124
Lasa Schienentechnik GmbH.....	126
WeserBahn GmbH	128
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	130
10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung	133
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	134
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH.....	136
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH.....	138
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	140

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	142
11. Sonstige	145
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	146
Bremer Toto und Lotto GmbH	148
Großmarkt Bremen GmbH	150
Performa Nord GmbH	152
C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen	155
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	155
KiTa Bremen	156
Werkstatt Bremen	158
2. Bau- und Grundstücksverwaltung	161
GeoInformation Bremen	162
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	164
3. Kultur, Tourismus und Marketing	167
Stadtbibliothek Bremen	168
Bremer Volkshochschule	170
Musikschule Bremen	172
Übersee-Museum	174
Focke-Museum	176
4. Umwelt	179
Umweltbetrieb Bremen	180
5. Sonstiges	183
Performa Nord	184
D. Anhänge	187
1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2010	188
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2010	189
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010	191
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010	192
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010	193
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010	194
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts	198
E. Alphabetischer Index	201

A. Allgemeines

1. Beteiligungen

Das Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen (FHB) verfolgt eine stetige Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effizienz der öffentlichen Unternehmen. Die Organisation des Beteiligungsmanagements, insbesondere Steuerung hinsichtlich einer zielgerichteten und effizienten Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben durch die Beteiligungen, wird kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die FHB soll sich nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse der FHB vorliegt und sich der von der FHB angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt, (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO),
- die Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO),
- die FHB einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält, (vgl. § 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO) und
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO)

Die FHB bildet mit ihren in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen – unbeschadet der rechtlichen Selbstständigkeit der Unternehmen – eine wirtschaftliche Einheit. Die bremischen Unternehmen sind – trotz der formalen Ausgründung in Unternehmen privater Rechtsformen – Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Zielsetzung für ein effizientes Beteiligungsmanagement ist die Schaffung einer notwendigen Balance zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit. Hier ist eine Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Überschüssen sowie der Abbau oder die Vermeidung von öffentlichen Zuwendungen zwingend erforderlich.

Eine effektive Beteiligungssteuerung ist notwendiger Bestandteil des Konsolidierungskurses. Die Haushaltslage erfordert eine kontinuierliche Analyse und Optimierung des Beteiligungsportfolios zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit und zur Realisierung von Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte.

Wesentliche Eckpfeiler für das Bremische Beteiligungsmanagement sind die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten, die Festlegung von Zielen für die einzelnen Gesellschaften und die standardisierte Ausrichtung der Berichtsinhalte auf eine konsequente Zielüberwachung. Sie sind auch künftig entscheidend für ein erfolgreiches Controlling der Beteiligungsgesellschaften. Ressortübergreifende Verfahrensregelungen für das Beteiligungsmanagement haben klare Verantwortlichkeiten geschaffen und dazu beigetragen, die Verwaltungsabläufe zu strukturieren. Die Grundlagen hierfür sind im Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen festgelegt. Die auch im Internet verfügbare 2. Auflage des Handbuchs wird zur Zeit überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen, insbesondere bei den Mustersatzungen und Geschäftsordnungen sowie der Vereinheitlichung des Berichtswesens, angepasst.

Der im Jahr 2007 eingeführte Corporate Governance Kodex (Kodex) für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, wird in Zusammenarbeit mit allen Senatsressorts ebenfalls aktualisiert. Der Kodex ist ein Instrument zur Verbesserung der Unternehmensleitung, der Unternehmenskontrolle und der Steigerung der Transparenz. Er richtet sich an die Unternehmensführungen und stellt eine sinnvolle Ergänzung zum verwaltungsinternen Beteiligungsmanagement dar. Der Kodex enthält Selbstverpflichtungen des Gesellschafters, in denen sich die FHB verpflichtet, diese Punkte gesellschaftsrechtlich umzusetzen. Daneben enthält der Kodex weitere Empfehlungen und Anregun-

gen für die öffentlichen Unternehmen. Sofern hiervon im Einzelfall abgewichen wird, sind die Gesellschaften verpflichtet, diese Abweichungen von den Empfehlungen im Anhang des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses transparent zu machen und zu erklären („comply or explain“).

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), das im Mai 2010 in Kraft getreten ist, hat in § 107 Abs. 3 S. 2 AktG zu einer Verschärfung der Pflichten des Aufsichtsrates geführt. Die Neuregelung konkretisiert dessen gesetzlich festgelegten Überwachungsaufgaben. Dabei handelt es sich im Einzelnen um die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Die Aufsichtsräte sind über die Auswirkungen der Gesetzesänderung umfassend informiert worden. Zusätzlich ist diese Thematik in das Fortbildungsangebot für Aufsichtsräte aufgenommen worden.

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes für bremische Aufsichtsräte wurden Grundlagenveranstaltungen zu den Themen Planungsrechnung und unternehmensinternes Controlling, Abschlussprüfung und Prüfung nach § 53 HGrG, Rechte und Pflichten sowie Haftung des Aufsichtsrates angeboten. Diese Grundlagenveranstaltungen wurden um die Themen Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Bilanzanalyse und Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erweitert.

Für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, werden in diesem Bericht die Einzelbezüge der Geschäftsführung sowie die Gesamtvergütung der Aufsichtsräte veröffentlicht. Die Höhe der Einzelbezüge beruht auf den Angaben der Geschäftsführungen und setzt sich – soweit vereinbart – aus den Komponenten Festgehalt, variabler Gehaltsbestandteil, Sachbezug und Zusage zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Seit Einführung des Kodex werden Geschäftsführer-Anstellungsverträge nur noch mit einer Veröffentlichungsklausel abgeschlossen. Bei bestehenden Verträgen ohne Veröffentlichungsklausel wurden die Geschäftsführungen um Zustimmung zur Veröffentlichung gebeten.

Durch das Gesetz zur Änderung des Senatsgesetzes und anderer Vorschriften vom 31.08.2010 (Brem. GBl. 457) wurde die Ablieferungspflicht für Einkünfte aus Tätigkeiten in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien neu geregelt. Diese Regelung des Senatsgesetzes wird inhaltsgleich durch die §§ 6, 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung ergänzt. Danach besteht für alle von der FHB entsandten und gewählten Aufsichtsräte eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsrats-tätigkeit, sofern bestimmte Freibeträge überschritten sind.

Die Angaben zur Lage des Unternehmens, zu den Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu den Personalkennzahlen beruhen in der Regel auf den testierten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2010. Die Angaben zur Geschäftsführung und Aufsichtsräte geben den Stand zum 31.10.2011 wieder.

2. Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

Im Zuge der Umsetzung von Verwaltungsreform und dezentraler Haushaltssteuerung hat die Freie Hansestadt Bremen bereits seit Ende der achtziger Jahre Aufgaben der öffentlichen Verwaltung in alternative Organisationsformen überführt. Hierbei wurden diese Aufgaben insbesondere in Eigenbetriebe oder Beteiligungsgesellschaften überführt.

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen sind wirtschaftlich und organisatorisch, aber nicht rechtlich selbständige Einheiten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie zeichnen sich insbesondere durch eine eigenverantwortliche Aufgabenerfüllung und Wirtschaftsführung aus. Weiterhin ist für diese Betriebe ein kaufmännisches Rechnungswesen vorgeschrieben. Die Eigenbetriebe werden auf der Basis des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch Gesetz (Landesbetrieb) oder Ortsgesetz (Gemeindebetrieb) gegründet. Zum 01.12.2009 ist das neue Bremische Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinde in Kraft getreten. Es enthält umfassende und transparente Regelungen auch für die aus den Kernhaushalten rechnerisch ausgelagerten Bereiche der Eigenbe-

triebe. Mit diesem neuen Gesetz werden die Einrichtungen enger an Senat und Parlament angebunden. Die Bremische Bürgerschaft hat Anspruch auf regelmäßige Controllingberichte über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe. Ferner werden dem Haushaltsgesetzgeber bei Eigenbetrieben im gleichen Umfang Beschlussrechte zugesichert, wie es bei den Kernhaushalten der Fall ist. Die Bürgerschaft wird die Wirtschaftspläne einschließlich der Investitionsplanungen künftig im Rahmen der Haushaltsaufstellung beraten und beschließen. Gleiches gilt, wenn aufgrund aktueller Entwicklungen wesentliche Mehrkosten entstehen oder Investitionsvorhaben sich wesentlich verändern. Eine vergleichbare Aufgabenstellung wie die der Aufsichtsräte von Gesellschaften obliegt den Betriebsausschüssen. Die Anzahl ihrer Mitglieder wird durch das betreffende Orts- oder Landesgesetz bestimmt. Dem Betriebsausschuss gehören zwei VertreterInnen der Bediensteten an, von denen eine/r nicht Bedienstete/r des Betriebes sein darf. Die Mitglieder werden durch das Parlament bzw. durch das Personal des Betriebes gewählt. Regelmäßig kommen die Mitglieder des Betriebsausschusses somit aus den Reihen der Abgeordneten. Den Vorsitz führt in der Regel das fachlich zuständige Mitglied des Senats.

Die zwei Landesmuseen sind durch das Gesetz zur Errichtung von **Museumsstiftungen** als rechtsfähige Stiftungen des öffentlichen Rechts errichtet worden. Den Stiftungen stehen jeweils ein Stiftungsrat, bestehend aus fünf Personen, und der Vorstand vor. Die Aufgaben der Stiftungsräte vereinen die Aufgaben eines Aufsichtsrates und Gesellschafters. Nach der Satzung sind für die Wirtschaftsführung die Bestimmungen des BremSVG entsprechend anzuwenden.

Die Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen sind Einrichtungen der bremischen Verwaltung. Sie arbeiten außerhalb des Haushalts Bremens nach eigenen Wirtschaftsplänen und bieten der Verwaltung sowie teilweise auch externen Kunden ihre Dienstleistungen an.

Die **Immobilien Bremen** ist durch das Gesetz zur Gründung einer Anstalt für Immobilienaufgaben als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Nach dem Errichtungsgesetz sind für die Wirtschaftsführung grundsätzlich die gleichen Bestimmungen des BremSVG anzuwenden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen unterliegt der laufenden Begleitung durch die fachlich zuständigen und verantwortlichen Ressorts, die bei Bedarf Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die Freie Hansestadt Bremen verfügte zum 31. Dezember 2010 über acht Eigenbetriebe, zwei öffentlich - rechtliche Stiftungen sowie die Immobilien Bremen. In diesen Einrichtungen waren im letzten Jahr durchschnittlich 3.227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag bei 63 Prozent.

Die Steuerung dieser Einrichtungen erfolgt auf drei Ebenen:

- Bürgerschaft (Haushalts- und Finanzausschuss) und Senat werden durch ein zentrales Controlling unterstützt.
- Die Fach-, Rechts- und Ressourcenverantwortung der Einrichtungen liegt beim zuständigen Senatsressort (Fachressort). Im Fachressort sind eigene Organisationseinheiten für das Controlling zuständig.
- In den Einrichtungen bestehen eigene Controllingeinheiten. Die Betriebs- bzw. Geschäftsleitung sowie der Vorstand haben den Aufsichtsgremien regelmäßig zu berichten.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den testierten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2010. Die Angaben zur Betriebsleitung, Geschäftsführung bzw. Vorstand und zum Verwaltungsrat, Betriebsausschuss bzw. Stiftungsrat geben grundsätzlich den Stand zum 31.10.2011 wieder.

In der Darstellung der einzelnen Einrichtungen gibt die „Zahl der Beschäftigten“ das Beschäftigungsvolumen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt an.

Im Sinne einer weiteren Transparenzsteigerung werden mit diesem Bericht wieder die Höhe der Vergütungen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter der Eigenbetriebe bzw. der Vorstände der Museumsstiftungen sowie der Geschäftsführung der Immobilien Bremen angegeben. Da dieser Personenkreis weder vertraglich noch gesetzlich zur Offenlegung verpflichtet ist, erfolgt die Veröffentlichung nur, soweit die Betroffenen zugestimmt haben.

3. Wesentliche Veränderungen im Portfolio

Gesellschaften:

Das Klinikum Bremen-Mitte errichtet derzeit einen Teilersatzneubau. Nach Fertigstellung sollen die nicht mehr betrieblich erforderlichen Flächen des heutigen Krankenhausgeländes städtebaulich entwickelt und genutzt werden. Hierzu wurde die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG und die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH gegründet. Das Kommanditkapital und das Stammkapital betragen jeweils 25 T€ und wird allein von der Stadtgemeinde Bremen gehalten.

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Bremen (VFwF) haben die Koordinierungsstelle CEON, ein regionales Zentrum für Kommunikation, Erdbeobachtung und Navigationsdienste, als gemeinnützige GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 T€, davon hat die WFB einen Anteil von 12.750 € (51%) übernommen.

Der bisher von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gehalten Anteil an der Auto-Parkplatz Hafen GmbH wurde 2011 an den Mitgesellschafter Straßenverkehrs-Genossenschaft Bremen eG. verkauft. Damit scheidet die Beteiligung aus dem Portfolio aus.

Eigenbetriebe:

Zum 01.01.2010 wurde Stadtgrün Bremen mit den Bremer Entsorgungsbetrieben zum gemeinsamen Umweltbetrieb Bremen zusammengeführt.

Des Weiteren wurde der Eigenbetrieb GeoInformation Bremen zum 01.01.2011 in ein Landesamt für GeoInformation umgewandelt. Durch diese Maßnahme kann sich GeoInformation auf seine hoheitlichen Kernaufgaben, wie die Landesvermessung und die Führung des Liegenschaftskatasters konzentrieren.

4. Entwicklung der Zuschüsse 2008 - 2010

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse, die die in diesem Bericht dargestellten **Gesellschaften** in den Jahren 2008 bis 2010 aus dem Haushalt der FHB erhalten haben, entwickeln sich wie folgt:

Beträge in T€	2008	2009	2010
Konsumtive Zuschüsse	124.644	114.759	111.887
Investive Zuschüsse	42.169	37.785	32.886
Gesamt	166.813	152.554	144.773

Die **Eigenbetriebe und Museumsstiftungen** haben in den Jahren 2008 - 2010 in folgender Höhe Zuschüsse aus dem Haushalt erhalten:

Beträge in T€	2008	2009	2010
Konsumtive Zuschüsse	63.969	72.501	75.618
Investive Zuschüsse	2.295	2.358	2.384
Gesamt	66.264	74.859	78.002

5. Rückflüsse an den Haushalt 2010

In 2010 sind folgende Mittel an die FHB zurück geflossen:

Beträge in T€	2009	2010
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - AG von 1877 (Dividende)	774	484
BLG Logistics Group AG & Co. KG (BLG U-Kasse und FHB)	27.884	12.786
Bremer Aufbau-Bank GmbH (Zuführung Bürgschaftsrücklage)	2.500	2.600
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	1.279	1.145
Bremer Landesbank (Dividende)	2.100	2.100
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	-	62
GEWOBA (Dividende an HAWOBEG)	8.448	8.448
hanseWasser Bremen GmbH	193	193
WFB (einmalige Kapitalrückzahlung)	33.713	-
Gesamt	76.698	27.818

Eine Einzelübersicht der Zuschüsse und Rückflüsse für das Jahr 2010 befindet sich im Anhang zu 1.

6. Entwicklung der Beschäftigten 2008 - 2010

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Gesellschaften** hat sich in den Jahren 2008 – 2010 wie folgt entwickelt:

	2008	2009	2010
Frauen	7.542	6.858	6.595
Männer	10.353	9.971	10.114
Gesamt	17.895	16.829	16.706

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der **Eigenbetriebe, Museumsstiftungen und Immobilien Bremen AöR** hat sich in den Jahren 2008 bis 2010 wie folgt entwickelt:

	2008	2009	2010
Frauen	1.592	1.945	2.028
Männer	1.143	1.163	1.193
Gesamt	2.735	3.108	3.221

Im Jahresvergleich ist zu beachten, dass über die Immobilien Bremen, AöR erstmals in 2009 berichtet wird. Sie ist in 2009 in der Darstellung mit einem Beschäftigungsvolumen von 706 (davon Frauen 382) enthalten.

B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH.....	12
Bremer Arbeit GmbH.....	14
Bremerhavener Arbeit GmbH	16
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	18
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	20
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	24
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	26
Klinikum Links der Weser gGmbH	28
Rehazentrum Bremen GmbH	30
Werkstatt Nord gGmbH	32
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	34

AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH

(Gegründet: 01.12.1995)

Emil-Sommer-Str. 7, 28329 Bremen

Internet: www.ami-nord.de

E-Mail: post@ami-nord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	6.400	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400	16,67
Land Niedersachsen	6.400	16,67
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Land Hessen	6.400	16,67
Land Saarland	6.400	16,67
Gesamt	38.400	100

Unternehmensaufgaben:

Die regelmäßige Probenahme und unabhängige Untersuchung von Arzneimitteln wird durch die europäische und die deutsche Gesetzgebung gefordert. Sie dient der Überprüfung der Qualität der in Verkehr befindlichen Arzneimittel und damit dem Schutz der Verbraucher. Die unabhängige Untersuchung der von den Arzneimittelüberwachungsbehörden der Gesellschafterländer entnommenen Proben wird durch die AMI-Nord GmbH gewährleistet.

Die Arzneimittel-Proben werden durch die AMI-Nord GmbH untersucht und ihre Qualität beurteilt. Durch ihre Untersuchungstätigkeit unterstützt die Gesellschaft die Behörden bei der Überwachung der pharmazeutischen Unternehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung der Gesellschaft ist die effiziente Ermittlung verlässlicher, d.h. nach anerkannten Regeln generierter Analyseergebnisse. Dies wird unter anderem durch die Akkreditierung nach der Norm ISO/IEC 17025 und die Teilnahme an europaweiten Ringversuchen gewährleistet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 23 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Konrad Horn (Geschäftsführervergütung 2010 gesamt: 116.199,98 €)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Renée Buck
Frau Barbara Gentsch
Herr Dr. Matthias Gruhl
Herr Norbert Lettau (Vorsitzender)

Herr Dr. Thomas Lamberty (ab 27.01.2010)
Herr Jörg Osmer

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die AMI-Nord GmbH ist das einzige privatwirtschaftlich organisierte der neun behördlichen Arzneimittelkontrolllabors (OMCLs = Official Medicines Control Laboratories) in Deutschland.

Die Gesellschaft untersuchte im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1.167 Arzneimittelproben der Gesellschafterländer. Für die Untersuchung leisteten die sechs Gesellschafterländer Einlagen in Höhe von 1.529 T€. Der Anteil Bremens hieran betrug 61 T€. Weitere 54 T€ p.a. steuert Bremen für Gebäudemiete und -instandhaltung bei.

Schwerpunkt der Zielvereinbarung für das Jahr 2010 war zum einen die Ausweitung des bestehenden Qualitätsmanagementsystems zu einem integrierten Managementsystem, das z.B. auch Aspekte der Arbeitssicherheit umfasst. Zum anderen stand die Erweiterung des analytischen Leistungsspektrums im Hinblick auf die Untersuchung illegaler und gefälschter Arzneimittel im Vordergrund.

Die Einführung mikrobiologischer Untersuchungen in den Jahren 2011 und 2012 wird bei gleichbleibender personeller Besetzung durch eine Reduktion der Probenkontingente der Gesellschafterländer auf knapp 1.000 Proben pro Jahr realisiert. Für die Folgejahre ist vor dem Hintergrund steigender Personal- und Sachkosten bei gleichbleibenden Zuschüssen mit negativen Geschäftsergebnissen zu rechnen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	955	662	570
Umlaufvermögen	771	1.008	960
Eigenkapital	1.529	1.461	1.322
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	28	77	87
Umsatzerlöse			
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	115	115	115
Personalaufwand	1.066	1.008	1.000
Steuern	9	12	12
Jahresergebnis	-1.462	-1.390	-1.365
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	23	22	23
davon weiblich	17	15	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	7	4	5
davon weiblich	7	4	5
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Arbeit GmbH

(Gegründet: 24.01.2001)

Langenstr. 38 - 42, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerarbeit.de/>

E-Mail: info@bremerarbeit.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens erstrecken sich in erster Linie auf die Umsetzung der operativen Aufgaben der Arbeitsförderung im Rahmen des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) der Freien Hansestadt Bremen. Darüber hinaus werden Projektplanung und Projektbegleitung für arbeitsmarktpolitische Vorhaben durchgeführt sowie Personaldienstleistungen für Beschäftigte und Unternehmen angeboten.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 45 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Katja Barloschky (Geschäftsführervergütung 2010: 92.033 €)

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2010):

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender)	Herr Walter Müller, MdBB
Frau Dr. Anke Saebetzki (stellvertr. Vorsitzende)	Frau Silvia Schön, MdBB
Herr Klaus Alpert	Frau Helga Ziegert, MdBB
Herr Reinhard Dietrich	Frau Claudia Bernhard, Arbeitnehmervertreterin
Herr Karlheinz Heidemeyer	Frau Susanne Gnüg, Arbeitnehmervertreterin
Herr Sven Wiebe	Frau Rosita Moros, Arbeitnehmervertreterin
Frau Ulrike Hauffe*	Frau Heike Rüffer, Arbeitnehmervertreterin
Frau Marion Seevers*	Herr Dr. Richard Weingarten, Arbeitnehmervertreter

* im Wechsel

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Gesamtleistung des Unternehmens von insgesamt TEUR 3.478 setzt sich im Berichtszeitraum aus TEUR 2.681 Umsatzerlösen und TEUR 797 sonstigen Erträgen zusammen. Die Summe der Aufwendungen belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR 3.671. Das Geschäftsjahr 2010 schließt – einschließlich eines Finanzergebnisses in Höhe von TEUR 1 – mit einem Defizit nach Steuern in Höhe von TEUR - 192 ab.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Die Bilanzsumme wird im Wesentlichen bestimmt durch die Summe der Forderungen und der Verbindlichkeiten aus dem Bereich der Programmmittel. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Die Bremer Arbeit GmbH ist zum 01.01.2011 mit der Bremerhavener Arbeit GmbH verschmolzen worden. Die Gesellschaft ist umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“ und hat seit dem 01.01.2011 im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben der Bremer Arbeit GmbH und der Bremerhavener Arbeit GmbH übernommen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat für 2011 einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan verabschiedet. Die Geschäftsführung erwartet keine darüber hinaus gehenden Belastungen des Wirtschaftsplans, sofern die dort benannten Risiken – insbesondere bezüglich personeller Übergänge – erfolgreich abgewendet werden können.

Der Bestand des Unternehmens ist aus Sicht der Geschäftsleitung bis zum Abschluss der laufenden ESF-Förderperiode 2013 nicht gefährdet. Die weiteren politischen Entscheidungen über die Zukunft der Gesellschaft werden im Laufe der in 2011 beginnenden Legislaturperiode getroffen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	165	189	198
Umlaufvermögen	1.142	2.269	3.318
Eigenkapital	71	264	329
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	489	1.412	2.467
Umsatzerlöse	2.681	2.977	3.202
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.460	2.362	2.421
Steuern	0	26	39
Jahresergebnis	- 192	- 65	- 41
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	1.189	1.018	1.205
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	45	45	50
davon weiblich	35	36	40
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	18	18	23
davon weiblich	17	17	21
Anzahl Auszubildende	5	4	4
davon weiblich	5	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	4

Bremerhavener Arbeit GmbH

(Gegründet: 24.01.2001)

Friedrich-Ebert-Strasse 6, 27570 Bremerhaven

Internet: <http://www.brag-bremerhaven.de/>

E-Mail: info@brag-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Stadt Bremerhaven	17.500	70
Freie Hansestadt Bremen (Land)	7.500	30
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Seit Mitte 2001 nimmt die Bremerhavener Arbeit GmbH die operativen Aufgaben in der Arbeitsmarktförderung des Landes Bremen für die Stadt Bremerhaven, im Rahmen eines Beleihungsvertrages mit der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, wahr. Eines der wichtigsten Ziele und Aufgaben der Bremerhavener Arbeit GmbH ist der Abbau der hohen Arbeitslosigkeit in der Region. Durch die regionale Zuständigkeit und die unmittelbare Präsenz vor Ort können alle Maßnahmen gezielt auf die besonderen Bedarfe und Rahmenbedingungen der Stadt ausgerichtet werden.

Neben den Aufgaben aus dem Beleihungsvertrag hat die Bremerhavener Arbeit GmbH seit Beginn der Tätigkeit fortlaufend weitere operative Aufträge in der Umsetzung von Förderprogrammen anderer Behörden und der europäischen Union in Bremerhaven, auch stadtübergreifend für die Stadt Bremen, übernommen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 13,32 Beschäftigte incl. Geschäftsführung und Auszubildende (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Marlis Kaap (Geschäftsführervergütung 2010)

Keine Angabe: Schutzklausel § 286, Abs. 4 HGB

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2010):

Herr Karsten Behrenwald

Herr Marcel Christmann (ab 24.06.2010)

Frau Gerhild Engels

Herr Wolfgang Funk (Arbeitnehmervertreter ab 18.06.09)

Herr Melf Grantz (Vorsitzender)

Herr Peter Härtl (stellv. Vorsitzender)

Herr Thorsten Raschen

Frau Katja Rehe

Frau Dr. Anne Röhm

Herr Hartmut Roth (bis 29.03.2010)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremerhavener Arbeit GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 24. Januar 2001 gegründet. Die bis dahin von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales wahrgenommenen Aufgaben der operativen Arbeitsmarktförderung des Landes, insbesondere die Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung für die Stadt Bremerhaven, wurden im Rahmen eines Beleihungsvertrages auf die Bremerhavener Arbeit GmbH übertragen. Diese Programme sollen zum Abbau sowie zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit in der Stadt Bremerhaven beitragen. Sie sollen

daneben den Strukturwandel und die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen unterstützen. Die Programme sind im Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm des Landes Bremen (BAP) angesiedelt. Neben den oben genannten vorrangig fachpolitisch ausgerichteten Zielsetzungen war mit der Gesellschaftsgründung unter betriebsorganisatorischen und –wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch die Erwartung einer Steigerung der Effektivität des Personaleinsatzes und seiner Produktivität verknüpft. Die Akquisition von Aufträgen soll dabei im Zusammenhang stehen mit den hoheitlichen Aufgaben aus dem Beleihungsvertrag.

Für 2010 wurden neben der Erfüllung des Beleihungsberichtes zusätzlich folgende Aufträge akquiriert und teilweise von der Bremerhavener Arbeit GmbH noch umgesetzt:

- Dienstleistungen für die Ausbildungsverbund Bremerhaven gGmbH (01.03.2003 – 30.09.2010)
- Einkauf von Arbeitsmarktdienstleistungen gem. § 46 des SGB III sowie die Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen für die ARGE Job- Center Bremerhaven.
- Chance 50plus: Beteiligung am einem regionalen Beschäftigungspakt für Ältere. Koordination der Aktivitäten in Bremerhaven, Auszahlung und Abrechnung von Bundesmitteln (01.01.2008 – 31.12.2010)
- Perspektive Wiedereinstieg: Beteiligung als regionale Koordinationsstelle. Umsetzung des Projektes „FirmenAnsichten“ (01.03.2009 – 28.02.2012)

Ein Leistungsvertrag für 2010 wurde nicht abgeschlossen, da die zur Verfügung gestellten Mittel von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales nicht die Grundabsicherung der Gesellschaft umfassten und der Wirtschaftsplan für 2010 mit einem negativen Ergebnis (150 T€) genehmigt wurde. Die im Rahmen von vereinbarten Zielzahlen erreichten Ergebnisse sind der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales berichtet worden.

Die Bremerhavener Arbeit GmbH wurde am 01.01.2011 mit der Bremer Arbeit GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft wurde umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“ und hat im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben der Bremerhavener Arbeit GmbH und der Bremer Arbeit GmbH übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	37	63	76
Umlaufvermögen	455	545	637
Eigenkapital	194	266	184
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	60	45	30
Umsatzerlöse	660	816	997
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb			
Personalaufwand	669	662	791
Steuern	-18	54	15
Jahresergebnis	-101	82	4
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	460	598	624
Zuschüsse für Investitionen	0	0	
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	13,75	14,91	15,18
davon weiblich	7,75	6,25	6,58
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	2
davon weiblich	1	1	0
Anzahl Auszubildende	2	2,84	2
davon weiblich	2	1,84	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

(Gegründet: 03.11.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Internet: <http://www.gesundheitnord.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	45.025.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die kontinuierliche und entwicklungsoffene Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Krankenhausunternehmen und Einrichtungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 123 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Geschäftsführervergütung 2010: 321 T€)

Herr Jürgen Richter (bis 30.9.2011, Geschäftsführervergütung 2010: 253 T€)

Herr Tomislav Gmajnic (ab 1.10.2011)

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Holtmann

Herr Staatsrat Henning Lühr

Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter,
MdBB (bis 05.07.2011, Vorsitzende)

Herr Norbert Schmelzle

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse
(bis 12.07.2011)

Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper (ab
06.07.2011, Vorsitzende)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.07.2011)

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Peter Erlanson, Arbeitnehmervertreter

Frau Dr. Heidrun Gitter, Arbeitnehmervertreterin

Herr Thomas Hollnagel, Arbeitnehmervertreter

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 1.100,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Als umlagefinanziertes Unternehmen ohne eigene Ertragsbasis werden Erfolg und Risiken der Gesellschaft durch die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen – hauptsächlich durch die in der Gesundheit Nord organisierten vier Klinika – bestimmt.

Mit über 200.000 Patienten, die stationär und ambulant versorgt werden, ist der Klinikverbund Bremen einer der wichtigsten Leistungserbringer im Bremer Gesundheitswesen. Dies drückt sich vor allem in einem Marktanteil von über 60 % der ca. 160.000 stationären Patienten in der Somatik aus, die in der Stadtgemeinde Bremen in allen Krankenhäusern behandelt werden. Der hohe Patientenanteil aus Niedersachsen mit 40 % im stationär-somatischen Bereich ist dabei einerseits Ausdruck der anerkannten Kompetenz des Klinikverbundes und bildet andererseits die Herausforderung an eine nachhaltige Patientenbindung. Der Wettbewerb mit anderen Anbietern erfordert nachhaltige Konzepte zur Sicherung und zum Ausbau der Patientenzahlen. Dabei wird die zunehmende Vernetzung von stationärer und ambulanter Versorgung eine entscheidende Herausforderung sein, die sich dem Klinikver-

bund stellt. Der Klinikverbund versorgt zudem mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik im Klinikum Bremen-Ost und dem Klinikum Bremen-Nord nahezu alle psychiatrischen Patienten der Stadtgemeinde Bremen.

Bereits im Jahr 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Ein Bestandteil des Sanierungskonzeptes ist auch die Zentralisierung der patientenfernen Bereiche, durch diese ist das Beschäftigungsvolumen der GeNo angestiegen. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglicht.

Das Betriebsergebnis des Konzerns ist mit 15,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR) deutlich verbessert. Insgesamt wurden im stationären/teilstationären Bereich im Geschäftsjahr 2010 von den vier Konzernkliniken insgesamt 121.691 (Vorjahr: 120.943) Fälle behandelt. Die DRG-Entlassfallzahl stieg um 658 Fälle (0,7 %) auf 101.627 während der Casemix um 755 Punkte (0,7 %) auf 112.962 Punkte erhöht werden konnte. Jedoch sind insbesondere durch den dreiwöchigen Ärztestreik im Mai und Juni 2010 die Fallzahlen deutlich hinter den Planungen zurückgeblieben. Die daraus resultierenden Erlösausfälle konnten in der zweiten Jahreshälfte nur teilweise kompensiert werden.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000	100
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000	100
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	60.732	60.431	60.332
Umlaufvermögen	319.032	24.800	2.600
Eigenkapital	45.025	45.025	45.025
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	332.917	35.658	16.674
Umsatzerlöse	28.495	9.705	3.140
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9.264	5.201	1.423
Steuern	1	0	1
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	123	45	18,4
davon weiblich	89	36	9,0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	48	41	4
davon weiblich	46	39	4
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,6	0	5,4

Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH

(vormals Klinikservice-Gesellschaft Bremen mbH)

(Gegründet: 04.12.2001)

St.-Jürgen-Strasse 1, 28177 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Erbringung von reinigungs- und küchenbezogenen Leistungen sowie Bewachungs- und Pförtnerdienste im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Krankenhausbetriebe Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Klinikum Bremen-Ost gGmbH, Klinikum Bremen-Nord gGmbH und Klinikum Links der Weser gGmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 381 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Richter (bis 31.7.2011, keine Geschäftsführervergütung 2010)

Frau Judith Rüßmann (Geschäftsführervergütung 2010: 4.800 €)

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (ab 1.8.2011 bis 31.10.2011)

Herr Tomislav Gmajnic (ab 1.11.2011)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf für das Betriebsjahr war weitgehend geprägt von der Reorganisation der hauseigenen Reinigungs- und Servicemitarbeiter insbesondere von den Kliniken Bremen-Ost und Links der Weser und der fachgerechten Ausführung aller beauftragten Dienstleistungen. Hierbei ist zu betonen, dass die Lohntarifierhöhung vom 01.03.2008 damals nicht zu Preiserhöhungen Anlass gegeben und damit zu einer weiteren Margenverknappung geführt hat, die mit der Lohnerhöhung zum 01.01.2010 deutlich spürbar geworden ist. Ferner wurde das Geschäftsvolumen durch die Personalgestellung der hauseigenen Servicemitarbeiter aller 4 Klinika über ein ganzes Kalenderjahr um 1,8 Mio. EUR wesentlich erhöht. Durch Auftragszuwächse bei den Regiearbeiten (KBM und KBN) sowie der verstärkten Nachfrage nach Mitarbeitern aus der Arbeitnehmerüberlassung hat sich der Gesamtumsatz um weitere 1,2 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR erhöht. Den Erlöserhöhungen stehen entsprechende Steigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (Personalgestellung) von 1,8 Mio. EUR sowie überproportionale Zunahmen bei den Personalaufwendungen von 1,16 Mio. EUR und den Wäschereikosten (87 TEUR) gegenüber. Diese Kostenfaktoren führten mit den proportional zum Umsatz gestie-

genen Material- und Sonstigen Aufwendungen zu einem Jahresfehlbetrag von 32 TEUR (gegenüber einem Vorjahresüberschuss von 122 TEUR).

Die Situation bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres erwartungsgemäß weiter abgeschwächt.

Ergebnisbedingt hat sich das Eigenkapital von 172 TEUR um 32 TEUR auf 140 TEUR vermindert. Das negative Jahresergebnis führte bei leicht erhöhter Bilanzsumme zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 14,2%. Entsprechend hat sich der Verschuldungsgrad mit 85,8% erhöht. Der Cash-flow hat sich insbesondere durch eine kürzere Außenstandsdauer der Kundenforderungen um 215 TEUR verbessert und zum Aufbau der liquiden Mittel in Höhe von 370 TEUR geführt. Die Ertragslage hat sich bei einem Jahresfehlbetrag von 32 TEUR (Vorjahr +122 TEUR) verschlechtert. Die Ergebnisstruktur ist weiter von einem zu hohen Personalkostenanteil sowie gestiegenen Sonstigen Aufwendungen gekennzeichnet.

Das Qualitätsmanagementsystem der Gesellschaft ist seit dem 14. Dezember 2005 nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert und hat auch die Wiederholungsaudits (ISO 9001:2008) mit Erfolg absolviert.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die künftige wirtschaftliche Lage wesentlich negativ beeinträchtigen könnten, sind aus heutiger Sicht noch nicht eindeutig erkennbar, da insbesondere die Dienstleistungsverträge auch durch eine jahrelange erfolgreiche und kompetente Auftragsdurchführung langfristigen Charakter haben. Ferner sind die Investitionen vergleichsweise gering.

Im Zuge der Zentralisierung aller Gebäudemanagementaufgaben auf die Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH werden weitere Servicetätigkeiten, die bisher in Eigenregie der Klinika durchgeführt wurden oder anderweitig beauftragt waren, überwiegend im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung übertragen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	187	233	55
Umlaufvermögen	798	726	796
Eigenkapital	140	172	222
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	685	827	507
Umsatzerlöse	14.228	11.245	6.971
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	7819	6.658	5.730
Steuern	1	56	74
Jahresergebnis	-32	122	167
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	381	330	371
davon weiblich	293	257	282
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	70	64	49
davon weiblich	45	40	38
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	2	2

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

St.-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-mitte.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1.918 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Brigitte Kuss (Geschäftsführervergütung 2010: 28 T€)
Herr Dr. Robert Pfeiffer (Geschäftsführervergütung 2010: 186 T€)
Frau Daniela Wendorff (Geschäftsführervergütung 2010: 110 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)	Frau Marlene Henrici, Arbeitnehmervertreterin
Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.7.2011)	Herr Bernd Siebein, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.7.2011)	Herr Thomas Uhlig, Arbeitnehmervertreter
Frau Mechthild Willenborg	

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Mitte verfügt über ein umfangreiches Angebot multidisziplinärer medizinischer Versorgung. Ein hohes Maß an Kooperation gehört zu den Eigenschaften, die von den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen gepflegt wird. Das Klinikum Bremen-Mitte gehört zu dem Klinikverbund Gesundheit Nord und behandelt über 100.000 Patienten pro Jahr und ist das größte Krankenhaus im Lande Bremen. Es ist zweitgrößter Arbeitgeber im Lande Bremen und stellt einen nennenswerten

wirtschaftlichen Faktor dar. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 320 Plätzen für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpfleger, Medizintechnische Assistenten, Arzt- und Zahnarzthelfer.

Im Jahr 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird.

Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglicht.

Das Betriebsergebnis ist mit 1,8 Millionen Euro erstmals seit Gründung der gGmbH deutlich positiv und im Vorjahresvergleich um 2,1 Millionen Euro verbessert.

Die Zahl der stationären DRG-Fälle stieg im Vorjahresvergleich um 750 Fälle auf 41.872 Fälle (ohne teilstationäre Dialyse). Der Case-Mix (einschl. Überlieger, ohne teilstationäre Dialyse) sank im Vergleich zum Vorjahr um 240 auf 48.415 Punkte, während sich die Fallschwere mit einem Case-Mix Index von 1,156 nur geringfügig änderte. Eine deutliche Leistungsverbesserung konnte im teilstationären Bereich erbracht werden. Hier stiegen die Belegungstage um 2.127 Tage auf 27.544 Tage an. Die Auslastung im stationären Bereich erhöhte sich auf 77,42 % bei einer Verweildauer von 5,98 Tagen.

In 2010 erfolgte die Erarbeitung und Freigabe der Vorentwurfsplanung inkl. einer Kostenberechnung für den Teilersatzneubau. Mit der Errichtung des Modulbaus für Innere Medizin inkl. Internistischer Intensivstation sowie dem Beginn der Errichtung des Modulbaus für die Zytostaseherstellung wurden in 2010 die ersten weithin sichtbaren Umsetzungsschritte erreicht.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	195.704	188.443	186.514
Umlaufvermögen	65.333	52.033	52.342
Eigenkapital	47.789	49.962	47.263
Sonderposten	92.530	99.326	106.231
Verbindlichkeiten	98.707	62.749	58.347
Umsatzerlöse	227.985	227.350	174.291
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	850	908	0
Personalaufwand	125.393	132.091	130.806
Steuern	49	49	31
Jahresergebnis	-2.173	1.970	5.673
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	4.322	4.365	2.720
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.918	2.063	2.237
davon weiblich	1.400	1.561	1.672
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.243	1.261	1.040
davon weiblich	1.146	1.160	990
Anzahl Auszubildende	201	216	178
davon weiblich	170	174	150
Schwerbehindertenquote in v.H.	7,55	7,86	7

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Hammersbecker Str. 228, 28755 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-nord.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	9.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 718 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Birgit Hilmer (Geschäftsführervergütung 2010: 73 T€)

Herr Priv. -Doz. Dr. Friedrich Neudeck (Geschäftsführervergütung 2010: 22 T€)

Herr Uwe Schmidt (Geschäftsführervergütung 2010: 141 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse (bis 12.07.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster(ab 13.07.2011)

Herr Thomas Haehne, Arbeitnehmervertreter

Frau Heidrun Netzer, Arbeitnehmervertreterin

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 600,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Die Klinikum Bremen-Nord gGmbH hat ein Einzugsgebiet von rd. 100.000 Einwohnern aus dem Stadtgebiet und rd. 30.000 aus dem Umland. Dieses Einzugsgebiet ist natürlich begrenzt durch die Weser. Das Klinikum Bremen-Nord steht im Wettbewerb mit den Häusern der Stadt Bremerhaven, dem Kreiskrankenhaus Osterholz-Scharmbeck, dem Diakonissenkrankenhaus und den Niedersächsischen Klinika jenseits der Weser.

Im Jahr 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird.

Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein

Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglicht.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde das Sanierungskonzept konsequent weitergeführt.

So wurde mit der Umsetzung des medizinischen Zukunftskonzeptes begonnen, dessen Ziel die Umstrukturierung des medizinischen Angebotes innerhalb des Klinikverbunds ist. Im Zuge dessen wurden im Juni 2010 die im Zukunftskonzept vorgesehenen Zentren offiziell gegründet.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2010 ist ausgeglichen, blieb jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. So sind unter anderem durch den dreiwöchigen Ärztestreik im Mai und Juni 2010 die Fallzahlen deutlich hinter den Planungen zurückgeblieben, dies konnte in der zweiten Jahreshälfte nicht kompensiert werden. Trotz der teilweisen Verlagerungen von Leistungen der Kinderklinik und der Frauenklinik im Rahmen des medizinischen Zukunftskonzeptes konnte die Fallzahl im DRG-Bereich konstant gehalten werden. So wurden im Jahr 2010 17.895 DRG-Fälle erbracht, was eine Unterschreitung von 3 Fällen zum Vorjahr bedeutete. Eine deutliche Fallzahlsteigerung wurde hingegen im Bereich der somatischen Tageskliniken (+8%) erzielt. Die Belegungstage im somatischen Bereich sind bei leicht reduzierter Verweildauer (6,5 Tage), insbesondere aufgrund der Leistungsverlagerungen, um 2.602 auf 132.721 Belegungstage gesunken. Die Psychiatrie entwickelt sich im Jahr 2010 weiter positiv. Zwar sank die Fallzahl im vollstationären Bereich um 58 Fälle auf 887 Fälle, doch aufgrund einer leicht angestiegenen Verweildauer überstiegen die Belegungstage den Vorjahreswert um 56 Tage auf 12.948 Tage. Im teilstationären Bereich führte die Fallzahlsteigerung von 38 Fällen zu einer Steigerung der Belegungstage um 181 Tage auf insgesamt 8.972 Belegungstage.

Bereits seit Mitte 2010 hat die Geschäftsführung des KBN dem Aufsichtsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur organischen Leistungsausweitung vorgelegt und über den Sachstand regelmäßig berichtet. Sollte die für 2011 vorgesehene Wirkung nur in abgeschwächtem Umfang eintreten, ist die Erreichung der Leistungsziele des Wirtschaftsplans 2011 unwahrscheinlich. Um auch eine langfristige Gegensteuerung einzuleiten, hat daher die Geschäftsführung Anfang 2011 mit Unterstützung der Geschäftsführung der Gesundheit Nord sowie ausgewählten Geschäftsführern von anderen Verbundkrankenhäusern die Leistungsausweitung in neuen Leistungsbereichen und mit zusätzlichen Kooperationspartnern erarbeitet. So soll verhindert werden, dass das mittelfristige Leistungs- und Ergebnisziel des KBN verfehlt wird.

Als weiteres wesentliches Ereignis des Geschäftsjahres 2010 ist die Inbetriebnahme des Hubschrauberlandeplatzes zu erwähnen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	79.931	80.304	82.288
Umlaufvermögen	14.252	14.558	1.958
Eigenkapital	17.395	18.747	20.143
Sonderposten	50.531	50.666	51.256
Verbindlichkeiten	23.622	23.140	22.829
Umsatzerlöse	69.140	69.861	68.979
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	43	45	0
Personalaufwand	44.416	45.999	46.082
Steuern	16	3	3
Jahresergebnis	-1.352	-1.397	230
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.553	1.735	3.617
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	718	746	788
davon weiblich	539	574	519
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	431	379	390
davon weiblich	401	352	366
Anzahl Auszubildende	4	4	5
davon weiblich	4	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,01	7	7

Klinikum Bremen - Ost gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1.429 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2010: 157 T€)

Herr Dr. Thomas Hilmer (bis 31.12.2010, Geschäftsführervergütung 2010: 28 T€)

Frau Sabine Weinhold-Witt (Geschäftsführervergütung 2010: 95 T€)

Herr Priv.-Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (ab 1.1.2011)

Aufsichtsrat:

Herr Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Herr Stephan Korte

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse
(bis 12.07.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster
(ab 13.07.2011)

Frau Dagmar Janßen, Arbeitnehmervertreterin

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Sebastian Wriedt, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 750,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Ost ist im bevölkerungsreichsten Stadtteil Bremens angesiedelt und stellt als Schwerpunktversorger mit somatischen und psychiatrischen Fachabteilungen als Marktführer die Versorgung der Bevölkerung dieses Stadtteils und des angrenzenden niedersächsischen Umlandes sicher. Im Wege der Beleihung durch die Freie Hansestadt Bremen ist das Klinikum ermächtigt, Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie Unterbringungen nach dem PsychKG für die Sektoren Mitte, West, Süd und Ost Bremens sowie den Maßregelvollzug durchzuführen. Das Klinikum Bremen-Ost verfügt auch über die einzigen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen sowie psychosomatischen Einrichtungen Bremens. Im Kontext der Psychiatrie gehören auch sozio-kulturelle Angebote für Patienten und Besucher zu den Wettbewerbsvorteilen des Standortes. Hierzu zählen das Haus im Park als Veranstaltungszentrum ebenso wie die Galerie im Park und das Krankenhausmuseum. In der Somatik zählt das zertifizierte Lungenkrebszentrum innerhalb des Zentrums für Lungenmedizin bestehend aus

den Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals in der Region zu den Standortvorteilen. Dies gilt auch für die neurologische und geriatrische Frührehabilitation der Kliniken für Neurologie und Geriatrie unter Beteiligung des klinikeigenen Institutes für physikalisch-rehabilitative Medizin und auch für die pneumologische und neurophysiologische Schlafmedizin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Viszeralmedizin durch die gastroenterologische Expertise der Klinik für Innere Medizin und der Kompetenz der Allgemein- und Viszeralchirurgie auf insbesondere dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie.

Im Jahr 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird.

Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglicht.

So wurde mit der Umsetzung des medizinischen Zukunftskonzeptes begonnen, dessen Ziel die Umstrukturierung des medizinischen Angebotes innerhalb des Klinikverbundes ist. Im Zuge dessen wurden im Juni 2010 die im Zukunftskonzept vorgesehenen Zentren offiziell gegründet.

Das Betriebsergebnis des Klinikum Bremen-Ost ist im Geschäftsjahr 2010 mit 6,3 Millionen Euro im zweiten Jahr in Folge deutlich positiv. Es zeigen sich hier die ersten Erfolge der Sanierung. Jedoch sind insbesondere durch den dreiwöchigen Ärztestreik im Mai und Juni 2010 die Fallzahlen deutlich hinter den Planungen zurückgeblieben, dies konnte in der zweiten Jahreshälfte nur teilweise aufgeholt werden.

Der Case-Mix (einschl. Überlieger) sank im Vergleich zum Vorjahr um 561 auf 15.175 Punkte, während sich die Fallschwere mit einem CMI von 1,15 im Vorjahresvergleich nur geringfügig verändert hat. Die Fallzahl der DRG-Fälle sank um 316 Fälle auf 13.163 Fälle, insbesondere in der inneren Medizin und der Anästhesie- und Intensivmedizin.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	93.101	93.899	96.377
Umlaufvermögen	46.968	49.927	44.460
Eigenkapital	22.443	18.246	15.978
Sonderposten	52.845	53.674	55.797
Verbindlichkeiten	26.756	33.001	30.452
Umsatzerlöse	125.660	121.970	117.982
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	220	277	275
Personalaufwand	84.136	85.717	85.569
Steuern	9	10	9
Jahresergebnis	4.198	2.268	-114
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	3.617	3.838	3.673
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.429	1.471	1.533
davon weiblich	968	1.089	1.030
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	920	932	977
davon weiblich	806	815	851
Anzahl Auszubildende	167	169	175
davon weiblich	154	145	146
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,9	5,75	5

Klinikum Links der Weser gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 977 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2010: 167 T€)

Frau Angela Peter (Geschäftsführervergütung 2010: 95 T€)

Herr Prof. Dr. Gerald Klose (bis 31.07.2010, Geschäftsführervergütung 2010: 13 T€)

Herr Priv. -Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (ab 01.08.2010, Geschäftsführervergütung 2010: 10 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse

(bis 12.07.2011)

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (ab 13.07.2011)

Frau Mechthild Willenborg

Herr Roman Fabian, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Frank Kallmeyer, Arbeitnehmervertreter

Frau Petra Knopf, Arbeitnehmervertreterin

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von EUR 600,00 entrichtet.

Lage des Unternehmens:

Zu den Leistungen des Klinikums Links der Weser als Schwerpunktkrankenhaus gehört insbesondere die umfassende Betreuung und Behandlung von Herzerkrankungen. Zusammen mit weiteren angeschlossenen Instituten, wie der Kardiologischen Praxis, der Praxis für Elektrophysiologie und dem RehaZentrum Bremen, bildet das Klinikum das Herzzentrum Bremen. Das medizinische Versorgungsangebot wird durch die Kernfächer Innere Medizin und Chirurgie sowie Pädiatrie, Onkologische Tagesklinik, eine Schmerzzambulanz und die Palliativstation, der Radiologie und das Zentrallaboratorium abgerundet. Daneben kooperiert das Klinikum mit dem am Standort angegliederten visit:Hotel. Hervorzuheben ist, dass das Klinikum Links der Weser schon seit mehreren Jahren die geburtenstärkste Klinik Bremens ist. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen versorgt das Klinikum Patientinnen und Patienten individuell und auf medizinisch und pflegerisch hohem Niveau. Angehenden Ärzten wird ein breites Ausbildungskonzept angeboten.

Im Jahr 2008 hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere

konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet, das eigenfinanzierte Investitionen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro ermöglicht.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde das Sanierungskonzept konsequent weiter geführt. So wurde mit der Umsetzung des medizinischen Zukunftskonzeptes begonnen, dessen Ziel die Umstrukturierung des medizinischen Angebotes innerhalb des Klinikverbunds ist. Im Zuge dessen wurden im Juni 2010 die im Zukunftskonzept vorgesehenen Zentren offiziell gegründet.

Das Betriebsergebnis des Klinikum Links der Weser ist im Geschäftsjahr 2010 mit 5,5 Millionen Euro deutlich positiv. Die Erlössteigerungen sowie das positive Ergebnis sind bei weiter verkürzter Verweildauer und einem leicht gesteigerten CMI von 1,30 (Vorjahr 1,27) insbesondere auf eine deutlich positive Leistungsentwicklung zurückzuführen. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.810 auf 32.365 Punkte. Im Jahr 2010 wurden 24.876 vollstationäre Fälle (ohne interne Verlegungen, inkl. Überlieger) behandelt (Vorjahr: 24.043). Die Fallzahlmehrleistung von 3,3% steht eine Case-Mix-Steigerung in Höhe von 5,6% im Berichtsjahr gegenüber. Die wesentlichen Case-Mix- und Fallzahl-Steigerungen konnten im Bereich der Kardiologie und der Herzchirurgie sowie den damit verbundenen Intensivleistungen erzielt werden. Zusätzlich konnte durch die Behandlung von 91 Fällen (Vorjahr: 145 Fälle), die außerhalb des ausgleichspflichtigen Budgets geleistet wurden, ein Umsatz in Höhe von 1.302 TEUR (Vorjahr: 1.942 TEUR) erzielt werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Fälle aus Verträgen der Integrierten Versorgung und Assist Device Fälle (Kunstherz-Implantation). Die Verweildauer betrug im vollstationären Bereich 5,8 Tage (Vorjahr: 6,1 Tage), der vollstationäre Bettennutzungsgrad betrug 81,9 % (Vorjahr: 84,6 %).

Im Berichtsjahr wurden die Planungen zur Sanierung und Neustrukturierung des Zentral-OP weiter voran getrieben. Mit der Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten für die chirurgische Ambulanz sowie der Schmerzzambulanz Ende 2010 wurde der erste Schritt zur Neustrukturierung der Stationsbereiche umgesetzt. Mit dem ebenfalls in 2010 begonnenen Neubau einer Stationseinheit zwischen AVZ und Bettenhaus werden die weiteren Voraussetzungen für die mittel- und langfristigen Sanierungsschritte im Krankenhaus geschaffen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	75.107	74.612	74.525
Umlaufvermögen	31.708	33.014	37.180
Eigenkapital	54.348	52.636	49.770
Sonderposten	16.640	16.668	17.437
Verbindlichkeiten	10.653	14.405	13.871
Umsatzerlöse	110.859	104.764	99.110
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	87	239	370
Personalaufwand	60.409	61.874	60.595
Steuern	21	21	117
Jahresergebnis	1.712	2.865	2
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.599	1.752	1.524
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	977	1.035	1497
davon weiblich	781	810	1180
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	693	695	759
davon weiblich	635	639	694
Anzahl Auszubildende	5	5	7
davon weiblich	5	5	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,39	3,8	4,1

Rehazentrum Bremen GmbH

(Gegründet: 29.12.2000)

Senator-Weßling-Str. 1a, 28277 Bremen

Internet: www.rehazentrum-bremen.de

E-Mail: postmaster@rehazentrum-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Klinikum Links der Weser gGmbH	127.500	51
Sporthep Werder GmbH	122.500	49
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante sowie teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtung Innere Medizin und Orthopädie/ Traumatologie. Gegenstand der Gesellschaft sind auch physikalisch-medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 70 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Götz Dimanski (Geschäftsführervergütung 2010: 31 T€)

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2010: 20 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 2.500 Patienten (Fälle) ambulant versorgt. Die Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich um TEUR 558 (+ 9,4%) auf insgesamt TEUR 6.484 gesteigert werden.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 63 vermindert den auf das Geschäftsjahr 2011 vorzutragenden Bilanzgewinn auf TEUR 527.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2010 jederzeit gewährleistet.

Bei einer Risikobewertung kann trotz der aktuellen positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung eine restriktive Kostenübernahmepolitik der Kostenträger mit entsprechenden Belegungsrückgängen in der Rehabilitation nicht ausgeschlossen werden.

Im Stadtgebiet Bremen entwickeln sich weitere Rehabilitationseinrichtungen mit einem überschneidenden Indikationsspektrum, sowohl in der ambulanten als auch der stationären Rehabilitation. Besonderes Augenmerk liegt in der Personalbindung, um wettbewerbsbedingter Fluktuation des reha-bilitationserfahrenen Personals entgegenzuwirken.

Die optimale Besetzung mit ärztlichem Fachpersonal gestaltete sich aufgrund des Ärztemangels und steigender Gehaltsforderungen, insbesondere in der kardiologischen medizinischen Rehabilitation zunehmend schwieriger.

Das Risikomanagement wird im Rahmen des Qualitätsmanagementprojektes weiter ausgebaut und lehnt sich an das Risikohandbuch der Mehrheitsgesellschafterin Klinikum Links der Weser gGmbH an.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	346	382	448
Umlaufvermögen	1.638	1.360	1.031
Eigenkapital	777	840	744
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	909	693	483
Umsatzerlöse	6.464	5.913	5.718
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.752	2.391	2.158
Steuern	-12	18	-6
Jahresergebnis	-63	96	199
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	70	62	71
davon weiblich	57	51	62
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	48	44	34
davon weiblich	42	37	30
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	4

Werkstatt Nord gGmbH

(Gegründet: 23.12.2003)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de/werkstattnord.php

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Leistungen der Wohlfahrtspflege, von Leistungen der allgemeinen, sozialen und beruflich bildenden Rehabilitation und sonstige Angebote für behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Menschen, insbesondere der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen im Bremer Umland, um das Angebot der Werkstatt Bremen (Eigenbetrieb der FHB) räumlich abzusichern und zu ergänzen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter die Förderung und Begleitung von behinderten und benachteiligten Menschen in ihrer beruflich rehabilitativen und persönlichen Entwicklung hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 5,8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Wilfried Hautop (Geschäftsführervergütung 2010: 12.000 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Nord konzentriert sich weiterhin auf den Aufbau der Werkstatt für behinderte Menschen „Martinshof Nord“ mit der Zielzahl von 120 Plätzen im Jahr 2012.

Nach Genehmigung eines eigenen Berufsbildungsbereiches sowie der unbefristeten Anerkennung als Werkstatt für behinderte Menschen im Jahr 2009 erfolgte im Geschäftsjahr 2010 die Belegung der genehmigten Plätze.

Zusätzlich ist Werkstatt Nord u. a. aufgrund der Rechtsform im Jahr 2008 auch Träger eines, die klassische Werkstatt ergänzenden, Angebotes, DIA-AM (Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit), und in 2009 eines Angebotes „Unterstützte Beschäftigung“ durch Vergabe der Bundesagentur -Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen- geworden. Die Maßnahme DIA-AM konnte nach erneuter Ausschreibung ab September 2010 für zunächst zwei weitere Jahre fortgeführt werden.

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist weiterhin von steigenden Fallzahlen für die Träger der Sozialhilfe auszugehen, so dass auch zukünftig trotz Kostendruck für die Sozialhilfeträger mit einem entsprechenden Bedarf an Werkstattplätzen zu rechnen ist, um werkstattberechtigten behinderten Menschen, die einen Rechtsanspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben in einer anerkannten WfbM haben, diese Teilhabe zu ermöglichen.

Das Leistungsentgelt im Arbeitsbereich wurde in Niedersachsen zum 01.01.2010 durchschnittlich um ca. 1,0 % angehoben.

Die Gesellschaft konnte die bisher genehmigte Platzzahl von 72 Plätzen im Arbeitsbereich durch die Anerkennung eines eigenen Berufsbildungsbereiches mit zwölf Plätzen auf insgesamt 84 genehmigten Plätzen ausbauen.

Zum Jahresende 2010 waren 66 Beschäftigte im Arbeitsbereich und 14 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich der Werkstatt Nord tätig.

In der Maßnahme zur Unterstützten Beschäftigung der Bundesagentur für Arbeit waren im Durchschnitt 9,5 Teilnehmer/innen.

Die Maßnahme DIA-AM konnte nach erneuter Ausschreibung im September 2010 weiter mit durchschnittlichen sechs Teilnehmer/innen durchgeführt. Die Maßnahme ist zunächst bis Ende August 2012 befristet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	196	140	137
Umlaufvermögen	442	276	232
Eigenkapital	402	334	170
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197	67	188
Umsatzerlöse	1.220	871	465
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	873	712	394
Steuern	0	3	6
Jahresergebnis	68	64	13
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5,8	5,3	3,0
davon weiblich	2,0	1,6	1,0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
WfbM-Beschäftigte per 31.12.	80	64	65

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 08.12.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	10.000.000	100
Komplementär (ohne Kapitaleinlage)		
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	0	0
Gesamt	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die nicht gewerbliche Verwaltung des Grundbesitzes, den die Klinika des Verbundes für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Ohne eigene operative Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft abhängig von der Entwicklung der Gesundheit Nord gGmbH und ihrer Geschäftsbetriebe im Konzernverbund.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	45.234	45.234	45.234
Umlaufvermögen	0	0	0
Eigenkapital	45.185	45.181	45.180
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	47	49	55
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3	2	4
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0

2. Bankwesen

Bremer Aufbau-Bank GmbH	36
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	38

Bremer Aufbau-Bank GmbH

(Gegründet: 01.01.2001)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bab-bremen.de/>

E-Mail: mail@bab-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	110.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung, der Wohnungs- und Städtebauförderung, sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft übernimmt auf den genannten Gebieten Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde), sowie der Stadt Bremerhaven durch Gewährung und Verwaltung staatlicher oder kommunaler Finanzhilfen oder Finanzhilfen der Europäischen Union. Der Gesellschaft obliegt als Unternehmen des von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH geführten Unternehmensverbundes die Beschaffung von Finanzmitteln für die Aufgaben WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der von dieser unmittelbar oder mittelbar abhängigen Unternehmen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 54 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Feldmeier (Geschäftsführervergütung 2010: 46 TEUR bis 30.4.2010)
Herr Holger Neumann (Geschäftsführervergütung 2010: 163 TEUR)
Frau Zetzmann-Krien (Geschäftsführervergütung 2010: 164 TEUR ab 1.5.2010)

Aufsichtsrat:

Herr Peter Härtl (bis 25.10.2011)	Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 25.10.2011)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Vorsitzender)	Frau Barbara Wurbs
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Herr Konrad Melde, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 25.10.2011)	Herr Andreas Mündl, Arbeitnehmervertreter
Frau Regina Rüpke	Frau Sylvia Neumann, Arbeitnehmervertreterin

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich das Geschäftsvolumen stark erhöht. Die wiederum gute Ertragslage wurde genutzt, um eine der Geschäftstätigkeit entsprechende Risikovorsorge und Reserven zu bilden, was zu einer weiteren Erhöhung der Risikotragfähigkeit der BAB führte. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht. Die wirtschaftliche Lage der BAB wird als gut eingeschätzt. Akute Risiken sind ausreichend abgedeckt.

Die Bilanzsumme der BAB hat sich im Berichtszeitraum um rd. EUR 213 Mio. oder 15,4% auf rd. EUR 1,6 Mrd. erhöht.

Im Rahmen des Programms Bremer Unternehmerkredits „BUK“ wurden 2010 321 Anträge im Gesamtvolumen von EUR 80 Mio. zugesagt. Dieser Wert liegt mit rund EUR 26 Mio. über der ursprünglichen Planung. Mit der Kreditgewährung unterstützte die BAB die Schaffung von 327 Arbeitsplätzen und trug zum Erhalt von fast 4.800 Arbeitsplätzen bei.

Auch im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen konnte der Bestand in den Kreditprogrammen „Ergänzungsprogramm“ und „Wachstumsfinanzierung“ weiter erhöht werden.

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH refinanziert sich in erster Linie durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen, die durch die Haftung des Landes Bremen abgesichert sind. Darüber hinaus arbeitet die BAB bei Refinanzierungen mit der KfW Bankengruppe sowie der Europäischen Investitionsbank zusammen.

Es besteht ein internes Kontrollsystem, so dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Forderungen an Kreditinstitute	911.625	608.619	637.866
Forderungen an Kunden	385.215	485.769	519.105
Eigenkapital	113.393	110.833	117.671
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.588.680	1.374.475	1.426.451
Zinserträge	50.744	52.469	62.390
Zinsaufwendungen	43.134	44.460	52.662
Personalaufwand	3.600	3.182	3.038
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	4.253	4.445	6.304
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹	2.600	2.500	2.100
(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)			
Personalkennzahlen			
Beschäftigungsvolumen gesamt	54	50	49
davon weiblich	30	28	23
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	5	3
davon weiblich	5	5	3
Anzahl Auszubildende	1	1	0
davon weiblich	1	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Zuführung Bürgschaftsrücklage Land und Stadt

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-

Domshof 26, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerlandesbank.de/>

E-Mail: kontakt@bremerlandesbank.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.500.000	7,5

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale - ist eine von der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist öffentliche Kredit- und Pfandbriefanstalt. Der Bank obliegen die Aufgaben einer Landesbank und Sparkassenzentralbank sowie einer Geschäftsbank.

Vorstand:

Herr Dr. Guido Brune
Herr Heinrich Engelken (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (Vorsitzender)

Aufsichtsrat:

Herr Hermann Bröring	Herr Dr. Johannes-Jörg Riegler
Herr Dr. Claas Brons	Herr Lutz Stratmann
Herr Dr. Gunter Dunkel	Frau Doris Wesjohann
Herr Heinz Feldmann	Herr Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Arbeitnehmervertreter
Herr Martin Grapentin	Frau Elke Heinig, Arbeitnehmervertreterin
Frau Staatssekretärin Cora Hermenau	Herr Andreas Klarmann, Arbeitnehmervertreter
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)	Herr Jörg Walde, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Mang	Herr Eike Westermann, Arbeitnehmervertreter
Herr Minister Hartmut Möllring	Herr Markus Westermann, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Die nachhaltigen operativen Erträge der Bremer Landesbank haben sich sehr zufriedenstellend entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf ein deutlich besseres Zinsergebnis und ein stabilisiertes Provisionsergebnis zurückzuführen. Das Handelsergebnis stand bewertungsbedingt als Folge der hohen Verschuldung bestimmter Staaten deutlich unter Druck. Die Bremer Landesbank festigte im vergangenen Jahr weiter ihre Position als bedeutender Kreditgeber der Region und führende Bank im Nordwesten. Die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise wirkten sich erfreulicherweise nicht so stark wie erwartet auf die Risikovorsorge der Bank aus. Das konsequente Risikomanagement der Bremer Landesbank hat sich in diesem Zusammenhang bewährt. Die Bank zahlt ihren Trägern unverändert eine Dividende von 28,0 Mio. Euro (20 % auf das Grundkapital, Anteil Bremen 2,1 Mio €).

Auszug aus dem Konzernabschluss:

(Beträge in Mio. €)	2010	2009	2008
Bilanzsumme	34.801	33.781	34.308
Konzernjahresüberschuss	47	65	30

* Zusätzlich erzielt die FHB aus stillen Einlagen einen jährlichen Zinsgewinn in Höhe von 7 Mio. €.

3. Bau- und Grundstücksverwaltung

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	40
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	42
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	44

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 13.02.2006)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gfs-bremen.de/>

E-Mail: info@gfs-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Sanierungs- und Entwicklungsträgertätigkeit, Quartiersmanagement, städtebauliche Planung, Projektsteuerung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Frau Petra Kurzhöfer (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Herr Martin Paßlack (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH ist im Geschäftsfeld Stadtentwicklung als Sanierungsträgerin und Gutachterin für Stadtentwicklungs- und Quartiersentwicklungsaufgaben in Bremen, Hamburg und Niedersachsen tätig. Die bestehenden Aufträge werden fortgeführt, Vertragsverlängerungen wurden von Auftraggebern avisiert. Der Fokus der Akquisitionstätigkeit liegt in Bremen und Niedersachsen. Neue Aufträge wurden in 2010 nicht akquiriert. Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH erfüllt darüber hinaus im Geschäftsfeld Stadt- und Quartiersentwicklung Aufgaben für die Quartiersentwicklung der GEWOBA.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	2	2	3
Umlaufvermögen	636	525	462
Eigenkapital	344	300	285
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	279	223	138
Umsatzerlöse	531	548	1.735
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	125	701
Steuern	20	7	57
Jahresergebnis	44	15	123
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	3	12
davon weiblich	0	0	8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	6
davon weiblich	0	0	4
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

(Gegründet: 10.10.1924)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gewoba.de/>

E-Mail: haake@gewoba.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH	64.985.380	74,27
Bremische Grundstücks GmbH	6.785.087	7,76
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	2.814.328	3,22
nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH	3.970.760	4,54
Eurohypo AG, Eschborn	2.558.480	2,92
Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	3.612.573	4,13
SEB AG, Frankfurt	1.535.088	1,75
Sparkassen Bau und Grund GmbH, Bremerhaven	1.238.304	1,41
Gesamt	87.500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Errichtung, Bewirtschaftung und Veräußerung von Immobilien, größtes kommunales Wohnungsunternehmen in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 341 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Dr. Volker Riebel (bis 31.12.2010, Vorsitzender, Vergütung 2010: 264.715,10 €)

Herr Peter Stubbe (ab 1.9.2011, Vorsitzender, Vergütung 2010: -)

Herr Manfred Sydow (Vergütung 2010: 222.516,36 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (ab 8.9.2011)

Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers

Herr Senator Dr. Joachim Lohse (ab 8.9.2011, Vorsitzender)

Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (bis 30.7.2011, Vorsitzender)

Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr

Herr Dr. Tim Neseemann

Herr Dirk Wilhelm Schuh

Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 31.8.2011)

Herr Thomas Röwekamp, MdBB

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB

Frau Anja Stahmann, MdBB

Maren Bullermann, Arbeitnehmervertreterin

Norbert Gefken, Arbeitnehmervertreter

Herr Prof. Dr. Rudolf Hickel, Arbeitnehmervertreter

Ulrike Hoßfeld, Arbeitnehmervertreterin

Herr Willy Matrian, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 67 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss von 30,6 Millionen Euro liegt deutlich über dem geplanten Wert.

Das Ergebnis der Immobilienwirtschaft verbesserte sich um 5,8 Millionen Euro. Insbesondere der Leerstandsabbau und die Sollmietensteigerungen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. In der Sparte Immobiliendienstleistungen hat sich das Ergebnis um rund 0,8 Millionen Euro reduziert. Im Wesentlichen ergibt sich das Ergebnis aus der Privatisierung von 205 Wohnungen. Das Ergebnis der

Technischen Dienstleistungen ist um rund 0,6 Millionen Euro zurückgegangen. Hierzu haben insbesondere die rückläufigen Honorare aus Geschäftsbesorgungsverträgen beigetragen.

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 2,1 Millionen Euro durch die Beteiligungen an der PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG und der WoWi Media GmbH & Co. KG deutlich erhöht.

Die Ergebnisbelastung aus den Sondereinflüssen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Millionen Euro höher. Dies ist auf die vollständige Zuführung des erstmaligen Anpassungsaufwands aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (4,3 Millionen Euro) sowie außerplanmäßige Abschreibungen (0,4 Millionen Euro) und Bildung von Rückstellungen (0,3 Millionen Euro) aufgrund des notwendigen Abriss eines Gebäudes zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist um 67,7 Millionen Euro gestiegen und beträgt 1.069,7 Millionen Euro. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen um 6,1 Millionen Euro verringert. Zugängen aus der Anschaffung und Herstellung neuer Vermögensgegenstände in Höhe von 5,9 Millionen Euro und aus Modernisierung in Höhe von 27,5 Millionen Euro standen Abschreibungen in Höhe von 29,8 Millionen Euro sowie Buchwertabgänge aus Verkäufen in Höhe von 9,7 Millionen Euro gegenüber.

Die unfertigen Leistungen nahmen um 64,5 Millionen Euro zu, da die Nebenkostenabrechnung 2010 nicht vollständig erfolgt ist. Die flüssigen Mittel und die übrigen Aktiva nahmen um insgesamt 10,7 Millionen Euro zu. Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke nahmen um 1,4 Millionen Euro ab.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Eigenmittel um 14,9 Millionen Euro, die Rückstellungen um 7,2 Millionen Euro, die erhaltenen Anzahlungen um 66,9 Millionen Euro und die übrigen Passiva um 5,8 Millionen Euro zu. Diesem Anstieg stand ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um 27,1 Millionen Euro gegenüber.

Die GEWOBA hat Zuschüsse der FHB für die Soziale Stadt erhalten.

Die Gesellschaft hat für 2010 eine Dividende von 18 v. H. (Vorjahr 13 v. H.) an ihre Aktionäre gezahlt (Dividende 15,8 Millionen Euro, davon Anteil HAWOBEG (FHB) 11,7 Millionen Euro).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	945.437	951.541	890.614
Umlaufvermögen	123.123	50.473	59.897
Eigenkapital	292.098	277.237	254.558
Sonderposten	0	0	5.397
Verbindlichkeiten	706.359	664.873	627.735
Umsatzerlöse	182.401	239.392	228.992
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	3.016	3.182	4.625
Personalaufwand	24.812	26.694	25.220
Steuern	6.104	4.185	2.458
Jahresergebnis	30.610	34.055	28.776
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	341	334	344
davon weiblich	107	98	103
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	62	58	48
davon weiblich	56	55	47
Anzahl Auszubildende	20	21	21
davon weiblich	10	10	11
Schwerbehindertenquote in v. H.	6	7	6

¹ Zuschüsse aus dem Wohnungsbauförderungsprogramm zur Verbilligung von Mieten

HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 03.09.1987)

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	40.000	80
eigene Anteile	10.000	20
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2010: 4.579,02 €)

Frau Regina Rüpke (Geschäftsführervergütung 2010: 4.579,02 €)

Aufsichtsrat:

Frau Hildegard Kamp (stellv. Vorsitzende)
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011, Vorsitzender)
Herr Michael Rosga
Herr Staatsrat Henning Lühr (ab 29.3.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 153 € gezahlt.

Lage des Unternehmens

Die laufenden Kosten und Zinsaufwendungen des Unternehmens werden durch die von der GEWOBA erwarteten Dividendenerträge gedeckt.

Aufgrund der Erhöhung der Dividende der GEWOBA auf 18% wird die HAWOBEG im Geschäftsjahr 2011 voraussichtlich ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.614 TEUR ausweisen. Für die Folgejahre werden ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Die im Oktober 2012 fälligen Verbindlichkeiten wurden im März 2011 bis zum Oktober 2017 / 2020 und 2022 verlängert.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
GEWOBA	87.500.000	74,27

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	193.292	193.292	193.292
Umlaufvermögen	3.611	39.053	38.694
Eigenkapital *	0	34.829	34.467
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197.501	197.501	197.501
Beteiligungserträge GEWOBA	8.448	8.448	8.117
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9	9	9
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	345	362	144
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* geänderter Ausweis 2010 durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

4. Hafenbetriebe

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
BLG Logistics Group AG & Co. KG	50
bremenports Beteiligungs-GmbH	52
bremenports GmbH & Co. KG	54
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	56
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	58
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	60
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	62

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877

(Gegründet: 01.02.1877)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.033.933	50,4
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	1.258.483	12,6
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	1.258.483	12,6
Streubesitz	2.433.101	24,4
Gesamt	9.984.000	100,0

Unternehmensaufgaben:

Im Wesentlichen geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigten.

Vorstand:

Herr Detthold Aden (Vorsitzender, Vergütung 2010: 855.000 €)
Herr Manfred Kuhr (Vergütung 2010: 614.000 €)
Herr Dr. Ing. Bernd Lieberoth-Leden (ab 01.01.2011)
Herr Hartmut Mekelburg (Vergütung 2010: 484.000 €)
Herr Hillert Onnen (Vergütung 2010: 509.000 €)
Herr Emanuel Schiffer (Vergütung 2010: 623.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator a. D. Uwe Beckmeyer	Herr Harald Bethge, Arbeitnehmervertreter (bis 31.1.2011)
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz(ab 01.03.2011)	Herr Karl-Heinz Dammann, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner	Herr Wolfgang Lemke, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator a. D. Josef Hattig (Vorsitzender)	Herr Erhard Ott, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stefan Andreas Kaulvers	Herr Dirk Reimer Arbeitnehmervertreter (ab 01.03.2011)
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Herr Jürgen Rolappe Arbeitnehmervertreter (bis 28.2.2011)
Herr Jürgen Oltmann (bis 31.3.2011)	Herr Frank Schäfer, Arbeitnehmervertreter
Herr Oberbürgermeister a. D. Jörg Schulz (bis 31.12.2011)	Herr Dieter Schumacher, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Tim Nesemann (ab 1.4.2011)	Herr Gerrit Schützenmeister, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Patrick Wendisch	Herr Dieter Strerath, Arbeitnehmervertreter (ab 01.03.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 253 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresüberschuss 2010 stieg auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die konjunkturelle Erholung, die sich auch auf das Ergebnis der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG ausgewirkt hat, so dass die Arbeitsvergütung im Geschäftsjahr auf TEUR 830 (Vorjahr: TEUR 256) anstieg. Die Dividende betrug wegen dieser positiven Ergebnisentwicklung EUR 0,30 (Vorjahr: EUR 0,25) je Aktie.

Risikobericht

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ableiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	16.673	16.171	16.435
Eigenkapital	16.044	15.704	16.320
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	78	57	86
Umsatzerlöse	1.615	1.072	3.245
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	268	188	591
Jahresergebnis	1.300	920	2.962
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt *	484	774	611
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Dividendenzahlung im Kalenderjahr (Bruttobardividende)

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

(Gegründet: 20.11.1997)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	51.000.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage):		
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0
Gesamt	51.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist die Managementholding für unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen im In- und Ausland, die organisatorisch in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER zusammengefasst sind.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 5.949 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

wird durch den Vorstand der AG wahrgenommen

Aufsichtsrat:

wird durch den Aufsichtsrat der AG wahrgenommen

Lage des Unternehmens:

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Erholung konnte ein Konzernumsatz von EUR 897,4 Mio. und damit ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 9,6 Prozent erzielt werden. Der überwiegende Anteil der Erhöhung entfällt mit 22,1 Prozent auf den Geschäftsbereich CONTRACT. Die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE (+ 7,7 Prozent) und CONTAINER (+1,4 Prozent) haben gleichermaßen Zunahmen der Umsatzerlöse verzeichnet. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist in allen Geschäftsbereichen im Wesentlichen mengenbedingt.

Nach dem ausgeprägten Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vorjahr hat der Konzern im Berichtsjahr ein um EUR 14,7 Mio. höheres EBIT von EUR 49,9 Mio. erwirtschaftet.

Risiken, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns resultieren aus der zum Teil noch anhaltenden weltweiten Finanzkrise mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft sowie aus den Folgewirkungen der Naturkatastrophe in Japan auf Teile der Realwirtschaft. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co KG, Bremerhaven	1.000.000	100
BLG Automotive Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Cargo Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.350.000	100
Eurogate GmbH & Co KG a. A, Bremen	80.000.000	50
E.H. Harms GmbH & Co KG, Automobile Logistics, Bremen	5.000.000	94

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	738.982	761.119	746.012
Umlaufvermögen	237.342	215.922	236.272
Eigenkapital	330.446	311.761	353.770
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	645.878	665.280	628.514
Umsatzerlöse	897.409	818.460	962.633
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	299.357	319.813	349.029
Steuern	1.139	8.489	9.075
Konzernergebnis	32.949	8.034	74.543
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	12.786*	27.884	28.972
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5949	5.929	6.053
davon weiblich	808	864	1.090
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	166	77	102
davon weiblich	98	71	18
Anzahl Auszubildende	320	344	390
davon weiblich	65	84	70
Schwerbehindertenquote in v.H.	---	---	---

* davon 10 Mio. € an die FHB und 2.786 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

bremenports Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Holtermann (bis 28.02.2010); Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering vertritt die Gesellschaft ab dem 01.03.2010 alleine (bis 31.03.2011).

Seit dem 01.04.2011 vertritt Herr Holger Banik die Gesellschaft alleine.

Für Ihre Tätigkeit wurde Ihnen keine Vergütung von der bremenports-Beteiligungs GmbH gezahlt.

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB
Herr Frank Dreeke
Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (ab 11.2.2011)
Herr Senator Martin Günthner (bis 29.6.2011, Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (ab 29.6.2011, Vorsitzender)
Herr Wolfgang Jägers, MdBB (bis 13.9.2011)
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim
Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB (bis 13.9.2011)
Herr Senator Dr. Joachim Lohse (ab 31.8.2011)
Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (bis 30.6.2011)
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 29.3.2011 bis 6.10.2011)
Herr Manfred Oppermann, MdBB (ab 21.9.2011)
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)

Herr Frank Schild, MdBB (ab 13.9.2011 bis 21.9.2011)
Herr Oberbürgermeister a. D. Jörg Schulz (bis 11.2.2011)
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 6.10.2011)
Herr Frank Willmann, MdBB (ab 13.9.2011)
Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter
Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Erich Medenwald, Arbeitnehmervertreter (ab 21.3.2011)
Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Im Geschäftsjahr 2010 sind keine Auslagen-erstattungen gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt über die Komplementärfunktion bei der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, hinaus keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten wahr. Eine Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung bei der bremenports GmbH & Co. KG ist nach gegenwärtigen Gegebenheiten nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	25	25
Eigenkapital	26	25	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremenports GmbH & Co. KG

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	250.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)	0	0
bremenports Beteiligungsgesellschaft mbH		
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremenports GmbH & Co KG managt treuhänderisch die Betriebe gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und Landesfischereihafen sowie die Sondervermögen Hafen (Stadt) und Landesfischereihafen (Wasserseite) und akquiriert darüber hinaus nationale und internationale Kundenaufträge.

Wichtige Aufgaben hierbei sind insbesondere der Bau, der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der den oben genannten Betrieben gewerblicher Art und Sondervermögen zugeordneten Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde) sowie die Durchführung der Baggerei und der Baggergutentsorgung.

Weitere Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind die Durchführung der Deichunterhaltung, das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement, die Erarbeitung von Planungen für strategische Hafenentwicklungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Werbung und Marketing für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 347 (i.Vj. 355) Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der bremenports Beteiligungs-GmbH wahrgenommen. Zu deren Geschäftsführern sind bestellt:

Herr Jürgen Holtermann (bis 28.02.2010, Geschäftsführerbezüge 2010: 139.000 €)

Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering (bis 31.03.11; Geschäftsführerbezüge 2010: 178.000 €).

Ab dem 01.04.2011 wird die Gesellschaft von Herrn Holger Banik alleine vertreten.

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB

Herr Frank Dreeke

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (ab 11.2.2011)

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

Herr Senator Martin Günthner (bis 29.6.2011, Vorsitzender)

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (ab 29.6.2011, Vorsitzender)

Herr Wolfgang Jägers, MdBB (bis 13.9.2011)

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim

Herr Frank Schild, MdBB (ab 13.9.2011 bis 21.9.2011)

Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 6.10.2011)

Herr Oberbürgermeister a. D. Jörg Schulz (bis 11.2.2011)

Herr Frank Willmann, MdBB (ab 13.9.2011)

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter

Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter

Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter

Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Hermann Kuhn MdBB (bis 13.9.2011)
 Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (bis
 30.6.2011)
 Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 29.3.2011
 bis 6.10.2011)
 Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)

Herr Erich Medenwald , Arbeitnehmervertreter (ab
 21.3.2011)
 Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
 Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
 Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Es wurden im Geschäftsjahr 2010 Auslagen-
 erstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die bremenports GmbH & Co. KG als 100%-ige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen –
 Stadtgemeinde- wurde mit der Geschäftsführung des Sondervermögens Hafen und des Sonderver-
 mögens Fischereihafen beauftragt. Der Senator für Wirtschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflich-
 ten der bremenports GmbH & Co. KG in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die bremenports GmbH & Co. KG ist im Wesentlichen mit der treuhänderischen Führung der Sonder-
 vermögen betraut. Die Aufgaben differenzieren sich in so genannte Regelaufgaben und Sonderaufga-
 ben, die für die Sondervermögen Hafen und Fischereihafen erbracht werden. Die Regelaufgaben um-
 fassen die o. g. Aufgaben wie Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich Hafen-
 bahn, Verwaltung der Liegenschaften sowie Marketing für die bremischen Häfen. Die Sonderaufgaben
 werden separat vom Senator für Wirtschaft und Häfen beauftragt und umfassen u. a. die Umsetzung
 der vom Senat beschlossenen Investitionsvorhaben CT 4, Kaiserschleuse und Projekte für den Hoch-
 wasserschutz der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft erhält für die Erledigung der Regelaufgaben
 ein Leistungsentgelt. Für die Wahrnehmung der Sonderaufgaben werden separate Entgelte gezahlt.
 Darüber hinaus ist die bremenports am Markt aktiv und generiert nationale und internationale Projekte
 zur weiteren Verfestigung und Steigerung des Umsatzes.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	386	444	532
Umlaufvermögen	4.924	3.355	3.303
Eigenkapital	250	250	250
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.064	603	1.318
Umsatzerlöse	25.348	24.707	23.482
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	21.803	22.251	21.287
Steuern	172	123	51
Jahresergebnis	597	380	359
Leistungsentgelt der FHB	18.658	17.810	16.546
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	347	355	363
davon weiblich	67	64	65
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	34	29	29
davon weiblich	15	21	23
Anzahl Auszubildende	24	24	24
davon weiblich	10	9	9
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,2	8,4	7,4

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

(Gegründet: 15.12.1998)

Columbuskaje 1, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.cruiseport.de/>

E-Mail: info@cruiseport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	215.000	43
GOOSS Logistic GmbH	28.500	5,7
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG	42.750	8,55
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	42.750	8,55
D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG	42.750	8,55
H. C. Röver Maritime Agency (Weser) GmbH	42.750	8,55
Gebr. Schoemaker GmbH & Co.	42.750	8,55
Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG	42.750	8,55
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb und Vermarktung des Kreuzfahrt-Terminals Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 4 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Veit R. Hürdler (Geschäftsführervergütung 2010: keine Angaben)

Aufsichtsrat:

Herr Holger Banik (ab 20.4.2011)
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge
Herr Uwe Bielang

Herr Thorsten Schulz
Herr Carsten F. Stanek (Vorsitzender)
Dr. Stefan Woltering (bis 31.3.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2010 gingen die Passagierzahlen in Bremerhaven auf Grund einiger Insolvenzen von Kreuzfahrtveranstaltern und des Weggangs einer ausländischen Reederei deutlich zurück. 58.000 Passagiere (2009: 126.000 Passagiere) wurden bei 50 Schiffsanläufen (2009: 92 Anläufe) abgefertigt. Dennoch war das Jahr 2010 durch Sonderaufträge im Ausrüstungsbereich sowie andere Tätigkeiten außerhalb des Kerngeschäftes Kreuzfahrt (Vermietung von Lagerflächen und Veranstaltungsräumen) betriebswirtschaftlich sehr erfolgreich.

Die Gesellschaft hat sich 2010 aus eigenen Mitteln finanziert und keine Zuschüsse der FHB erhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	191	193	243
Umlaufvermögen	1408	856	798
Eigenkapital	937	764	748
Sonderposten	192	203	197
Verbindlichkeiten	470	82	96
Umsatzerlöse	1613	1305	1.449
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	402	370	353
Steuern	80	12	77
Jahresergebnis	173	16	206
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	4	4	4
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	0	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

(Gegründet: 10.10.1896)

Lengstr. 1, 27572 Bremerhaven

Internet: <http://www.fbg-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@fbg-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	256.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Zuständigkeit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH bezieht sich auf das Vermögen des Landes Bremen im Fischereihafen in Bremerhaven soweit es der Landseite des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen zugeordnet ist. Die Aufgaben der Gesellschaft sind hier insbesondere:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Bestellung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung, Unterhaltung, Erneuerung und Ausbau der bremischen Immobilien und Infrastruktur (Straßen und Bahnanlagen)
- Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Handel
 - o Betrieb-, Unterhaltung und Ausbau der Anlagen und Netze
- Dienstleistungen
 - o Messeorganisation
 - o Handwerkliche und sonstige Dienstleistungen
- Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Atlanticum/Forum Fischbahnhof
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite
- Holdingfunktion für Beteiligungen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 123 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann (Geschäftsführervergütung 2010: 152 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Christian Bückner	Herr Harald Bethge, Arbeitnehmervertreter (bis 31.12.2010)
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (ab 01.02.2011), Vorsitzender	Herr Wolfgang Block, Arbeitnehmervertreter
Herr Volker Holm (ab 01.02.2011)	Frau Ute Kieselhorst, Arbeitnehmervertreterin
Frau Viola Kral (ab 29.03.2011)	Herr Marco Otten, Arbeitnehmervertreter
Herr Jörg Peters	Herr Bernd Pflüger, Arbeitnehmervertreter
Herr Jan Pörksen (bis 21.03.2011)	Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin (ab 29.12.2010)
Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz (bis 31.01.2011), Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Michael Teiser (bis 31.01.2011)	

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 2 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2010 hat für die FBG eine sehr positive Entwicklung genommen. Die FBG konnte ihre Aufgabe der kontinuierlichen Unterhaltung und Erneuerung der bremischen Gebäude und Anlagen gemäß dem mit dem Land Bremen bestehenden Betriebsüberlassungsvertrag und die Erwirtschaftung des Zins- und Tilgungsdienstes für die im Auftrag des Landes Bremen aufgenommenen Darlehen in vollem Umfang erfüllen. Darüber hinaus leistete sie die ersten Rate der Zuführung zur Rücklage für die Erhaltung der bremischen Anlagen im Fischereihafen in der festgelegten Höhe von 281 T€ und erwirtschaftete erstmals seit mehreren Jahren wieder eine Staatsabgabe in Höhe von 36 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 28,2 Mio. €. Die Erlöse aus der Strom-, Wärme- und Wasserversorgung (ohne Stromsteuer, einschließlich Netznutzung) stellen mit 64,3 % den größten Anteil der gesamten Umsatzerlöse, gefolgt von den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 24,9 %.

Im Verwaltungsgebiet der FBG wurde im Jahr 2010 die Umsetzung des vom Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossenen Ansiedlungskonzeptes für Komponentenhersteller im Bereich der Offshore Windenergie in Bremerhaven weiter vorangetrieben. Das im Vorjahr begonnenen Maßnahmenpaket zur Modernisierung der Informationstechnologie und eines Teils des Datennetzes im Bereich Stromversorgung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Im Jahr 2010 konnte die FBG das von der Bundesregierung aufgelegte Konjunkturprogramm II dazu nutzen, den Immobilienbestand des Landes Bremen weiter zu modernisieren und aufzuwerten. Aus Mitteln des Europäischen Fischereifonds hat die FBG weitere Baumaßnahmen im Außengelände zur Steigerung der Attraktivität des touristischen Areals „Schaufenster Fischereihafen“ durchgeführt und Konzepte für die wirtschaftliche und touristische Weiterentwicklung dieses Bereiches erarbeiten lassen. Für 2011 ist der Beginn der Umsetzung dieser Konzepte geplant.

Die FBG geht auch für 2011 und 2012 von einer stabilen Unternehmensentwicklung aus.

Sie erwirtschaftet die nötigen Mittel für den laufenden Betrieb und eigene Investitionen in vollem Umfang selber. Dafür erhält die FBG keine Zuwendungen von der FHB oder von anderer Stelle. Dies wird auch weiterhin nicht erforderlich sein.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	705	1.367	1.366
Umlaufvermögen	18.365	22.223	21.994
Eigenkapital	333	333	333
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14.950	18.238	17.506
Umsatzerlöse	28.188	27.607	29.115
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.382	6.412	6.183
Steuern	1.744	1.611	1.860
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	28	27	28
Zuschüsse für Investitionen	4.535	7.239*	6.333*
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	123	125	124
davon weiblich	29	28	27
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	19	18	18
davon weiblich	18	18	18
Anzahl Auszubildende	14	12	15
davon weiblich	4	3	6
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

* Die Investitionszuschüsse wurden für das Sondervermögen Fischereihafen eingesetzt. Die Mittel wurden im Wesentlichen in die Infrastruktur im südlichen Fischereihafen investiert

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	24.950	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG	25.050	50,1
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1 Beschäftigten. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Axel Kluth

Aufsichtsrat:

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Frau Ulla Ihnen
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (ab 9.9.2011)
Frau Corinna Kuhny
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 29.3.2011 bis 6.10.2011)

Herr Minister Hartmut Möllring
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 9.9.2011)
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 6.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Einzige Aufgabe der Gesellschaft ist die Stellung als Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Am Ergebnis der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG ist die JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft GmbH nicht beteiligt. Sie erhält eine Haftungsvergütung und eine Erstattung der für Ihre Tätigkeit anfallenden Aufwendungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	75	81	75
Eigenkapital	57	57	57
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	15	21	16
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	388	348	370
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistinnen:		
Freie Hansestadt Bremen (bremenports GmbH & Co. KG)	499.000	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG	501.000	50,1
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	0	0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur des Tiefwasserhafens und dessen Verwaltung, Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, Durchführung des Verfahrens zur Vergabe der Betreiberkonzession, sowie die spätere Verwaltung und wirtschaftliche Nutzung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 38 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Frau Ulla Ihnen
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (ab 9.9.2011)
Frau Corinna Kuhny
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 29.3.2011 bis 6.10.2011)

Herr Minister Hartmut Möllring
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 9.9.2011)
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 6.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Den wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Projektteams Bau bildete die Überwachung der Arbeiten für Los 1 (Aufspülarbeiten der Terminal- und Hafengrodenfläche, Erstellung der Randdämme und Rammarbeiten für die Kajenkonstruktion, Stahlbetonarbeiten zur Erstellung des Kajenkopfes), Los 3 (straßenseitige Erschließung) und Los 5 (Gleiserschließung und Errichtung von Lärmschutzbauten).

Wichtigster Vorgang des Geschäftsjahres war die Nachverhandlung des Betreibervertrages mit Eurogate wegen der Verlagerung des Termins zu Inbetriebnahme des Hafens aufgrund der Wirtschaftskrise. Mit Abschluss des Addendums zum Betreibervertrag vom 30. Juni 2010 konnte eine Einigung auf eine Verschiebung der Inbetriebnahme zum 05. August 2012 vereinbart werden, allerdings verbunden mit finanziellen Zugeständnissen der Gesellschaft.

Für die im Oktober 2008 beantragte Planänderung IV bei der Wasser und Schifffahrtsdirektion (WSD) erfolgte der Änderungsplanfeststellungsbeschluss am 05. März 2010.

Zur Vorbereitung und Umsetzung der in der Betriebsphase des JadeWeserPort zu erfüllenden Aufgaben wurde der Bereich Hafenmanagement eingerichtet um u. a. eine Hafenbetriebsordnung und ein Hafentarifsystem zu erarbeiten.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Kalenderjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Betriebs- und Projektmittel wurden von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Zudem nahm die Gesellschaft im Jahr 2009 einen Kredit bei der Europäischen Investitionsbank auf.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	214.587	162.508	73.212
Umlaufvermögen	15.418	74.026	5.855
Eigenkapital	79.640	80.559	49.410
Sonderposten	5.403	5.403	5.594
Verbindlichkeiten	129.569	135.104	13.840
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.230	2.280	2.069
Steuern	1	0	1
Jahresergebnis	-919	-686	-1.196
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	38	34	29
davon weiblich	12	8	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	1	1
davon weiblich	3	1	1
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

5. Kultur, Tourismus und Marketing

Bremer Bäder GmbH	66
Bremer Ratskeller GmbH	68
Theater Bremen GmbH	70
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	72
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	74
Glocke Veranstaltungs-GmbH	76
botanika GmbH	78
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	80
Bremer Philharmoniker GmbH	82

Bremer Bäder GmbH

(Gegründet: 18.02.1942)

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

Internet: <http://www.bremer-baeder.de/>

E-Mail: info@bremer-baeder.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	349.600	97,65
Verein für öffentliche Bäder e.V.	8.400	2,35
Gesamt	358.000	100

Unternehmensaufgaben:

Primäre Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer und ihr kommt somit eine hohe Bedeutung für die FHB zu.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 160 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dirk Schumaier (Geschäftsführervergütung 2010: 90.159,77 €)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (ab 29.3.2011 bis 18.9.2011)	Herr Uwe Bauer (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Herr Jost Beilken (bis 18.9.2011), MdBB	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Frau Staatsrätin Karen Buse (Vorsitzende)	Frau Anja Felstehausen (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreterin
Herr Björn Fecker (bis 18.9.2011), MdBB	Herr Torsten Kamp (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Herr Werner Meinken	Herr Uwe Käsebier (ab 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)	Herr Roger Krüger (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Frau Insa Peters-Rehwinkel (bis 19.9.2011), MdBB	Herr Mario Lawendel (ab 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Heidemarie Rose	Herr Klaus Meier (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (ab 19.9.2011)	Herr Jörn Segelken (ab 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter
	Herr Thomas Weber (bis 25.9.2011), Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1,7 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2010 sind insgesamt 1,92 Mio. Besucher in den verschiedenen Standorten der Gesellschaft registriert worden. Die Umsatzerlöse fielen mit knapp 7.800 TEuro um über 200 TEuro höher aus als der Vorjahresumsatz. Umsatzsatzzuwächse konnten in nahezu allen Bereichen des Bädergeschäfts erzielt werden.

Im Bereich der Aufwendungen lag der Materialaufwand mit 3.324 TEuro um rund 172 TEuro über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen liegen mit 5.731 TEuro lediglich rund 20 TEuro über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand war mit einem Volumen von rd. 2.716 TEuro unter dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft Investitionskostenzuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 1.028 TEuro von der Stadtgemeinde Bremen erhalten. Die Mittel sind neben diversen kleineren Maßnahmen in Projekte geflossen, die der energetischen Sanierung von Bädern oder der Investition in energiesparende Betriebstechnik dienen sollen.

Der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 131 TEuro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2010 beträgt –117 TEuro. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich verbessertes Jahresergebnis erreicht werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	5.917	5.997	5.741
Umlaufvermögen	2.622	2.473	2.409
Eigenkapital	2.238	2.369	2.752
Sonderposten	-	-	-
Verbindlichkeiten	5.345	5.227	4.742
Umsatzerlöse	7.786	7.576	7.471
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb *	4.578	4.331	3.824
Personalaufwand	5.731	5.708	5.377
Steuern	14	14	15
Jahresergebnis	- 131	-384	-166
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen **	1.928	1.104	737
Rückflüsse an den Haushalt			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	160	160	161
davon weiblich	78	76	75
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	60	58	54
davon weiblich	54	58	54
Anzahl Auszubildende	17	17	18
davon weiblich	5	5	8
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,6	6,2	6,9

* SoPo-Auflösung 1.247 + Betriebsk.zusch. 3.331

** Mod.zuschuss 1.028 + Inv.zusch. Immobilien Bremen für FB Blumenthal 900

Bremer Ratskeller GmbH

(Gegründet: 29.05.1948)

Schoppensteel 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.ratskeller.de/>

E-Mail: office@ratskeller.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	613.550	100

Unternehmensaufgaben:

Der Bremer Ratskeller ist mit seinem über 600-jährigen Bestehen der älteste Weinkeller Deutschlands und verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung deutscher Weine. Der gesamte Kellerkomplex mit Großer Halle, Fläche vor dem Bachus, Hauffsaal, Apostel- und Rosenkeller, Bacchuskeller, Zunftstube und alte Schatzkammer sowie Lager und neue Schatzkammer umfasst über 5.000 qm. Die Unternehmensaufgaben beinhalten die Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur in den Räumen des historischen Bremer Rathauses, das sowohl nach deutschem Recht denkmalgeschützt als auch als UNESCO-Welterbestätte anerkannt ist, die Verwaltung, Nutzung und Repräsentation der Räumlichkeiten des Ratskellers einschließlich der Nebenräume (Stadtweinverkauf und Verwaltungsräume) sowie den Weinhandel und -versand ausschl. deutscher Weine, Sekte und Spirituosen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 22 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Karl Josef Krötz (Geschäftsführervergütung 2010: 125.000 €)

Herr Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält seine Bezüge im Rahmen seiner Haupttätigkeit von der WFG Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Herr Michael Göbel
Herr Bernhard Günthert (bis 2.9.2011)
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)
Frau Birgitt Rambalski

Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 2.9.2011, stellvertr. Vorsitzende)
Frau Claudia Wehrwein, Arbeitnehmervertreterin
Herr Thomas Zander, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 haben die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Auslagensatz in Höhe von 613 € erhalten.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 61 (=2,4 %) auf 2.427 TEUR verringert. Der Wareneinsatz ist um TEUR 32 (=2,8 %) auf TEUR 1.126 gesunken. Somit verringert sich der Rohertrag um TEUR 29 (=2,2 %) auf TEUR 1.301. Die Gesellschaft hat in 2010 einen institutionellen Zuschuss von 285 T€ erhalten.

Durch den geringeren Rohertrag, niedrigeren Personalkosten (TEUR 37) sowie höheren Abschreibungen (11 T€) und geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 56) verbesserte sich das Betriebsergebnis um TEUR 48 auf ./. TEUR 340. Als Betriebsergebnis wird hier das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. ./. TEUR 55 abzüglich des darin enthaltenen institutionellen Zuschusses der Gesellschafterin i. H. v. TEUR 285 verstanden. Der in 2010 entstandene Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 56.877,84 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Es ist der Bremer Ratskeller GmbH gelungen, die Umsätze annähernd stabil zu halten. Im Geschäftsjahr 2010 hat sich gezeigt, dass die Finanzkrise den Weinabsatz generell erschwert hat. Im Bereich des Firmenkundengeschäfts zeichnet sich ein Rückgang ab während im Bereich der Endkunden der Umsatz insgesamt gestiegen ist, wenngleich dieser Anstieg die anderen Ausfälle nicht vollständig kompensieren konnte. Die Gesellschaft wird weiterhin versuchen die Umsätze zu stabilisieren bzw. zu steigern, indem weiterhin mit der Qualität des Produktes „Wein aus dem Ratskeller“ geworben wird.

Die Gesellschaft plant auch in 2011 den Bereich der Kellerführungen beizubehalten, da er sich in der Vergangenheit als stabiler Umsatzträger erwiesen hat. Soweit die Nachfrage dafür besteht, wird dieser Bereich weiter ausgebaut, um somit eine noch bessere Kundenbindungsplattform zu bekommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	262	271	307
Umlaufvermögen	1.296	1.333	1.415
Eigenkapital	754	811	876
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	804	793	846
Umsatzerlöse	2.427	2.487	2.703
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	285	325	320
Personalaufwand	1.000	1.037	1.030
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-57	-64	-8
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	22	23	24
davon weiblich	13	13	19
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	11	13	13
davon weiblich	8	10	10
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Theater Bremen GmbH

(Gegründet: 13.05.1949)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: <http://www.theaterbremen.de/>

E-Mail: info@theaterbremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	184.065	100

Unternehmensaufgaben:

Die Theater Bremen GmbH leistet mit ihren spezifischen Angeboten in Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater einen Beitrag zur Kulturvermittlung in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2009/2010 durchschnittlich 428 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Hans-Joachim Frey (bis 31.07.2010, Geschäftsführervergütung 2010: keine Angabe)
Herr Wolfgang Patzelt (bis 16.04.2010, Geschäftsführervergütung 2010: keine Angabe)
Herr Hans Georg Wegner (ab 01.08.2010, Geschäftsführervergütung: keine Angabe)
Frau Sabine Rühl (ab 13.08.2010, Geschäftsführervergütung 2010: Besoldung nach A 15 zzgl. 5 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian	Herr N. Robert Lichtenberger (bis 31.8.2011, stv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter
Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)	Frau Gabriele Möller-Lukasz (ab 31.8.2011), Arbeitnehmervertreterin
Frau Dr. Rita Kellner-Stoll	Frau Sabine Nolde, Arbeitnehmervertreterin
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 6.10.2011)	Herr Hartmut Schmidtke (bis 5.9.2011), Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 6.10.2011)	
Herr Dirk Bauer, Arbeitnehmervertreter	
Herr Dieter Leinfelder (ab 5.9.2011), Arbeitnehmervertreter	

Im Geschäftsjahr 2009/2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Zuge der weiteren Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes hat die Theater Bremen GmbH ein Jahresergebnis in Höhe von + 2,1 Mio. EUR erwirtschaftet. Das nach Konsolidierungskonzept geplante Ergebnis wurde dabei durch einen früheren Planungsfehler im Personalaufwand um 1 Mio. EUR unterschritten.

Das Jahresergebnis beinhaltet außerordentliche Erträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR aus dem Verzicht der FHB auf die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens, das noch aus dem ersten Konsolidierungskonzept in der Spielzeit 2006/07 resultierte. Der Rückgang der Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls durch den Kreditverzicht begründet.

Die Liquidität der Spielzeit 2009/2010 wurde durch einen erneuten Betriebsmittelkredit der FHB sichergestellt, der zum 31. Juli 2010 mit 4,8 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde.

Die Veränderungen der Aufwendungen und Erträge im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch das Auslaufen des Musicals ‚Marie Antoinette‘ und die Rückkehr zum Kerngeschäft.

Die Theater Bremen GmbH bezog in der Spielzeit 2009/2010 institutionelle Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 23,382 Mio. EUR zuzüglich einer Erstattung der Tarifierhöhungen in Höhe von 1,643 Mio. EUR. Zusätzlich wurden Projektzuschüsse in Höhe von 276 TEUR vergeben. Darüber hinaus finanziert sich das Theater durch eigenerwirtschaftete Erlöse.

Im Haushaltsjahr 2010 betrug der Zuschuss insgesamt ca. 26 Mio. EUR. Die Differenz ergibt sich durch die Abweichung der Spielzeit vom Haushaltsjahr.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Anlagevermögen	3.420	3.531	3.495
Umlaufvermögen	9.232	8.437	9.785
Eigenkapital	-1.710	-3.810	678
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.125	8.631	5.508
Umsatzerlöse	3.618	7.204	3.845
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	25.301	24.582	23.778
Personalaufwand	24.868	25.877	23.563
Steuern	31	61	56
Jahresergebnis	+2.100	-4.489	-328
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	445	445	445
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	428	418	415
davon weiblich	220	220	215
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	79	78	75
davon weiblich	69	59	56
Anzahl Auszubildende	30	33	31
davon weiblich	14	19	17
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	3

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 07.11.2002)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
Theater Bremen GmbH	0	0
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Gesellschaft ist die Unterhaltung der Gebäude der Theater Bremen GmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch die Theater Bremen GmbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 6.10.2011)
Frau Andrea Adrian

Frau Dr. Rita Kellner-Stoll
Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 6.10.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG hat das geplante Jahresergebnis (-18 TEUR) übertroffen. Die Ergebnisverbesserung ergab sich in erster Linie durch Einsparungen im Bereich der Bauunterhaltung. Die Verbindlichkeiten stiegen durch Rückforderungen der FHB aus zuviel abgerufenen investiven Mitteln.

Die Gesellschaft erhält unmittelbar keinen institutionellen Zuschuss, sondern finanziert sich aus Bauunterhaltungsmitteln und Mieteinnahmen von der Theater Bremen GmbH. Weiterhin erhält die Gesellschaft Investitionszuschüsse, die als Sonderposten aktiviert werden und entsprechend der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	15.577	15.614	15.361
Umlaufvermögen	422	106	117
Eigenkapital	425	420	412
Sonderposten	14.917	14.999	14.789
Verbindlichkeiten	562	191	145
Umsatzerlöse	136	136	136
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	-1
Jahresergebnis	49	8	-13
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	610	988	522
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH

(Gegründet: 1994)

Findorffstraße 105, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremen-tourism.de>

E-Mail: info@bremen-tourism.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	13.038	51
Verkehrsverein der Freien Hansestadt Bremen e.V.	12.527	49
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens liegen in den Bereichen Tourismusförderung für die Stadt Bremen, Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt Bremen, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung für die Stadt Bremen, Entwicklung marktgerechter Angebote, Informationsinstrumente, Werbemittel für die Stadt Bremen, Reservierungs-, Buchungs- und Kartenservice, Vertretung Bremens in regionalen und bundesweiten Institutionen, Mitarbeit an der Entwicklung von neuen Ereignissen und Objekten, Betreuung der Aufgaben des Verkehrsvereins

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 39,65 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Peter Siemering ist hauptberuflich für die Gesellschaft sowie für den Verkehrsverein der FHB e.V. Bremen als Geschäftsführer tätig (Geschäftsführervergütung Gesamt 2010: 143.000 €)

Aufsichtsrat:

Frau Gabriele Brünings
Frau Ursula Carl
Herr Michael Göbel (Vorsitzender)

Herr Dr. Dirk Kühling (ab 7.9.2011)
Herr Fritz Rößler (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Klaus Sondergeld (bis 7.9.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 250 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2010 hat die BTZ vor dem Hintergrund einer Fehlbetragsfinanzierung 2010/2011 und bei einer Gesamtleistung von 7.568 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Die erzielten Umsatzerlöse (4.672 T€) liegen 872 T€ über den geplanten Umsatzerlösen für 2010 (3.800 T€). Dies ist ein Plus von fast 23 % im Vergleich zu den Planungen für 2010.

Die Veranstaltungen Special Olympic National Games, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Psychologen und der Kongress COSPAR brachten 250 T€ höhere Umsatzerlöse als vorab planbar waren.

Im Bereich Firmen-Pakete konnten zwei Großaufträge realisiert werden. Zusätzlich konnte eine Versicherungsgesellschaft mit einem Großauftrag akquiriert werden. Diese drei Aufträge trugen 160 T€ zum Umsatz bei. Positiv ausgewirkt haben sich auch die Ticket- und Pauschalen-Verkäufe für die Veranstaltungen Körperwelten und Rizzi.

Die höheren Marketingerglöse sind durch höhere Refinanzierungen mit Unterausstellern bei Messen sowie durch Projekte im touristischen Standortmarketing entstanden.

Finanzierung der BTZ im Jahr 2010: 62 % Umsatzerlöse (2009: 51 v.H.), 27 % institutionelle Zuschüsse (2009: 36 v.H.), 9 % Projektförderung (2009: 11 v.H.) und 2 % Sonstiges (2009: 2 v.H.).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	113	132	152
Umlaufvermögen	471	564	990
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	47	62	78
Verbindlichkeiten	483	583	1.021
Umsatzerlöse	4.672	3.566	4.072
Zuschüsse der FHB	2.713	3.290	2.082
Personalaufwand	1.747	1.608	1.631
Steuern	4	4	7
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	39,65	38,86	39
davon weiblich	33,00	33,47	34
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	21	20	19
davon weiblich	20	19	18
Anzahl Auszubildende	3	2	2
davon weiblich	3	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4,34	4

Glocke Veranstaltungs-GmbH

(Gegründet: 1994)

Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen

Internet: <http://www.glocke.de>

E-Mail: info@glocke.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.564	100

Unternehmensaufgaben:

Die Glocke Veranstaltungs-GmbH ist Betreiberin des Konzerthauses „Glocke“. Sie vermietet die Räume der Glocke und vermarktet das Konzerthaus. Darüber hinaus veranstaltet sie eigene Konzertreihen wie Glocke Vokal, Glocke Spezial und die Glocke Familienkonzerte und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit anderen Veranstaltern. Sie fördert damit den Standort Bremen als Veranstaltungsort für hochwertige musikalische Ereignisse.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 15,87 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Heinz Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält sein Gehalt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Dr. Hans-Georg Friedrichs
Herr Michael Göbel

Frau Marianne Grewe-Wacker (ab 8.9.2011)
Herr Dr. Stefan Offenhäuser
Herr Prof. Matthias Stauch (bis 8.9.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich im Geschäftsjahr 2010 als krisenfest. Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation in Bremen fanden 2010 in der Glocke an 256 Tagen 345 Veranstaltungen mit 216.160 Besuchern statt (Vorjahr: 253 / 361 / 243.000).

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr trotz der leicht rückläufigen Veranstaltungsanzahl. Der Anstieg der Veranstaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Künstlerhonoraren und Organisationskosten. Das Veranstaltungsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit Hilfe des Institutionellen Zuschusses der FHB von T€ 699 hat die Gesellschaft 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Als Risiken der künftigen Entwicklung stellt die Geschäftsführung fest, dass die Glocke weiterhin auf Zuschüsse der FHB angewiesen ist, um nicht kostendeckende Eigenveranstaltungen und Vermietungen durchführen zu können sowie erforderliche Investitions- und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen zu finanzieren.

Kulturelle Veranstaltungen bilden weiterhin den Schwerpunkt im Vermietungsgeschäft. Weitere Segmente wie Kongresse und Tagungen haben einen geringen Stellenwert. Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen bildet die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit neben den Reihen „Glocke JAZZ-nights“ und „Glocke Spezial“ weiterhin einen Schwerpunkt. Auch zukünftig werden Eigenveranstaltungen das Nachwuchspublikum (Kinder und Jugendliche) verstärkt ansprechen.

Aufgrund der mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen verbundenen Risiken wird die Glocke auch zukünftig verstärkt mit Partnern kooperieren. Außerdem werden speziell erarbeitete Marketinginstrumente eingesetzt und es erfolgt weiterhin eine quantitative Beschränkung der Eigenveranstaltungen (ca. 15% des Gesamtprogramms). Als notwendig erachtet die Geschäftsführung die Bindung der Fremdveranstalter an das Konzerthaus, was durch einen umfassenden Veranstalter- und Besucherservice erreicht werden soll.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	265	303	295
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	708	664	594
Eigenkapital	45	45	45
Sonderposten	162	201	249
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	688	636	505
Umsatzerlöse	1.716	1.619	1.652
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	699	651	609
Personalaufwand	1.075	1.070	1.035
Steuern	-3	3	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen ²	265	229	20
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt VZE	15,87	16,2	15,69
davon weiblich VZE	9,75	10,57	10,52
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4,69	4,75	9,42
davon weiblich	4,69	4,75	9,42
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	3,3	3,2	3,9

¹ Es handelt sich ausschließlich um institutionelle Zuschüsse der FHB

² Ausgewiesen werden die vom Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) weitergeleiteten Zuschüsse für Bauunterhaltung und Investitionen. In 2008 wurden entsprechende Maßnahmen beim TSVV verbucht, aber nicht an die Glocke verrechnet. In 2008 werden daher nur die von der damaligen HVG Hanseatische Veranstaltungs-GmbH (heute WFB) weitergeleiteten Investitionszuschüsse ausgewiesen.

botanika GmbH

(Gegründet: 20.11.2002)

Deliusweg 40, 28359 Bremen

Internet: <http://www.botanika-bremen.de/>

E-Mail: schaeffer@botanika-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Zu den Aufgaben der botanika GmbH gehörten in 2010 wie bereits im Vorjahr u. a. die Pflege und Unterhaltung der botanika, die Öffnung der Ausstellung der botanika für Besucher sowie die Weiterentwicklung der botanika zu einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 2 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2010: 30.000 €)

Aufsichtsrat:

Frau Marianne Grewe-Wacker
Herr Michael Göbel
Frau Monika Heuß

Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper (ab 6.9.2011)
Herr Edo Lübbling-von Gaertner (Vorsitzender)
Herr Staatsrat Carl Othmer (bis 6.9.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Tätigkeiten der botanika GmbH waren in 2010 wie bereits im Vorjahr insbesondere ausgerichtet auf die Pflege und Unterhaltung der botanika und die Öffnung der Ausstellung der botanika für Besucher. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Arbeiten zur Sanierung des Restaurants an der botanika und des Eingangsbereichs der botanika (Südhaus) sowie zum Neubau eines Bildungszentrums. Hiermit einher gingen auch die Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes für die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Schüler, Studenten und der Erwachsenenbildung, die Neuausrichtung des Marketings mit der Überarbeitung des Logos und der Werbematerialien der botanika und die Neuverpachtung des Restaurants.

Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf, aus der Verpachtung und aus einem Auftrag des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zur Pflege von Gebäuden im Park waren nicht ausreichend, die laufenden Kosten zur Unterhaltung der botanika zu tragen. Die entstandenen Verluste wurden durch eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 650 T€ gedeckt. Vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wurde zudem eine Zuwendung gewährt, die der botanika die Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt ermöglichen sollte. Weitere Fördermittel wurden aus dem Programm EFRE beim Senator für Wirtschaft und Häfen für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zur Wissensvermittlung bereitgestellt. Darüber hinaus wurden Sponsoring-Verträge mit der EWE-AG und der hanseWasser Bremen GmbH abgeschlossen.

Der eigene Personalbestand wurde Ende 2010 um 2,50 Mitarbeiter aufgestockt. Die Umsetzung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgten unter Koordination der nebenamtlichen Geschäftsführung insbesondere über Verträge mit der Stiftung Bremer Rhododendronpark und mit der Hanseatischen Naturentwicklung GmbH.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	9.350	10.085	10.951
Umlaufvermögen	1.850	591	756
Eigenkapital	8.227	8.598	9.410
Sonderposten	1.024	1.160	1.295
Verbindlichkeiten	1.374	485	656
Umsatzerlöse	296	310	894
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	975	680	420
Personalaufwand	56	39	434
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.346	-1.493	-1.161
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	858
Zuschüsse für Investitionen	1.399	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	2	1	11
davon weiblich	1	1	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	3	3
davon weiblich	2	3	2
Anzahl Auszubildende	0	0	3
davon weiblich	0	0	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

(gegründet als Bremische Hafengesellschaft mbH am 31.03.1999/umbenannt in Visionarum GmbH am 20.01.2003/umbenannt in Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH am 14.12.2006)

Kontorhaus am Markt,
Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet:
E-Mail: heiko.fischer@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Trägerschaft und die Nutzungsüberlassung von Science Centern und vergleichbaren tourismusbezogenen Einrichtungen mit überregionaler Reichweite. Hier insbesondere die Planung, Errichtung und der Betrieb von Immobilien auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten, deren Umbau und Erweiterung, die Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen, Sicherung eines attraktiven Betriebes und Weiterentwicklung der Inhalte und Konzepte sowie die Verwaltung, der Erwerb und die Verwertung eigenen Vermögens.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (stellv. Vorsitzende)
Herr Frank Becker
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

In 2009 hat die BSC mit der Umsetzung des Ausstellungskonzeptes im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Alten Hafenspeichers in Bremen-Vegesack ein weiteres Projekt begonnen. Die BSC hat die Ausstellung mit Kosten von bis zu 1,187 Mio. EUR eingerichtet. Den Betrieb der Ausstellung führt die Kulturbüro Nord gGmbH im Auftrag der BSC durch. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 18. März 2011.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Fehlbetrag von TEU 53 ab.

Ausblick:

Durch das Erbbaurecht des Universum Science Centers werden für die nächsten Jahre Nutzungsentgelte in Form von Pachten erwirtschaftet. Die Aufwendungen für die Ausstellung im Hafenspeicher werden von der Gesellschaft getragen. Wegen der zukünftigen Abschreibungen auf die Reattraktivierungsmaßnahmen sowie die Ausstellung im Hafenspeicher werden die zukünftigen Jahresergebnisse jedoch Fehlbeträge ausweisen, die durch die Kapitaleinlagen der Gesellschaft gedeckt sind.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	6.541	6.559	7.665
Umlaufvermögen	2.272	2.303	374
Eigenkapital	3.729	3.382	2.428
Sonderposten	4.972	5.436	5.572
Verbindlichkeiten	45	36	30
Umsatzerlöse	411	298	291
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	48	54	54
Jahresergebnis	-53	-329	49
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	15	135
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Philharmoniker GmbH

(Gegründet: 20.06.2002)

Plantage 13, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremerphilharmoniker.de/>

E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.500	26
Verein Philharmonische Gesellschaft	6.500	26
Bremer Philharmoniker e.V.	6.500	26
Theater Bremen GmbH	5.500	22
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Bremer Philharmoniker GmbH ist die Vermittlung eines breit gefächerten Konzertrepertoires im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik.

Dies beinhaltet die Durchführung eigener Philharmonischer und Kammermusikkonzerte, die Bespielung des Musiktheaters der Theater Bremen GmbH sowie die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2009/2010 durchschnittlich 95 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Kötter-Lixfeld (Geschäftsführervergütung 2009/2010: 96.000 €)

Herr Markus Poschner (Geschäftsführervergütung 2009/2010: 142.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Florian Baumann

Herr Bernhard Bitter

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Herr Gregor Daul

Herr Bernhard Günthert

Frau Sabine Rühl

Hans Georg Wegner

Herr Kurt Zech

Im Geschäftsjahr 2009/2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf war wiederum deutlich besser als geplant. Mit einem Jahresergebnis von +5 T (Plan -214 T€) konnte der Abbau der Rücklagen langsamer als bei der Gründung geplant erfolgen, so dass auch im Geschäftsjahr 2010/2011 noch Rücklagen vorhanden sind.

Die Bremer Philharmoniker GmbH finanziert sich durch Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen, eigenerwirtschaftete Erlöse sowie die Auflösung von bei der Gründung der Gesellschaft gebildeten Rücklagen.

Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr um einen Monat nach hinten verschoben. Das Geschäftsjahr reicht jetzt vom 1.9. bis 31.8. Das Rumpfgeschäftsjahr August 2009 ist in der Übersicht unten nicht dargestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Anlagevermögen	333	319	228
Umlaufvermögen	854	1.006	926
Eigenkapital	473	404	348
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	58	40	101
Umsatzerlöse	3.509	3.394	3.270
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.176	4.100	3.739
Personalaufwand	6.202	6.126	6.491
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	5	56	-231
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	95	94	93
davon weiblich	43	38	36
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	15	13
davon weiblich	13	8	6
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

6. Kommunikation, Multimedia

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	86
bremen online services GmbH & Co. KG	88
bremen.online GmbH	90
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	92

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 14.06.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Bremen Online Services GmbH & Co. KG sowie (seit 2009) die Geschäftsführung der Governikus GmbH & Co. KG (100% Tochter der bos KG).

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1 Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2010: 142.000 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die bos GmbH hat auch in diesem Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt und verfügt insofern auch nicht über Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Bankguthaben (T€ 31). Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere die Erstattung der Personalkosten für die Geschäftsführung anzusetzen.

Den Erträgen stehen als Aufwand die Personalkosten der Geschäftsführung (T€ 180) und als sonstiger Aufwand T€ 9 für Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung und Bankkosten gegenüber.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.042 €.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	34	40	40
Eigenkapital	20	22	22
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	11	49	19
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	180	154	153
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-2	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremen online services GmbH & Co. KG

(Gegründet: 22.11.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet : <http://www.bos-bremen.de/>

E-Mail: info@bos-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.635.000,00	55,1
Die Sparkasse Bremen AG	1.534.000,00	15,0
Bremer Kommunikationstechnik GmbH	1.524.000,00	14,9
Bremer Straßenbahn AG	0	0
Deutsche Telekom AG	1.534.000,00	15,0
Gesamt	10.227.000,00	100

Unternehmensaufgaben:

Entwicklung und Betrieb einer E-Government-Plattform auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCI. Des Weiteren Entwicklung und Vertrieb von Signaturanwendungskomponenten sowie von Systemen zur Akzeptanz des neuen Personalausweises.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 101 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Frank Döring
Herr Dr. Martin Hagen (ab 6.9.2011)
Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek
Herr Dr. Norbert Schulz

Frau Gisela Schwellach (bis 6.9.2011, Vorsitzende)
Herr Hans-Georg Tschupke
Herr Niels Wegener

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Alle Vermögenswerte des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag 2.980 T€. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 7.462 T€ erwirtschaftet. Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Vergabe von Aufträgen 849 T€ und Personalaufwand 4.912 T€. Die Abschreibungen belaufen sich auf 166 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich zu 1.321 T€.

Es entsteht ein positives Betriebsergebnis von 630 T€ und unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses von 19 T€ ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 645 T€. Der im Wirtschaftsplan budgetierte Jahresüberschuss lag bei 611 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	361	313	241
Umlaufvermögen	6.687	6.490	5.302
Eigenkapital	6.945	5.300	4.542
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	554	958	423
Umsatzerlöse	7.462	6.884	6.073
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.912	4.416	4.259
Steuern	5	1	1
Jahresergebnis	645	760	417
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	101	94	86
davon weiblich	23	16	20
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	25	20	23
davon weiblich	11	6	8
Anzahl Auszubildende	5	3	2
davon weiblich	2	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	4	4

bremen.online GmbH

(Gegründet: 17.12.2002)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: <http://www.bremen.de/>

E-Mail: info@bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremen.online GmbH ist die Servicegesellschaft von bremen.de. Sie ist neben der Koordination der Arbeit der Teilredaktionen für die Vermarktung des Portals zuständig und leistet im Auftrag der Senatorin für Finanzen den technischen Service.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 18 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Herr Henning Sklorz (Geschäftsführervergütung 2010: 4 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert und entspricht den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag 164 T€. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 631 T€ erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 24 T€ wurden im Wesentlichen durch die Auflösung von Drohverlustrückstellungen für „Premium-Mail“ erzielt.

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus Personalkosten (492 T€), bezogenen Leistungen (173 T€), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 31) und Abschreibungen (9 T€). Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses (0,5 T€) und gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (6 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 14 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	7	9	12
Umlaufvermögen	278	275	295
Eigenkapital	140	154	132
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	12	44	65
Umsatzerlöse	631	601	476
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	492	472	412
Steuern	-6	-6	-33
Jahresergebnis	-14	22	51
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	18	15	14
davon weiblich	12	11	10
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	10	8	7
davon weiblich	8	7	6
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	1	0

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

(gegründet: 23.11.2000 / Tag der Eintragung in das Handelsregister)

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Internet: <http://www.nordmedia.de/>

E-Mail: info@nordmedia.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	100.000	20
Land Niedersachsen	400.000	80
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Mit Gründung der Mediengesellschaft bündeln Bremen und Niedersachsen wesentliche medienstandortpolitische Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach. Ziel der Gesellschaft ist es, die Rahmenbedingungen zu gestalten, um mittelfristig an den positiven, zukunftsorientierten Wirtschaftseffekten der Informations- und Medienbranche zu partizipieren. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Initiierung, Organisation, Vernetzung, Steuerung und Koordination von mit der Multimedia-Entwicklung insbesondere in Niedersachsen und Bremen zusammenhängenden Kultur-, Projekt-, Technologie- und Wirtschaftsfördermaßnahmen – insbesondere solcher der Filmförderung und von Beratungs-, Vermittlungs-, Bildungs- und audiovisuellen Produktionsaktivitäten sowie die Initiierung von Start-Ups, die Bildung und Organisation eines Kompetenzzentrums und dessen Vermarktung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 11 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schäffer

Eine Angabe der Vergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsrat:

Staatssekretär Dr. Oliver Liersch, Vorsitzender
Hermann Kleen, stellv. Vorsitzender
Dr. Arno Beyer
Marc-Achim Elmhorst

Dr. Werner Hahn
Ministerialdirigent Ernst Hüdepohl
Dr. Volker Müller
Karl Maier

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2010 konzentrierten sich die Aktivitäten der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH weiterhin auf das satzungsgemäße Kerngeschäft, die Entwicklung und Förderung der Medienstandorte Niedersachsen und Bremen. Die Gesellschaft leistet dabei einerseits die Verwaltung der nordmedia-Gruppe sowie andererseits im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Geschäftsstelle des Digital Media Clusters, das Projektbüro eHealth.Niedersachsen sowie das Projekt Medienwirtschaftsgipfel Niedersachsen.

nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH erwirtschaftete mit einem Jahresüberschuss (vor Steuern) von 39 EUR ein deutlich positives Ergebnis. Die Umsätze erzielten im Berichtsjahr 1.326 EUR.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben. Das buchmäßige Eigenkapital der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH beträgt zum Bilanzstichtag 689 EUR. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr vollständig innenfinanziert ab. Fremdkapital von Dritten wurde nicht in Anspruch genommen. Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 % auf 812 EUR für 2010.

Mit den über das Jahr 2010 hinausreichenden Verträgen für die Projekte eHealth.Niedersachsen und Medienwirtschaftsgipfel Niedersachsen erscheint das Geschäftsjahr gesichert. Risiken bestehen im Besonderen für das Projekt Digital Media Cluster, für das der Projektauftrag in 2011 ausläuft, das Personal jedoch über den Projektzeitraum hinaus, teilweise unbefristet, eingestellt ist.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	315	279	400
Umlaufvermögen	483	608	980
Eigenkapital	689	657	600
Sonderposten	0	5	12
Verbindlichkeiten	49	150	686
Umsatzerlöse	1.326	1.600	1.055
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	549	551	538
Steuern	7	7	4
Jahresergebnis	32	57	19
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	11	14	12
davon weiblich	5	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	6	5
davon weiblich	2	3	3
Anzahl Auszubildende	0	1	1
davon weiblich	0	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

7. Umwelt

Hanseatische Naturentwicklung GmbH	96
--	----

Hanseatische Naturentwicklung GmbH

(Gegründet: 10.11.1999)

Konsul-Smidt-Straße 8p, 28217 Bremen

Internet: <http://www.haneg.de/>

E-Mail: schaeffer@haneg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen, von Schutzgebieten nach Naturschutzrecht sowie sonstigen Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen und Aufgaben. Ziel der Gesellschaft ist ein modernes Kompensationsflächenmanagement. Die Gesellschaft soll durch einen flexiblen und eigenverantwortlichen Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln die langfristige Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen und Naturschutzgebieten gewährleisten und die weitere Verwaltung der Flächen nach Ablauf der mit den einzelnen Auftraggebern vereinbarten Finanzierungszeiträume sicherstellen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2010: 100.802 €)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (ab 12.9.2011)	Herr Dr. Dirk Kühling (bis 12.9.2011)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 12.9.2011)	Herr Edo Lübbling-von Gaertner (bis 12.9.2011, Vorsitzender)
Frau Simone Geßner (ab 12.9.2011)	Herr Dr. Christian Schrenk
Frau Prof. Dr. Christina von Haaren	Frau Mechthild Willenborg (bis 12.9.2011)

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 0,5 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2010 kostendeckend bzw. mit Gewinn abgerechnet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 18.108,44 €.

Die haneg erhält bei der überwiegenden Zahl der Aufträge im Bereich der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen die benötigten Mittel im Voraus als Treuhandvermögen oder als Ablösebetrag. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft langfristig sichergestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	1.265	1.087	1.074
Umlaufvermögen	3.075	3.140	3.147
Eigenkapital	214	196	173
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.993	3.836	3.781
Umsatzerlöse	1.408	1.108	1.222
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	53
Personalaufwand	408	380	361
Steuern	9	11	8
Jahresergebnis	18	22	17
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	8	7
davon weiblich	6	5	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	5
davon weiblich	2	2	4
Anzahl Auszubildende	0	2	2
davon weiblich	0	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

8. Ver- und Entsorgung

hanseWasser Bremen GmbH.....	100
------------------------------	-----

hanseWasser Bremen GmbH

(Gegründet: 01.01.1999)

Schiffbauerweg 2, 28237 Bremen

Internet: <http://www.hansewasser.de/>

E-Mail: kontakt@hanseWasser.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
hanseWasser Ver- und Entsorgungs-GmbH	19.147.881	74,9
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.416.713	25,1
Gesamt	25.564.594	100

Unternehmensaufgaben:

Als eines der ersten privatisierten Abwasserunternehmen Deutschlands bewährt sich die Gesellschaft seit 1999 erfolgreich auf dem freien Markt. Zuverlässiger Umweltschutz, wirtschaftlicher Erfolg, sichere Arbeitsplätze sowie soziales und kulturelles Engagement für die Region zählen zum Selbstverständnis. Die Gesellschaft betreibt das 2.300 km lange Bremer Kanalnetz und reinigt auf zwei Kläranlagen Abwasser aus Bremen und benachbarten Gemeinden. Neben der kompletten Übernahme des Abwasserbetriebs oder der Anlagen bietet die Gesellschaft ihren rund 50 kommunalen und industriellen Kunden qualitativ hochwertige Leistungen rund um die Themen Abwasser, Kanal, Klärschlamm, Entsorgung und Verwertung sowie Ingenieurdienste an.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 378 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jörg Broll-Bickhardt
Herr Dr. Jürgen Schoer (bis 31.7.2011)
Herr Uwe Dahl (ab 1.8.2011)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 10.10.2011)	Herr Henning R. Deters (ab 12.10.2011)
Herr Edo Lübbing- von Gaertner (bis 10.10.2011)	Herr Dr. Manfred Scholle (bis 12.10.2011)
Herr Dr. Torsten Köhne (ab 24.2.2011, Vorsitzender)	Herr Holger Aebker, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Willem Schoeber (bis 24.2.2011, Vorsitzender)	Herr Udo Ahlbach, Arbeitnehmervertreter
	Herr Joachim Antholz, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2,2 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft konnte eine zufriedenstellende Ertragssituation herstellen. Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 79,8 Mio. € (Vorjahr 79,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse im Drittgeschäft stiegen deutlich auf 13,8 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,4 Mio. € ebenfalls über denen des Vorjahres; ursächlich dafür sind in erster Linie Erträge aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2003 – 2007.

Der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ausgewiesene Betrag von 12,2 Mio. € setzt sich zusammen aus dem Ergebnis vor Gewinnabführung (2,5 Mio. €) sowie der in Pos. Nr. 17 der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entnahme aus Gewinnrücklagen (9,7 Mio. €). Die Gewinnrücklage, in die zum 1.1.2010 aufgrund der geänderten Bewertung von Rückstellungen nach dem BilMoG gem. Art. 67 Abs. 1 S. 3 EGHGB ein Betrag von 9,7 Mio. € eingestellt wurde, wurde im Berichtsjahr in voller Höhe aufgelöst.

Der Rückgang des Ergebnisses vor Gewinnabführung von 7,7 Mio. € auf 2,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer einmaligen Zuführung zur Rückstellung für die Nachsorge der Klärschlammdeponie Edewechterdamm.

Durch Steigerung der Effizienz, Verbesserungen im Drittgeschäft und Nutzung der günstigen Zinslandschaft im Jahr 2010 ist es der Gesellschaft gelungen, die erheblichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Jahre 2009 und 2010 zu kompensieren. Auch wenn zahlreiche Sondereffekte 2010 das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft besonders positiv gestaltet haben, ist hanseWasser damit mittelfristig stabil aufgestellt.

Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Entwicklungsschritte und der erfolgreichen kurzfristigen Gegenmaßnahmen wird hanseWasser auch zukünftig in der Lage sein, die leistungsvertraglichen Verpflichtungen uneingeschränkt zu erfüllen und die Voraussetzungen zur Erreichung der strategischen Ziele herzustellen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	457.583	457.789	460.385
Umlaufvermögen	28.330	33.207	31.393
Eigenkapital	69.922	74.459	78.996
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	55.247	49.979	42.810
Umsatzerlöse	79.775	79.628	80.835
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.660	22.105	22.223
Steuern	5.142	5.450	4.358
Ergebnisabführung	12.234	7.666	8.367
Jahresüberschuss	-9.683	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	193	193	162
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	378	380	382
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	k.A.	k.A.	k.A.
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	19	20	17
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

9. Verkehr und Logistik

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	104
Bremen Airport Service GmbH	106
Bremer Straßenbahn AG	108
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	110
BREPARK GmbH	112
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	114
Delbus GmbH & Co. KG	116
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	118
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	120
Flughafen Bremen GmbH	122
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	124
Lasa Schienentechnik GmbH	126
WeserBahn GmbH	128
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	130

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

(Gegründet: 30.11.2000)

Flughafenallee 21, 28199 Bremen

Internet: <http://www.ahs-de.com/>

E-Mail: bremen@ahs-de.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, (AHS Holding)	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 75 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dorothee Heuermann-Pundt (Geschäftsführervergütung 2010: keine Angabe)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 2010 ein Volumen von TEUR 3.275. Somit lagen die Umsätze 2010 mit 23,91 % über dem Vorjahresumsatz mit TEUR 2.643. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Ryanair Fluggastzahlen in 2010 zurückzuführen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	18	22	37
Umlaufvermögen	1.043	546	552
Eigenkapital	457	205	159
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	287	278	347
Umsatzerlöse	3.275	2.643	2.654
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.556	1.468	1.546
Steuern	115	73	53
Jahresergebnis	253	160	114
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt *	75	72	73
davon weiblich *	64	61	63
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	60	64	65
davon weiblich	55	55	56
Anzahl Auszubildende	3	3	4
davon weiblich	3	3	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfen Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremen Airport Service GmbH

(Gegründet: 20.11.2000)

Flughafenallee 25, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: bremen-airport-service@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Terminal- und Parkdiensten, die Übernahme von Diensten im Bereich der Flugzeugabfertigung und mit diesen Aufgaben unmittelbar zusammenhängende Dienstleistungen an Flughäfen, insbesondere am Flughafen Bremen. Ferner umfasst das Tätigkeitsgebiet der Bremen Airport Service GmbH die Gebäudeinnen- und die Glasreinigung sowie die Personen- und Warenkontrolle gemäß EU-Richtlinie 2320.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 116 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Norbert Klinghardt (Geschäftsführervergütung 2010: keine Angabe)

Herr Klinghardt ist Arbeitnehmer der Flughafen Bremen GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Die Bremen Airport Service GmbH konnte an der allgemeinen Entwicklung des Flughafen Bremens partizipieren. Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 3.943 (2009) um 1,42 % auf TEUR 3.999 (2010). Der Personalbestand stieg von 115 Mitarbeitern in 2009 auf 116 Mitarbeitern in 2010. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 19,02% von TEUR 752 (2009) auf TEUR 609 (2010). Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Flughafen Bremen GmbH.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	85	80	68
Umlaufvermögen	894	948	987
Eigenkapital	50	50	50
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	655	829	956
Umsatzerlöse	3.999	3943	3.867
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.605	2464	2.412
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt)*	116	115	112
davon weiblich)*	54	50	50
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	48	19	25
davon weiblich	33	11	12
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

)* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfe Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremer Straßenbahn AG

(Gegründet: 28.03.1876)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: <http://www.bsag.de/>

E-Mail: info@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	10.126.596	99,03
Streubesitz	99.242	0,97
Gesamt	10.225.838	100

Unternehmensaufgaben:

Mit mehr als 100 Straßenbahnen und über 200 Bussen befördert die BSAG als das kommunale Verkehrsunternehmen der Freien Hansestadt Bremen täglich rund 275.000 Fahrgäste, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag sowohl zur Entlastung der bremischen Verkehrssituation als auch zum Klimaschutz.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1.742 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Georg Drechsler (bis 31.12.2010, Vorsitzender, Vorstandsbezüge 2010: 197.444 €)

Herr Wilfried Eisenberg (ab 1.1.2012)

Herr Michael Hünig (Vorstandsbezüge 2010: 194.810 €)

Herr Hans Joachim Müller (Vorstandsbezüge 2010: 176.538 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)

Frau Ulrike Hauffe

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (ab 9.9.2011)

Frau Karin Krusche, MdBB

Herr Reimund Kasper, MdBB

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 30.8.2011)

Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 30.8.2011)

Herr Heiko Strohmann, MdBB

Herr. Dr. Stephan Hugo Winters (ab 9.9.2011)

Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter

Herr Michael Haar, Arbeitnehmervertreter

Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreter

Herr Harry Homfeld, Arbeitnehmervertreter

Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter

Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Herr Siegfried Sauer (stellv. Vorsitzender),

Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 24 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die BSAG hat im Geschäftsjahr 2010 die Anforderungen, die sich aus der Betrauung mit der Erbringung von ÖPNV-Verkehrsdienstleistungen durch den Senat der Stadtgemeinde Bremen und dem zwischen Bremen, der Gewerkschaft ver.di sowie dem Vorstand und Betriebsrat der BSAG abgeschlossenen Unternehmenskontrakt ergeben, zum zehnten Mal in Folge erfüllt.

Die FHB hat gemeinsam mit dem ZVBN am 9. Juni 2010 einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag entsprechend der EU-VO 1370/2007 für die Leistungen im straßengebundenen ÖPNV an die BSAG vergeben. Grundlage hierfür war der im Jahr 2009 abgeschlossene Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG für die Jahre 2011 bis 2020.

Im Jahr 2010 nutzten 102,6 Mio. Fahrgäste das Angebot der BSAG. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Nachfragesteigerung von 2,1 Mio. (2,1 %) und gegenüber Plan eine Überschreitung um 1,4 Mio. (1,4 %).

Das Angebot lag mit 22,0 Mio. Nutzwagen-Kilometern um 78.000 km (0,4 %) höher als im Vorjahr und um 45.000 km (0,2 %) über Plan. Die für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen in der Betrauung vereinbarte Leistung wurde im Rahmen der festgelegten Toleranzgrenzen eingehalten. Die Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem Tag der Deutschen Einheit sind hier berücksichtigt.

Der Personalbestand betrug zum Jahresende 2.078 Mitarbeiter. Gemessen in aktiven Vollzeitpersonalen waren 1.563 Mitarbeiter bei der BSAG beschäftigt und damit gegenüber Vorjahr 30 (1,9 %) weniger, gegenüber Plan jedoch zwei (0,1 %) mehr.

Im Jahr 2010 lagen die Investitionen (Zugänge gem. Anlagenspiegel) mit 25,4 Mio. EUR um 3,8 Mio. EUR (12,9 %) niedriger als im Vorjahr. Investitionsschwerpunkte bildeten die Baumaßnahmen „Am Schwarzen Meer“, „Daniel-von-Büren-Straße und „Vor dem Steintor“ sowie die Erneuerung der Fahrzeugflotte mit neuen Straßenbahnen – in Form von geleisteten Anzahlungen - und Bussen.

Die Umsatzerlöse lagen mit 85,9 Mio. EUR um 4,9 Mio. EUR (6,1 %) höher als 2009 und um 4,1 Mio. EUR (5,0 %) über Plan. Im Wesentlichen war dies auf die positive Entwicklung bei den Fahrgelderträgen und auf witterungsbedingte Nachfragesteigerungen in den Winterquartalen und eine Fahrpreiserhöhung zum Jahresbeginn zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag mit 84,9 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR (1,9 %) unter dem Vorjahr und um 2,5 Mio. EUR (3,0 %) über Plan. Belastungen aus tarifvertraglichen Regelungen wurden gegenüber dem Vorjahr überkompensiert. In Auswirkung des BilMoG kommt es zu Veränderungen in den GuV – Positionen „Personalaufwand“, „Zinsaufwand“ und „Außerordentliche Aufwendungen“.

Mit einem Verlust von 52,6 Mio. EUR lag das Ergebnis um 38 TEUR (0,1 %) niedriger als 2009 und um 0,4 Mio. EUR (0,7 %) besser als geplant.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene umfassende Modernisierungsprogramm für Bus und Straßenbahn befindet sich in der Umsetzung. Die Maßnahmen zum Ausbau des Stadtbahn- und Straßenbahnnetzes werden konsequent vorangetrieben. Die Auswirkungen beider Maßnahmen reichen in Bezug auf die Angebotsqualität und die Belastung des Wirtschaftsergebnisses weit über das Jahr 2010 hinaus.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	188.364	180.585	170.792
Umlaufvermögen	33.296	44.364	51.009
Eigenkapital	23.161	23.039	23.039
Sonderposten		1.510	1.510
Verbindlichkeiten	148.921	149.020	144.114
Umsatzerlöse	85.872	80.951	77.972
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb *	59.916	59.948	64.272
Personalaufwand	84.858	86.489	83.324
Beteiligungsergebnis	52.973	52.974	56.860
Steuern	181	99	102
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen **	568	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.742	1.764	1.773
davon weiblich	477	482	476
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	786	747	735
davon weiblich	369	365	355
Anzahl Auszubildende	88	94	94
davon weiblich	33	32	30
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,95	7,2	7,7

*Die hier dargestellten Werte betreffen nur den Verlustausgleich, und bremische Anteil zu den gesetzlichen Ausgleichleistungen nach § 45 PBefG sowie § 148 SGB IX

** Die Investitionszuschüsse enthalten **nicht** die Zuschüsse nach BremÖPNVG und GVFG (in 2010 1,4 Mio. € für Straßenbahnbeschaffung), da es sich hierbei um weitergeleitete Bundesmittel handelt. Der ausgewiesene Betrag betrifft einen Zuschuss im Zusammenhang mit der Beschaffung von Hybridbussen, die erst in 2012 erfolgen wird.

Bremer Verkehrsgesellschaft mbH

(Gegründet: 25.11.1982)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	20.451.675	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Verkehrsunternehmen, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 einen Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Frau Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2010: keine)
Herr Georg Drechsler (bis 31.12.2010, Geschäftsführervergütung 2010: keine)
Herr Peter Hofmann (Geschäftsführervergütung 2010: keine)
Herr Michael Hüning (Geschäftsführervergütung 2010: keine)
Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2010: 4 T€ Aufwandsentschädigung)
Herr Hans Joachim Müller (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Frau Kornelia Buhr (bis 5.9.2011)	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauffe	Herr Harald Fengler, Arbeitnehmervertreter (bis 20.5.2011)
Frau Susanne Holsten (ab 5.9.2011)	Frau Nina Lepper (ab 23.5.2011)
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 5.9.2011, Vorsitzender)	Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Poppinga	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Frau Regina Rüpke	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (ab 5.9.2011)	

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft (BSAG) und die BREPARK GmbH (BREPARK) sind seit 1. Januar 1983 bzw. 1. Januar 1999 wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch mit der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verbunden. Zwischen der BVG und den beiden Tochterunternehmen wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Die BVG hält die Beteiligungen an diesen beiden Tochterunternehmen, nimmt die einheitliche Geschäftsleitung über diese Unternehmen wahr und führt die durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ausgelösten Geschäfte aus.

Zur Refinanzierung der stillen Beteiligung in Höhe von € 250 Mio. an der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale -, Bremen, hat die BVG am 19. Dezember 2001 ein Schuldscheindarlehen über den Betrag von € 250 Mio. bei der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt a.M. aufgenommen. Die FHB hat als Gesamtschuldnerin die Mithaftung übernommen. Mit

Vereinbarung vom 29. Dezember 2010 zwischen der FHB und der BVG hat die FHB das Darlehen am Fälligkeitstag (29. Dezember 2010) an die DekaBank zurückgezahlt. Hierdurch ist die Darlehensforderung der DekaBank auf die FHB übergegangen. Die FHB hat sodann durch Erlass dieser Darlehensforderung eine zusätzliche Einlage in Höhe von € 250 Mio. in das Eigenkapital der BVG geleistet. Die zusätzliche Einlage ist eine Zuzahlung i.S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB und führt dementsprechend bei der BVG zur Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von € 250 Mio.

Die BVG hat einen Jahresfehlbetrag von € 46,8 Mio. erzielt, der von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ausgeglichen wird. Gegenüber dem geplanten Ergebnis bedeutet dies eine Verbesserung um € 1,3 Mio. Mit einem Verlust von € 52,6 Mio. lag das Ergebnis der Tochtergesellschaft BSAG mit T€ 38 unter dem Vorjahresergebnis und um € 0,4 Mio. besser als geplant. Wie im Vorjahr konnte die BREPARK ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften. Der im Wirtschaftsplan 2010 prognostizierte Gewinn vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von € 1,1 Mio. wurde im Geschäftsjahr um rd. € 0,7 Mio. übertroffen.

Das Früherkennungssystem zur rechtzeitigen Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken bei den Tochtergesellschaften wird laufend weiterentwickelt. Durch die Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie die Einführung eines effektiven Reportingsystems werden Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und ausgeschlossen. Die Ergebnisrisiken sind im Wesentlichen von der Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig, über die laufend berichtet wird.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird entscheidend durch die Ertragslage der Beteiligungsunternehmen geprägt. Der vom Aufsichtsrat am 06. Dezember 2010 genehmigte Wirtschaftsplan für die BVG für das Geschäftsjahr 2011 sieht einen Jahresfehlbetrag von € 50,2 Mio. vor. Für das Folgejahr 2012 ist eine Verringerung des Verlustes geplant.

Auch zukünftig wird davon ausgegangen, dass die jährlich entstehenden Verluste der BVG wie bisher von der Gesellschafterin ausgeglichen werden.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BREPARK GmbH	26.000	97
Bremer Straßenbahn AG	10.226.000	99

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	311.269	311.080	310.900
Umlaufvermögen	30.841	26.407	29.990
Eigenkapital	291.075	40.840	35.583
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	51.016	296.626	305.295
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	74	16	5
Beteiligungsergebnis	-50.850	-50.740	-55.146
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-46.778	-46.822	-51.900
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	11.732	13.783	16.989
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BREPARK GmbH

(Gegründet: 11.12.1957)

Ansgaritorstraße 16, 28195 Bremen

Internet:

<http://www.brepark.de/>

E-Mail:

info@brepark.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	25.220	97
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	780	3
Gesamt	26.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die BREPARK hat als städtische Gesellschaft die Aufgabe, den Besuch der Innenstadt, insbesondere mit individuellen Verkehrsmitteln, zu erleichtern.

In der Bremer Innenstadt bewirtschaftet die Gesellschaft sieben Parkhäuser mit rd. 4.700 Stellplätzen. Hinzu kommen zwei Parkhäuser in Bremen-Nord, diverse Anwohnerstellplatz- sowie Park & Ride-Anlagen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft Stellplatzanlagen für Dritte, so zum Beispiel auf der Bürgerweide und an der Universität Bremen. Neben den Stellplätzen für Kraftfahrzeuge stellt die BREPARK Fahrradnutzern Stellplätze in zwei Fahrradstationen (Bremen und Bremen-Nord) sowie an über 20 Bike & Ride-Anlagen zur Verfügung. Außerdem ist die BREPARK von der Stadtgemeinde Bremen mit der Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Den kombinierten ÖPNV-, Fußgänger-, Fahrrad- und Pkw-Verkehr unterstützt die Gesellschaft umweltgerecht mit zehn im Stadtgebiet verteilten Mobilpunkten.

Neben der Erreichbarkeit unterstützt und führt die BREPARK Maßnahmen durch, durch die die Innenstadt als attraktiver Standort erhalten bleibt. Dabei beteiligt sie sich insbesondere an baulichen Maßnahmen und Veranstaltungen der Bremer Innenstadt.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 55 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2010: 136 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)
Frau Susanne Holsten (ab 1.9.2011)
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (bis 1.9.2011)
Herr Thomas Knoop
Herr Dr. Dirk Kühling

Herr Dr. Andreas Otto
Herr Heinz-Jürgen Wagner
Herr Alexander Blank, Arbeitnehmervertreter
Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zur pauschalen Abgeltung ihrer Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von € 51,13 je teilgenommener Sitzung. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen in Höhe von 1.022,60 €.

Lage des Unternehmens:

Im Bereich der Bremer Innenstadt einschließlich der Bahnhofsvorstadt stehen zurzeit 12 öffentliche Parkhäuser mit rd. 6.700 Einstellplätzen zur Verfügung. Davon bewirtschaftet die BREPARK fünf Parkhäuser im zentralen Innenstadtbereich und zwei Parkhäuser in City-Randlage mit insgesamt 4.700 Einstellplätzen. Die Anzahl der Kurzparkvorgänge in den sieben öffentlichen Parkhäusern der Gesellschaft in der Bremer Innenstadt bewegte sich im Jahr 2010 leicht unter dem Vorjahresniveau. Auch in Bremen-Vegesack, wo die Gesellschaft zwei weitere Parkhäuser betreibt, ist im gleichen Zeitraum die Stellplatznachfrage leicht gesunken.

Die Einstellzahlen auf den Privatparkplätzen der Universität lagen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Die üblichen überdurchschnittlichen Einstellzahlen der Wintermonate konnten durch die schlechte Witterung nicht erreicht werden. Dies konnte auch durch die üblicherweise schwächeren Sommermonate nicht kompensiert werden.

Für die Stadtgemeinde Bremen betreibt die Gesellschaft die Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum. Insgesamt stehen rd. 3.870 gebührenpflichtige Straßenrandstellplätze zur Verfügung, die mittels 460 Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Ergebnisse bei den Einstellzahlen der Kurzparker im Jahr 2011 auf dem Vorjahresniveau stabilisieren lassen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist insbesondere von der Besucher-Attraktivität der Bremer Innenstadt, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung der Unterhaltskosten für den privaten Autoverkehr abhängig.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	18.608	18.131	18.876
Umlaufvermögen	14.300	13.024	15.711
Eigenkapital	15.536	15.346	15.167
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	13.502	14.360	15.071
Umsatzerlöse	10.976	11.297	11.356
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	82
Personalaufwand	2.514	2.639	2.461
Beteiligungsergebnis	-1.804	-1.957	-1.845
Steuern	423	334	334
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	381	386	367
Zuschüsse für Investitionen	280	0	533
Rückflüsse an den Haushalt	1.145	1.279	1.180
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	55	54	54
davon weiblich	10	8	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	2
davon weiblich	2	3	2
Anzahl Auszubildende	4	4	5
davon weiblich	3	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,6	11	9

Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH

(Gegründet: 04.04.1995)

Westerstraße 10 - 14, 28199 Bremen

Internet: <http://ctb-bremen.de/>

E-Mail: post@ctb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Planungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau, Umbau und Ersatzbau des Straßenbahnnetzes und den zugehörigen Nebeneinrichtungen, insbesondere der Projektsteuerung für die Baumaßnahmen. Die Gesellschaft ist in der Hauptsache für den direkten Anteilseigner (BSAG) und die FHB tätig.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 11 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2010: 2.400 €)

Herr Jürgen Mitz (bis 17.07.2010, Geschäftsführervergütung 2010: 2.800 €)

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2010: 4.800 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Bedingt durch eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit ist die Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH (CTB) seit 2008 schwerpunktmäßig für ihre direkten und indirekten Anteilseigner tätig. Für Dritte ist die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich dann tätig geworden, wenn deren Aufträge vor der Neuausrichtung akquiriert wurden.

Die Umsatzerlöse 2010 spiegeln nur zum Teil die Leistungserbringung der CTB wider. Aufgrund der Laufzeit der beauftragten Projekte im Rahmen des Zielnetzes der Bremer Straßenbahn AG über mehrere Jahre hinweg bucht die Gesellschaft hierfür erbrachte Leistungen in den Bestand an unfertigen Leistungen. Die als Umsatzerlöse ausgewiesenen Leistungen standen im Zusammenhang mit schlussgerechneten Aufträgen. Spätere Beauftragungen im Zusammenhang mit dem Zielnetz führten dazu, dass die Leistungserbringung hinter der Planung zurückblieb.

Das Jahresergebnis 2010 (vor Ergebnisabführung) wurde bestimmt durch Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Verkauf der LASA-Beteiligung angefallen sind. Dadurch ist das operative Ergebnis der CTB negativ ausgefallen. Ausgeglichen wurde dieses durch den Beteiligungserlös der gehaltenen LASA-Anteile.

Für 2011 plant die CTB ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 19 T€. Durch den zwischenzeitlichen Verkauf der LASA-Beteiligung, der in der Planung für 2011 nicht berücksichtigt wurde, wird sich ein deutlich höhere Jahresergebnis ergeben.

Gemäß des mit dem Gesellschafter am 20.11.1995 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden die Gewinne der Gesellschaft an den Gesellschafter abgeführt bzw. die Verluste durch diesen übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	659	647	649
Umlaufvermögen	1.847	796	1.093
Eigenkapital	660	660	660
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.641	710	1.045
Umsatzerlöse	61	728	409
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	568	349	300
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	34	47	99
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	11	6	5
davon weiblich	3	1	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Delbus GmbH & Co. KG

(Gegründet: 29.08.2003)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Internet: <http://www.delbus.de/>

E-Mail: servicecenter@delbus.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG (Kommanditistin)	60.000	6,0
Versorgung und Verkehr Delmenhorst (Kommanditistin)	940.000	94,0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Delbus GmbH & Co. KG erbringt Leistungen im ÖPNV in Delmenhorst und Umgebung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 55 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementär)
(Die Delbus GmbH & Co. KG hält die Geschäftsanteile zu 100%)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt
Herr Manfred Bosak (Vorsitzender)
Herr Georg Drechsler
Herr Gerold Heidberg
Herr Michael Hünig
Herr Patrick de La Lanne

Herr Hermann Thölstedt
Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Michael Haar, Arbeitnehmervertreter
Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmervertreter
Herr Peter Rickert, Arbeitnehmervertreter
(bis 01.06.2010)
Herr Gerd Spanjer
Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
(ab 01.06.2010)

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 6 TEUR

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 193 TEUR (7,4%) erhöht.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Wesentlichen Investitionen für eine neue Brandschutzanlage im Werkstattgebäude (20 TEUR) vorgenommen.

Die für das Jahr 2010 geplante Beschaffung von zwei Linienbussen mit einem Investitionsvolumen von rund 440 TEUR zur weiteren Modernisierung des Fuhrparks wird im Jahr 2011 realisiert.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.433 TEUR aus und nimmt auch für 2012 eine Kostenunterdeckung an.

Die Delbus stellt sich seit langem mit einem umfassenden Restrukturierungsprogramm auf die Liberalisierung des ÖPNV-Marktes ein. Die zahlreichen Maßnahmen haben dazu geführt, dass jetzt zum zehnten Mal in Folge das Defizit verringert werden konnte.

Hierzu zählt insbesondere der zum 1. April 2005 abgeschlossene Tarifvertrag, welcher zu einer deutlichen Absenkung der Personalkosten geführt hat.

Mit der Stadt Delmenhorst wurde im Mai 2005 ein Kontrakt geschlossen. Der Kontrakt wurde am 19. April 2007 durch eine formale Betrauungsvereinbarung konkretisiert. Beide Papiere sehen vor, unter den derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die Delbus GmbH & Co. KG bis zum Jahr 2015 mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Delmenhorst zu betrauen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist es auch in 2010 gelungen, die vereinbarten Kostensätze einzuhalten und damit die Betrauungsvereinbarung sicher zu erfüllen. Hiervon wird auch für die Folgejahre ausgegangen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	3.526	3.912	3.858
Umlaufvermögen	2.680	2.939	3.272
Eigenkapital	0	403	148
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.673	4.090	4.513
Umsatzerlöse	2.821	2.628	2.668
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.912	2.101	2.297
Steuern	5	5	6
Jahresergebnis	-2.051	-2.056	-2.175
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	55	55	57
davon weiblich	17	17	19
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	16	18
davon weiblich	11	11	12
Anzahl Auszubildende	11	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH

(Gegründet: 22.04.1999)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Delbus GmbH & Co. KG	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft erbringt Verkehrsleistungen im Raum Delmenhorst.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 32 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Carsten Hoffmann (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Manfred Bosak (Vorsitzender)
Herr Michael Hünig
Herr Hermann Thölstedt

Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmersvertreter
Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmersvertreter
Herr Ingo Logemann, Arbeitnehmersvertreter

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 37 TEUR auf 1.009 TEUR gesteigert werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß dem abgeschlossenen Organvertrag mit Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevereinbarung wird ein Betrag von 37 TEUR an die Delbus GmbH & Co. KG abgeführt.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2011 von einer Kostenüberdeckung von 25 TEUR aus.

Künftig wird sich die Gesellschaft auch weiterhin um zusätzliche Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Bremen/Delmenhorst bemühen.

Mögliche bestandsgefährdende Risiken bestehen in folgenden Bereichen:

- Kündigung des Dienstleistungsvertrages durch die Delbus GmbH & Co. KG.
- Durch Liberalisierung im ÖPNV kann es bei der Delbus GmbH & Co. KG, die der einzige Auftraggeber der Gesellschaft ist, zum Verlust von Konzessionen kommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	166	155	116
Eigenkapital	25	25	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	53	57	51
Umsatzerlöse	1.009	972	886
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	956	954	829
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	32	31	29
davon weiblich	7	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	2
davon weiblich	4	4	1
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

(Gegründet: 08.12.1993)

Rönnebecker Str. 11, 28777 Bremen

Internet: www.Faehren-Bremen.de

E-Mail: Faehren-Bremen@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143.000	55
Landkreis Wesermarsch	117.000	45
Gesamt	260.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Schwerpunkte des Unternehmens sind der Betrieb von drei Fährverbindungen zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden (Vegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen und Farge-Berne), die Erstellung und die Unterhaltung der für den Fährbetrieb notwendigen Fähreinrichtungen und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschaft hat für die FHB eine sehr hohe verkehrsinfrastrukturelle Bedeutung, da sie die Beförderung von Personen und Fahrzeugen über die Weser im 24-Stunden-Verkehr und an 365 Tagen im Jahr sicherstellt. Darüber hinaus hält sich die FHB die Genehmigung der Fährtarife als wichtiges Steuerungsinstrument insbesondere für die Berufspendler vor.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 77 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bettray (Geschäftsführervergütung 2010: 118.459 €)

Aufsichtsrat:

Frau Renate Bartholomäus-Lüthge

Frau Karin Dialer-Strackerjan

Herr Heiko Dornstedt

Herr Bernhard Günthert (Vorsitzender *)

Frau Erika Hanke

Herr Michael Höbrink (Vorsitzender *)

Herr Jörg-Peter Nowack

Herr Harald Schöne

*) im jährlichen Wechsel

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.600 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Das Jahr 2010 war für die Fähren Bremen-Stedingen GmbH mit einer positiven Stimmung belegt. Ausschlaggebend hierfür waren die zufrieden stellende wirtschaftliche Entwicklung, die per 31. Dezember 2010 einen Bilanzgewinn von EUR 310.194 ausweist, und die Auftragsvergabe für einen Fährschiffneubau im Mai 2010. Die Bilanzsumme 2010 in Höhe von EUR 11.111.760 konnte gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der mit dem Fährschiffneubau verbundenen Darlehnsaufnahme von EUR 2.800.000,00 deutlich erhöht werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde per 31. Dezember 2010 auf EUR 910.623 gegenüber EUR 643.989 in 2009 deutlich verbessert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ertragslage per 31. Dezember 2010 geprägt war durch die Veränderungen, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ausgelöst wurden. Aufgrund des BilMoGs bestand ab 2010 nicht mehr die in den Vorjahren genutzte Möglichkeit, insbesondere Aufwandsrückstellungen für die zu erwartenden Werft-Klasseerneuerungsarbeiten zu bilden.

Durch das BilMoG und die damit verbundenen Modifizierungen handelsrechtlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisungswahlrechte ist die Vergleichbarkeit der Ertragslage per 31. Dezember 2010 mit dem Vorjahr erheblich beeinträchtigt.

Die Fährgeldeinnahmen reduzierten sich in 2010 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % oder EUR 123.178 auf EUR 6.453.221. In 2010 wurden 1.988.344 Fahrzeuge und 4.818.388 Personen befördert. Dies entspricht einem Rückgang bei der Fahrzeugbeförderung von 1,1 % oder 22.502 Fahrzeugen und bei der Personenbeförderung von 4,1 % oder 205.336 Personen. Der Beförderungsrückgang resultierte aus der lang anhaltenden Winterzeit zu Beginn des Jahres 2010. Im 1. Quartal 2010 wurden 5,7 % oder 27.640 Fahrzeuge und 5,7 % oder 67.139 Personen weniger befördert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die durchschnittliche Tagesauslastung in 2010 lag bei 5.448 Fahrzeugen gegenüber 5.510 Fahrzeugen in 2009 und 13.201 Personen in 2010 gegenüber 13.764 Personen in 2009.

Der weltweit stark gestiegene Energiebedarf hat sich in 2010 erheblich kostenerhöhend auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, respektive den Treib- und Schmierstoffen, ausgewirkt. Lag der Preis für 100 Liter Treibstoff im Jahresdurchschnitt 2009 noch bei EUR 34,37 betrug er im Jahresdurchschnitt 2010 EUR 46,00. Im Geschäftsjahr 2010 erhöhten sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um EUR 105.596 oder rd. 33 % auf EUR 429.049.

Kostendeckung und notwendige Investitionen müssen von den Fähren Bremen-Stedingen GmbH ohne Zuschüsse und aus eigener Kraft erwirtschaftet werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	6.098	5.106	5.583
Umlaufvermögen	5.004	3.505	2.622
Eigenkapital	5.513	4.199	3.829
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	5.288	2.739	2.960
Umsatzerlöse	6.453	6.576	6.503
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.770	3.701	3.581
Steuern	65	274	266
Jahresergebnis	310	370	269
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	77	77	74
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	11	9

Flughafen Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1921, Gesellschaftsvertrag)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.779.771	100

Unternehmensaufgaben:

Der Flughafen Bremen ist einer von insgesamt 24 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgabe des Flughafen Bremens besteht darin eine Luftverkehrsinfrastruktur vorzuhalten und auszubauen. Der Flughafen Bremen stellt sicher, dass Bremen und sein Umland an die internationalen Luftverkehrsverbindungen angeschlossen ist. Dies beinhaltet die Anbindung an die internationale Hubs und Schaffung möglichst vieler Direktverbindungen. Ebenso ist die touristische Komponente zu fördern.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 235 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Bula (Geschäftsführervergütung 2010: 282.000,00 €))

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 20.9.2011)
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (bis 19.9.2011)
Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
Frau Dr. Anke Saebetzki
Herr Dr. Patrick Wendisch

Herr Holger Briggs, Arbeitnehmervertreter
Frau Inge Briggs, Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Andree Hoberg, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 4 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Flughafen Bremen GmbH finanziert sich zu 100 % selbst. Sie erhält keine Zuschüsse / Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt. Im Jahre 2010 verzeichnete der Flughafen Bremen ein Passagieraufkommen von 2.676.297 Fluggästen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 9,3 %. Im Ranking der 24 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Flughafen Bremen auf Platz 12.

Der Flughafen Bremen erzielte im Jahre 2010 einen Verlust in Höhe von TEUR 4.031 sowie einen Cashflow in Höhe von TEUR 8.634. Die Umsatzrentabilität betrug -10,4%. Der Jahresfehlbetrag war gekennzeichnet durch eine Rückstellung für passiven Schallschutz und durch Umsatzausfälle infolge Flugverbot (Vulkanasche) und witterungsbedingte Ausfälle und Aufwendungen.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
AHS Bremen Aviation Handling Services	25.000	51
Bremen Airport Services GmbH	50.000	100
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000	51

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	121.237	127.302	134.906
Umlaufvermögen	12.615	13.062	15.631
Eigenkapital	85.909	89.906	89.761
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	33.694	40.145	47.234
Umsatzerlöse	38.924	37.873	40.159
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	12.466	12.135	12.232
Steuern	665	662	665
Jahresergebnis	-4.031	145	1.490
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	235	234	233
davon weiblich	46	42	38
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	24	26	19
davon weiblich	13	13	12
Anzahl Auszubildende	10	7	8
davon weiblich	4	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	6	2	2

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

(Gegründet: 14.06.2005)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
swb Services GmbH & Co. KG	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Installation und die Betriebsführung der Stromversorgungs- und der Kommunikationsanlagen auf dem Gelände der Flughafen Bremen GmbH. Ferner hat die Flughafen Bremen Elektrik GmbH die Zielsetzung Drittumsätze auch außerhalb des Flughafengeländes zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Wendhausen (Geschäftsführervergütung 2010: Keine Angabe)

Herr Kai Sommer (ab 1.10.2010 bis 31.12.2010, Geschäftsführervergütung 2010: keine Angabe)

Die Herren Wendhausen und Sommer sind Mitarbeiter der swb services GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Basis für den Unternehmenserfolg ist der Betreibervertrag der Stromversorgungs- und Kommunikationsnetze, den die Flughafen Bremen Elektrik GmbH mit der Muttergesellschaft geschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2010 erreichte die FBE einen Umsatz von T€ 1.387. Im Geschäftsjahr 2009 wurden T€ 1.431 Umsatz erzielt, dies entspricht einem Erlösrückgang von 3,07%.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	438	395	355
Umlaufvermögen	168	162	120
Eigenkapital	59	47	88
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	340	399	250
Umsatzerlöse	1.387	1.431	1.400
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	391	366	330
Steuern	75	60	74
Jahresergebnis	144	132	163
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	8	7
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Lasa Schienentechnik GmbH

(Gegründet: 31.12.2001)

Mittelwendung 17a, 28844 Weyhe-Dreye

Internet: <http://www.lasa-schienentechnik.de/>

E-Mail: info@lasa-schienentechnik.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	25.500	51
Herr Laurent Goer	24.500	49
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die LASA GmbH befasst sich mit der Instandhaltung von Gleisanlagen aller Art. Neben der Instandhaltung werden auch Schweißarbeiten bei Neu- und Umbauvorhaben ausgeführt. Durch die Beteiligung der BSAG an diesem Fachdienstleister konnte ein starker Anstieg der Instandhaltungskosten für die BSAG bisher vermieden werden.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 28 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Laurent Goer (Geschäftsführervergütung 2010: die Gesellschaft hat hierzu keine Angaben gemacht)

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2010: die Gesellschaft hat hierzu keine Angaben gemacht)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Entwicklung der Branche

Die Gesellschaft führt Schweiß- und Schleifarbeiten an Schienen aller Art im In- und Ausland aus. Das Geschäftsjahr 2010 war durch eine gute Auftragslage bei unveränderten Preisen gekennzeichnet.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 19 T€ (rd. 1 %) auf 2.980 T€. Eine lange Schlechtwetterperiode im ersten Quartal und im Dezember hat einen höheren Gesamtumsatz verhindert.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 25 T€ getätigt. Überwiegend wurden Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Mitarbeiterzahl auf durchschnittlich 28 Mitarbeiter.

Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist um 17 T€ auf 69 T€ gestiegen. Eine lange Schlechtwetterperiode hat dazu geführt, den Einsatz von Fremdarbeiter zu verstärken, um die vorhandenen Aufträge abzarbeiten. Dieses hat die Margen negativ beeinflusst.

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2011 bei erhöhten Umsätzen einen gegenüber dem Berichtsjahr verbesserten Jahresüberschuss von 237 T€ und ein Investitionsvolumen von 63 T€ vor.

Risiken über die zukünftige Entwicklung oder sonstige bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Per 03.03.2011 ist der Verkauf der Anteile der CTB an der LASA GmbH rückwirkend zum 01.01.2011 erfolgt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	446	531	603
Umlaufvermögen	565	713	764
Eigenkapital	484	467	601
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	173	398	334
Umsatzerlöse	2.980	2.961	3.028
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.337	1.320	1.348
Steuern	28	26	73
Jahresergebnis	69	52	185
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	28	25	26
davon weiblich	2	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	6	4
davon weiblich	1	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

WeserBahn GmbH

(Gegründet: 17.03.1909)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Das Halten von Beteiligungen sowie das Betreiben aller damit zusammenhängender Geschäfte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 3 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Georg Drechsler (bis 31.12.2010). Herr Drechsler hat von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Herr Hans-Joachim Müller (ab 01.01.2011).

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Mit der Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit wird die WeserBahn im Konzernverbund der Bremer Straßenbahn AG als Zwischenholding für das Halten von Beteiligungen verbleiben. Zu den Beteiligungen gehören nach dem Verkauf der VGH-Anteile nunmehr noch die Gesellschaften:

BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	mit	10,0 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	mit	10,0 %

Ein Eigengeschäft wird sie nicht mehr betreiben.

Die Beteiligungen werden ausschließlich aus strategischen Gründen gehalten. In den nächsten Jahren werden keine Beteiligungsergebnisse erwartet (Ausnahme Jade-Weser-Bahn GmbH, bei der die WeserBahn aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags eine Ausgleichszahlung in Höhe von 250 EUR p. a. entsprechend § 304 AktG erhält).

Da auch in den Folgejahren in geringem Umfang Verwaltungskosten aus der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes heraus anfallen werden, ist für 2011 und in den darauf folgenden Jahren mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von ca. 20 TEUR pro Jahr zu rechnen. Die Gesellschaft wird sich in dieser Zeit aus dem positiven Cashflow aus der Verlustübernahmeverpflichtung durch die BSAG finanzieren.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	33	499	500
Umlaufvermögen	524	141	302
Eigenkapital	504	503	503
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	106	263
Umsatzerlöse	39	417	958
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	68	174	251
Steuern	0	0	3
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	3	7	8
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

(Gegründet: 25.07.1952)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

E-Mail: zob@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	9.510	37,2
Weser Ems Busverkehr GmbH	6.545	25,6
Bremer Straßenbahn AG	3.630	14,2
Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH	1.841	7,2
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	1.483	5,8
SEVERIN Verwaltungs-GmbH & Co. KG	1.125	4,4
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	715	2,8
Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn GmbH	715	2,8
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb eines zentralen Omnibusbahnhofes

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2010: 3.510 €)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt

Frau Marianne Grewe-Wacker

Herr Ulrich Koch

Herr Christoph Lankowsky (Vorsitzender)

Herr André Pieperjohanns (bis 20.03.2010)

Herr Dr. Michael Vulpius (ab 19.08.2010)

Herr Harald Wrede

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 125 EUR.

Lage des Unternehmens:

Die Inanspruchnahme des zentralen Omnibusbahnhofes hat im Linienverkehr um rd. 13 % und beim Gelegenheitsverkehr um rd. 18 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Insgesamt nahm die Fahrtenzahl um 14.788 = rd. 13,1 % gegenüber 2009 zu. Die Gesamteinnahme von 23.584,56 EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 1.554 EUR gestiegen.

Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres erlaubt es, eine Gewinnausschüttung von 31,29 % auf das gezeichnete Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM) vorzunehmen.

Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2011 und 2012 wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahre bewegen, weitere Chancen sind nicht erkennbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar und in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	20	20	19
Umlaufvermögen	21	13	14
Eigenkapital	29	30	33
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	8	3	3
Umsatzerlöse	24	22	23
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5	8	5
Steuern	4	1	3
Jahresergebnis	8	3	7
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	134
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	136
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	138
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	140
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	142

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

(Gegründet: 05.09.1991)

Wiener Straße 1, 28359 Bremen

Internet: www.atb-bremen.de/

E-Mail: info@atb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
OAS AG	140.605,27	27,50
Daimler AG	134.214,12	26,25
Freie Hansestadt Bremen (Land)	127.822,97	25,00
Atlas Elektronik GmbH	51.129,19	10,00
Universität Bremen	31.955,74	6,25
OHB Orbitale Hochtechnologie Bremen System AG	25.564,59	5,00
Gesamt	511.291,88	100,00

Unternehmensaufgaben:

Zielsetzung des Institutes ist die anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Systemtechnik, unter Adressierung unterschiedlicher Wissensgebiete (z.B. Wissensmanagement, Prozessmodellierung, Ambience Intelligence, Agententechnologien etc.), sowie deren lösungs-bezogene Verkettung. Als gemeinnützige Forschungseinrichtung besteht das Alleinstellungsmerkmal des Institutes in seiner hohen methodischen und technologischen Innovationskompetenz, die branchenübergreifend expandierende Wissensgebiete und Schlüsseltechnologien zeitnah in die industrielle Praxis überführt. Diese zielgerichtete industrielle Umsetzung von Innovationen sichert nachhaltig die nationale als auch internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes belegt eindrucksvoll, den Bedarf der Unternehmen an innovativen Dienstleistungen und Technologietransfer, die wesentlich zur Sicherung existierender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere in Bremen, beitragen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 26 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Ing. Dragan Stokic (Geschäftsführervergütung 2010: 113 TEUR,
betriebliche Altersversorgung: 10 TEUR)

Aufsichtsrat:

Herr Andrew Anderson
Herr Ulrich Bacher
Herr Prof. Manfred Fuchs
Herr Dr. Martin Heinlein

Frau Dr. Karin Nachbaur
Herr Anton Schwimmbeck (Vorsitzender)
Herr Hans Georg Tschupke

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich die Auftragslage des Institutes gegenüber dem Vorjahr insgesamt weiter stabilisiert. Das Institut war insbesondere in der Akquisition von öffentlich geförderten Forschungsprojekten erfolgreich.

Für das Jahr 2010 betrugen die Gesamterträge (Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen) TEUR 1.203. Diesen Einnahmen standen Gesamtausgaben ohne Investitionen in Höhe von TEUR 1.428 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Anteil der Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen an den Gesamtausgaben des Institutes von rund 84%. In der Gesamtbetrachtung konnte nach Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes Bremen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 17 erreicht werden.

Die im Jahr 2010 erhaltene Grundfinanzierung seitens der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Höhe von TEUR 253 wurde für die Co-Finanzierung von öffentlich geförderten F&E-Projekten mit nur anteiliger Finanzierung des Instituts eingesetzt.

Aufgrund der Gesellschaftsform des Instituts und den definierten Förderbestimmungen öffentlicher Zuwendungsgeber, wie z. B. dem BMBF und der Europäischen Kommission, werden eingereichte Vorschläge für Forschungsprojekte seitens nationaler Zuwendungsgeber durchschnittlich mit einer Quote von 50%, Projekte des 6. Forschungsrahmenprogrammes mit 50% bis 60% und Vorhaben des aktuellen 7. Forschungsrahmenprogrammes mit durchschnittlich 60 bis 75% gefördert. Das Institut benötigt daher auch für die Folgejahre die in der Zielvereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vereinbarten Zuwendungen des Landes Bremen für die Co-Finanzierung der Eigenforschungsanteile.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 jederzeit gegeben.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird auf der Basis des vorhandenen Auftragsbestandes und der erwarteten Auftragseingänge eine positive Entwicklung und damit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das erfolgreich akquirierte und noch zu erwartende Auftragsvolumen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU-Kommission (2007-2013) sichert die Auslastung der am Institut beschäftigten Mitarbeiter nicht nur in 2011, sondern gewährleistet auch eine gute Grundausslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter für die nächsten zwei bis drei Jahre. Die derzeitige und abschätzbare mittelfristige Struktur der Auftragssituation ermöglicht auch weiterhin die Einhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien. Dies ist unter anderem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Akquisition von neuen Forschungsprojekten im Bereich der Systemtechnik.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	16	12	15
Umlaufvermögen	4129	3893	1992
Eigenkapital	459	442	434
Sonderposten	16	12	15
Verbindlichkeiten	3519	3323	1.406
Umsatzerlöse	1082	661	965
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	253	281	281
Personalaufwand	1005	1057	1.117
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	17	7	5
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	11	8	7
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	26	26	28
davon weiblich	5	5	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	3
davon weiblich	2	2	2
Anzahl studentische Hilfskräfte	9	9	10
davon weiblich	2	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 17.02.1999)

Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bis-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@bis-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	64.000	13,6
Stadt Bremerhaven	406.700	86,4
Gesamt	470.700	100

Unternehmensaufgaben:

Allgemeine Wirtschaftsförderung, Durchführung von Förderprogrammen, Förderung der Infrastruktur durch Grunderwerb zu gewerblichen Zwecken, Erschließung gewerblicher Grundstücke, Vermarktung von gewerblichen Grundstücken, Erwerb und Verkauf von Gewerbeimmobilien, Bestellung von Erbbaurechten, Vermietung und Verpachtung gewerblicher städtischer Objekte, Immobilienverwaltung des SV Gewerbeflächen Carl-Schurz-Geländes, Kooperation mit der BEAN (Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH) und der FBG, Stadtentwicklung und Technologieförderung, Tourismusförderung einschließlich Vermarktung des Schaufensters Fischereihafen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 83 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Adelman (bis 31.05.2010)

Herr Volker Kölling (ab 15.02.2010)

Herr Nils Schnorrenberger (ab 01.06.2010)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Herr Sönke Allers

Herr Artur Beneken

Herr Andreas Bullwinkel

Herr OB Melf Grantz (Vors.).

Herr Senator Martin Günthner (stellv. Vors.)

Herr Joachim Haase

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert

Herr Stadtrat Peter Pletz

Herr Gert Strebe

Herr Bürgermeister Michael Teiser

Herr Frank Willmann

Frau Birgit Albers, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Kiupel, Arbeitnehmervertreter

Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin

Frau Rita Jane Weinhold, Arbeitnehmervertreterin

Herr Hans-Joachim Wetzlar, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 26,7 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Stadt Bremerhaven und die Freie Hansestadt Bremen haben zur Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bereich der Stadt Bremerhaven die bisher mit wirtschaftsstrukturpolitischen Aufgaben betrauten Gesellschaften der Öffentlichen Hand in der BIS zusammengefasst. Die in diesem Zusam-

menhang durchgeführten Projekte und Maßnahmen wurden durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand finanziert. Sofern Darlehensaufnahmen erforderlich wurden, werden der Zins- und Tilgungsdienst durch die Stadt Bremerhaven garantiert.

Eigenerträge erwirtschaftet die Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung, aus Veranstaltungen sowie aus den für die Gesellschafter durchgeführten Projekten. Hinzu kommen die Erstattungen für den Aufwand der von der Gesellschaft zur Durchführung der Wirtschaftsförderung übernommenen Aufgaben. Dies gilt insbesondere für die Umsetzung der Förderprogramme und die tourismusbezogenen Aufgaben.

Für das Haushaltsjahr 2010 standen Zuschussmittel in den Haushalten des Landes Bremen in Höhe von brutto T€ 968 zur Verfügung. Die Stadt Bremerhaven hat zur Abdeckung des Zuschussbedarfes für den Bereich „Tourismus“ eine Kapitalrücklage von € 1.819.430,-- eingestellt. Diese Einstellung in die Kapitalrücklage führt, da die Kapitalrücklage im Gegensatz zum Betriebskostenzuschuss nicht ertragswirksam ist, zu einem Jahresfehlbetrag. Dieser Fehlbetrag ist durch die Kapitalrücklage gedeckt. 2010 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 2.044 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 2.268).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2010 jederzeit über ausreichend liquide Mittel. Durch die rechtzeitige Anforderung von Projektmitteln werden Liquiditätsengpässe vermieden. Das derzeit abschätzbare Risiko in den Geschäftsbereichen der BIS ist ausreichend durch die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Da die Gesellschaft aus den abgeschlossenen Verträgen teilweise langfristig verpflichtet ist, stellt der fehlende Rechtsanspruch auf öffentliche Fördermittel das zentrale Risiko für die Gesellschaft dar. Es ist erforderlich, laufend die für die Finanzierung des Betriebes der Gesellschaft notwendigen Fördermittel zu beschaffen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird eine kontinuierliche Fortentwicklung der Strukturverbesserung in Bremerhaven angestrebt. Dazu bieten die von der BIS in Abstimmung mit dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven initiierten Projekte eine geeignete Grundlage. Ziel der BIS ist es weiterhin, für die Stadt Bremerhaven und ihre Wirtschaft die verschiedenen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung konzentriert aus einer Hand anzubieten. Auch in den Jahren 2011 und 2012 erwartet die Geschäftsführung, dass der damit verbundene Aufwand nicht aus selbst erwirtschafteten Erträgen abgedeckt werden kann und insoweit Jahresfehlbeträge entstehen. Diese sollten jedoch durch entsprechende Aufstockungen der Kapitalrücklage kompensiert werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	55.201	62.687	62.394
Umlaufvermögen	30.871	26.415	30.606
Eigenkapital	7.048	7.122	7.517
Sonderposten	17.126	17.718	18.012
Verbindlichkeiten	61.353	63.345	66.484
Umsatzerlöse	8.391	5.572	6.657
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	813	729	742
Personalaufwand	4.742	4.629	4.653
Steuern	64	106	-1.010
Jahresergebnis	-2.044	-2.268	-1.067
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	0	289	5.810
Rückflüsse an den Haushalt	62	0	990
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	83	85	96
davon weiblich	42	42	49
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	10	15	13
davon weiblich	9	12	11
Anzahl Auszubildende	10	6	6
davon weiblich	10	6	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	5	5

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 29.11.1994)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erwerb, Verwaltung und Verwertung von gewerblichen Grundstücken

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Nach Grundstücksverkäufen in Vorjahren ist die H.A.G.E. Grundstücksgesellschaft mbH noch Eigentümerin eines in Bremen-Mahndorf/Osterholz gelegenen gewerblichen Grundstücks.

Aufgrund der Vermietung des Grundstücks hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 wiederum einen Jahresüberschuss von 48 T€ erzielt. Auch zukünftig werden zumindest ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	713	713	713
Umlaufvermögen	36	37	46
Eigenkapital	88	40	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	656	704	753
Umsatzerlöse	93	93	93
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	16	14	4
Jahresergebnis	48	46	9
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 18.09.1995)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	51.129	100

Unternehmensaufgaben:

Verwaltung und Abwicklung von Schiffsbeteiligungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Pleis (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH („Hanse GmbH“) wickelt einen Restbestand Schiffsbeteiligungen ab, die im Jahre 1995 von Werften der Bremer Vulkan Verbund AG i. K. erworben worden sind.

Zum 31. Dezember 2010 verwaltete die Hanse GmbH noch stille Beteiligungen und Darlehen an drei Schifffahrtsgesellschaften.

Diese stillen Beteiligungen bzw. Darlehen sind nachrangig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaft liquiditäts- und ertragsabhängig zu bedienen.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Hanse GmbH wird insofern maßgeblich von der Entwicklung der Containerschiffahrtmärkte und der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften abhängen. Die Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der Schifffahrtsgesellschaften wird insbesondere durch die Entwicklung der Charraten, der Schiffswerte, der Betriebs- und Finanzierungskosten und des Dollar-Kurses beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2010 hat die Hanse GmbH trotz der schwierigen Lage auf dem Schifffahrtmarkt mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € abgeschlossen. Das Betriebsergebnis war wie im Vorjahr positiv. Die Hanse GmbH geht davon aus, dass die Gesellschaft auch zukünftig insgesamt positive Betriebsergebnisse erzielen wird.

Die zeitliche Abwicklung und das Verwertungsergebnis der Gesellschaft sind abhängig von der zyklischen Entwicklung Schifffahrtmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	716	1.541	2.039
Umlaufvermögen	4.804	2.895	8.453
Eigenkapital	5.447	4.364	7.955
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	39	55	64
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	1	135	0
Jahresergebnis	1.082	561	-3.110
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	5.000 ¹	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Ausschüttung an WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

(vormals Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	94.347.826	92,27
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.102.174	6,95
Stadt Bremerhaven	800.000	0,78
Gesamt	102.250.000	100,00

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen sowie Stadt Bremerhaven) durch:

- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur sowie der städtebaulichen Situation
- Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist
- Betrieb von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen sowie deren Weitervermietung oder Verpachtung
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing
- Maßnahmen zur Förderung des Außenwirtschaftsstandortes Freie Hansestadt Bremen

Die Gesellschaft übt die Aufgaben einer Holding gegenüber Tochtergesellschaften aus.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 232 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Göbel	(Geschäftsführervergütung 2010: 198 TEUR)
Herr Andreas Heyer	(Geschäftsführervergütung 2010: 212 TEUR)
Herr Claus Kleyboldt	(Geschäftsführervergütung 2010: 140 TEUR)
Herr Hans Peter Schneider	(Geschäftsführervergütung 2010: 144 TEUR)
Herr Dr. Klaus Sondergeld	(Geschäftsführervergütung 2010: 150 TEUR)

Herrn Andreas Heyer wurden durch die WFB Zuwendungen zur Schaffung einer Altersversorgung zugesagt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde erstmalig eine Rückstellung von TEUR 52,5 für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 gebildet.

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Busch, MdBB (bis 26.9.2011)
Herr Oberbürgermeister Melf Granz (ab 02.2.2011)
Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
Herr Andreas Hoetzel
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (ab 2.9.2011)
Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper
Herr Senator a.D. Jörg Kastendiek
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (stellv. Vors.)
Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (bis 30.6.2011)
Herr Präses Otto Lamotte
Herr Senator Dr. Joachim Lohse (ab 2.9.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (bis 2.9.2011)

Frau Sarah Ryglewski, MdBB (ab 23.9.2011)
Fr. Dr. Maike Schaefer, MdBB (ab 23.9.2011)
Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 2.9.2011)
Herr Oberbürgermeister a. D. Jörg Schulz (bis 01.2.2011)
Frau Senatorin Anja Stahmann (ab 2.9.2011)
Herr Frank Willmann, MdBB, (bis 26.9.2011)
Herr Marc Bernhard, AN-Vertreter
Frau Christina Elbel, AN-Vertreterin
Frau Gabriele Frey, AN-Vertreterin
Herr Klaas Köhler, AN-Vertreter
Herr Hannes Nennecke, AN-Vertreter
Frau Sabine Wohlers, AN-Vertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 0,3 TEUR erhalten.

Lage des Unternehmens:

Mit der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung seit dem Jahr 2009 ist die Förderung zielgerechter und transparenter geworden.

Die WFB ist in fünf Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Wirtschaftsförderung
- Standortmarketing
- Messe
- Veranstaltungen (Sport & Entertainment)
- Kaufmännische Dienste.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:

2010 stand die Entwicklung neuer Service- und Dienstleistungsstrukturen im Vordergrund. Mit dem Unternehmensservice wurde gemeinsam mit den Partnern Handelskammer, Handwerkskammer und RKW eine neue Servicestruktur konzipiert. Im Berichtsjahr wurden durch die WFB Gewerbegrundstücke der Freien Hansestadt Bremen in einer Größenordnung von 16,46 ha verkauft. Durch diese Verkäufe, den nationalen und internationalen Ansiedlungen sowie der Vermittlung von privaten Gewerbeimmobilien sind von den Unternehmen Investitionen in Höhe von etwa EUR 117,6 Mio. geplant worden, 1.210 Arbeitsplätze wurden gesichert und 229 geschaffen. Im Jahr 2010 wurden im Rahmen der Beleihung Projekte mit bremischen Fördermitteln in Höhe von EUR 27,1 Mio. gefördert. Hierdurch konnten 302 Arbeitsplätze gesichert und 169 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Zudem wurden 36 Existenzgründer bei ihren Neugründungen begleitet.

Geschäftsbereich Standortmarketing:

Der Geschäftsbereich ist zuständig für das Standortmarketing sowie das Corporate Design der Gesellschaft. Die Arbeit dieses Geschäftsbereiches stand 2010 im Zeichen zweier großer Ereignisse. Bremen hat sich mit einem Stand in der Urban Best Practices Area an der Expo 2010 beteiligt. Daneben war der Geschäftsbereich unter Federführung der Senatskanzlei in der Organisation, Sponsoring und Finanzierungsabwicklung des 20. Tages der deutschen Einheit, insbesondere des Bürgerfestes, eingebunden.

Geschäftsbereich Messe:

Im Geschäftsbereich veranstaltet die WFB Messen und Kongresse in Eigenregie und vermietet das Bremer Messegelände an Gastveranstalter. Die Basis des unternehmerischen Handels ist festgelegt im „Konzept Messe Bremen 2010 – 2015“, welches Anfang 2010 den entsprechenden Gremien vor-

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung

gestellt und verabschiedet wurde. Dementsprechend wurde der Ausbau des Portfolios und die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen wie geplant in 2010 fortgeführt.

Geschäftsbereich Veranstaltungen (Sport & Entertainment):

Die Bremen Arena / Halle 7 / Hallen 2-6 waren quantitativ und qualitativ im Berichtsjahr ausgelastet. Die für das Jahr 2010 prognostizierten Planzahlen für die Anzahl von Veranstaltungen und Vorstellungen konnten übertroffen werden. Mit 52 Veranstaltungen und 115 Vorstellungen wurde eine gute Mischung im Sport- und Entertainment-Bereich angeboten.

Ertragslage:

Im Jahr 2009 konnte durch den Verschmelzungsprozess ein überdurchschnittlich positives Jahresergebnis erreicht werden. Im Jahr 2010 wurde aufgrund institutioneller Förderung (TEUR 5.634) ein Jahresergebnis von TEU 0 erzielt. Neben eigenen Umsatzerlösen von Dritten finanziert sich die WFB u. a. auch durch Zuwendungen/Zuschüsse der FHB sowie Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB.

Ausblick:

Für 2011 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	113.392.681	100
Glocke Veranstaltungs-GmbH	45.167	100
Bremer Weser-Stadion GmbH (gem. Jahresabschluss 30.06.2010)	1.376.429	50
BTZ Bremer Touristikzentrale Gesellschaft f. Marketing u. Service mbH	25.565	51
CEON GmbH	25.000	51
Hanse Vermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH	5.447.204	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2010	2009	2008 ²
Anlagevermögen	231.545	231.047	214.861
Umlaufvermögen	155.258	176.324	161.546
Eigenkapital	120.174	119.603	140.272
Sonderposten	21.546	23.330	21.074
Verbindlichkeiten	231.945	245.603	201.244
Umsatzerlöse	35.254	40.149	27.062
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	5.634	6.601	0
Personalaufwand	15.405	15.876	9.363
Steuern	934	1.152	1.536
Jahresergebnis	0	10.792	1.058
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	5.973	9.011	9.841
Zuschüsse für Investitionen	22	2.025	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	33.713¹	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	232	228	127
davon weiblich	134	132	60
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	52	49	25
davon weiblich	50	49	25
Anzahl Auszubildende	22	18	8
davon weiblich	16	12	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,78	4,87	3,54

¹ Einmalige Eigenkapitalrückzahlung, einschließlich Ausschüttungen Bremer Aufbau-Bank GmbH (6,8 Mio. €) und Hanse Vermögensverwaltungsges. mbH (5 Mio. €)

² Zahlen der ehemaligen Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

11. Sonstige

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	146
Bremer Toto und Lotto GmbH	148
Großmarkt Bremen GmbH	150
Performa Nord GmbH	152

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH

(Gegründet: 15.07.2004)

Doventorscontrescarpe 172 B, 28195 Bremen

Internet: <http://www.abig.bremen.de/>

E-Mail: kirsten.schueller@afz.bremen.de

holger-andreas.wendel@afz.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	12.500	50
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	12.500	50
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Förderung der Berufsausbildung in Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) dadurch, dass in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und/oder nach der Handwerksordnung ausgebildet wird, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind und über den Bedarf der Freien Hansestadt Bremen hinausgehen. Insbesondere sollen Ausbildungsverbünde mit Partnern der Wirtschaft, anderen öffentlichen Einrichtungen, sowie mit Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen (Land und/oder Stadtgemeinde) allein oder mit Mehrheit beteiligt ist, geschaffen werden, auch um durch die Verbindung von Kompetenzen und Stärken der Verbund- und Kooperationspartner Synergien zu erzeugen und zugunsten der Auszubildenden zu nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die ABiG hat ihre Leistungen ohne eigenes Personal auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) erbracht. Für die berufspraktische Ausbildung wurden in ausgewählten Verbundmaßnahmen in 2010 durchschnittlich zwei Meister beschäftigt. In Anwendung des Tarifvertrages der ABiG wurden darüber hinaus zur Sicherstellung der Interessenvertretungsmöglichkeit für die Auszubildenden vier geringfügig Beschäftigte eingestellt. Auszubildende wurden lediglich im Rahmen der Erfüllung des Unternehmenszwecks beschäftigt.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Kirsten Schüller (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Herr Holger-Andreas Wendel (Geschäftsführervergütung 2010: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Unternehmenszwecks werden der ABiG durch Senatsbeschlüsse im Rahmen der Ausbildungsplanung bereitgestellt und durch Zuwendungsbescheide der Senatorin für Finanzen der ABiG zugewiesen. Zusätzlich zu den Zuwendungen erhält die ABiG Erlöse aus Verbundbildungsmaßnahmen, da die Verbundbetriebe die Vergütung der ihnen zur Ausbildung zugewiesenen Auszubildenden für das 3. Ausbildungsjahr erstatten.

Am 31.12.2010 befanden sich 158 Auszubildende bei der ABiG in Ausbildung.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	47	70	88
Umlaufvermögen	345	331	382
Eigenkapital	95	95	111
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	63	57	39
Umsatzerlöse	93	247	386
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	2.204	4.282	4.788
Personalaufwand	1.910	3.795	4.395
Steuern	0	0	-20
Jahresergebnis	0	-16	-80
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	6	6	6
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

11. Sonstige

Bremer Toto und Lotto GmbH

(Gegründet: 20.03.1956)

Schwachhauser Heerstr. 115, 28211 Bremen

Internet: <http://www.lotto-bremen.de/>

E-Mail: bt1@lotto-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.000	33,33
Bremer Landesbank	10.000	33,33
Landessportbund Bremen e.V.	5.000	16,67
Bremer Fußball-Verband e.V.	5.000	16,67
Gesamt	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Aufgabe der Gesellschaft ist die Veranstaltung und die Vermittlung staatlich erlaubter Glücksspiele.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 47 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Barth (Geschäftsführervergütung 2010: 184.606,- €)

Aufsichtsrat:

Herr Mathias Barghoorn
Herr Hans-Werner Busch
Herr Thomas Fürst
Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr (ab 29.3.2011)
Herr Senator Ulrich Mäurer (Vorsitzender)
Herr Jan Pörksen (bis 21.3.2011)

Herr Wolfgang Schaper (stv. Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Michael Teiser
Herr Bernd Günther, Arbeitnehmervertreter
Herr Bernd Wagner, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 15 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Spieleinsätze um 4,7 % von EUR 55,6 Mio. auf EUR 53,0 Mio. ab. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf die geringere Anzahl von 52 Veranstaltungswochen in 2010 nach 53 im Vorjahr. Ferner hängt die Umsatzentwicklung stark von der Anzahl und der Höhe der Jackpots ab, die im Jahr 2009 zweimal einen Betrag von über EUR 30 Mio. aufwiesen.

Der Jahresüberschuss verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178 auf TEUR 3. Ursächlich hierfür ist u. a. die Erhöhung der Zweckabgaben um TEUR 322 auf TEUR 755.

Der Finanzmittelbestand verminderte sich wegen der Finanzierung des Neubaus eines Wohn- und Geschäftsgebäudes aus flüssigen Mitteln um EUR 4,1 Mio. auf EUR 2,9 Mio. Die Investitionen für den Neubau betrugen im Berichtsjahr EUR 4,6 Mio.

Die BTL hat im Jahr 2010 keinerlei Förderung erhalten. Vielmehr wurden neben der Lotteriesteuer in Höhe von EUR 9,4 Mio. weitere EUR 12 Mio. Zweckerträge erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	8.058	3.653	3.357
Umlaufvermögen	4.532	8.773	21.951
Eigenkapital	4.283	4.283	4.105
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.725	6.400	19.594
Umsatzerlöse	56.449	59.130	56.274
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.500	2.742	2.511
Steuern	102	106	419
Jahresergebnis	3	181	575
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt*	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	47	47	46
davon weiblich	29	29	28
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	11	10	10
davon weiblich	11	10	10
Anzahl Auszubildende	3	3	3
davon weiblich	3	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	7

* Zweckerträge wurden direkt an die Destinatäre vergeben.

Großmarkt Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1961)

Am Waller Freihafen 1, 28217 Bremen

Internet: <http://www.grossmarkt-bremen.de/>

E-Mail: kontakt@grossmarkt-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.535.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Großmarkt Bremen GmbH sichert für die Stadtgemeinde Bremen den Betrieb und den Ausbau des Großmarktes, der Wochen- und Spezialmärkte und Kleinmarkthallen und stellt damit einhergehend die Versorgung Bremens mit Frischwaren durch den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren sicher.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 32 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Uwe Kluge (Geschäftsführervergütung 2010: 119 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Rolf Facklam	Frau Bianca Urban
Herr Bernhard Günthert (stellv. Vorsitzender)	Herr Markus Günsch, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)	Herr Gerhard Müller-Mysegades, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2010 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1,05 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf der Großmarkt Bremen GmbH ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dies liegt im Wesentlichen an der geringeren Einnahmesituation auf den Wochen- und Spezialmärkten. Die Einnahmen aus Mieten und Benutzungsentgelte auf dem Großmarkt sind nur geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Das Geschäftsjahr 2010 ergab ein positives Ergebnis von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 71). Dabei steht dem verschlechterten positiven Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.346 (Vorjahr: TEUR 1.469)

aufgrund der Finanzierungsmaßnahmen ein verbessertes negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR -1.212 (Vorjahr: TEUR -1.314) gegenüber. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vortragen.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2010 um TEUR 68 niedriger ausgefallen. Dies liegt im Wesentlichen an witterungsbedingt niedrigeren Umsätzen aus Standgebühren der Wochenmärkte TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.091). Die Mieten und Benutzungsentgelte des Großmarktes TEUR 3.490 (Vorjahr: TEUR 3.501) sind fast unverändert, während die Umsätze der Spezialmärkte planungsgemäß mit TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 591) niedriger ausgefallen sind.

Der Personalaufwand ist in 2010 zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Planungsgemäß werden sich die Personalaufwendungen 2011 und in den Folgejahren durch Neueinstellungen und qualifizierte Wiederbesetzung erhöhen.

In 2010 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit sichergestellt, um alle Verbindlichkeiten gemäß ihren Fälligkeiten zurückzuführen und den Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß abzuwickeln. Freie liquide Mittel wurden wie in 2009 auch 2010 zur außerplanmäßigen Rückführung von Darlehen genutzt.

Das Kapital der Gesellschaft ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristige Darlehen finanziert, die ausreichend besichert sind. Das vorhandene Vermögen ist betriebsnotwendig und wird zweckentsprechend eingesetzt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großmarkt Bremen GmbH ist gut und als planmäßig anzusehen.

Die momentane Risikolage des Unternehmens kann grundsätzlich als normal bezeichnet werden. Mit der Fortführung der derzeitigen Unternehmensstrategie ist die Gesellschaft gut aufgestellt und es ist von einer langfristigen Sicherung des Standortes auszugehen.

Die Gesellschaft ist in den letzten Jahren ihren Aufgaben und Verpflichtungen nachgekommen und wird diese auch in der nahen Zukunft erfüllen können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	22.527	23.986	25.416
Umlaufvermögen	4.886	5.922	7.093
Eigenkapital	7.848	7.811	7.740
Sonderposten	156	171	186
Verbindlichkeiten	19.230	21.834	24.504
Umsatzerlöse	5.638	5.706	5.523
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.126	1.115	1.091
Steuern	198	211	202
Jahresergebnis	37	71	41
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	32	30	31
davon weiblich	9	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	6	11	13

11. Sonstige

Performa Nord GmbH

(Gegründet: 09.10.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.performanord.de/>

E-Mail: TBrockmann@PerformaNord.Bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Im Zuge der bremischen Verwaltungsreform gründete der Senat aus wirtschaftlichen Überlegungen den Landeseigenbetrieb Performa Nord, um die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch ein Angebot kostengünstiger Dienstleistungen zu unterstützen. Die Performa Nord GmbH erschließt außerhalb der Rechtsperson Freie Hansestadt Bremen diesbezügliche Märkte.

Bei der Umsetzung dieser Vorgabe befindet sich die Gesellschaft mit ihren Schwerpunkten Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Personalbetreuung und der -abrechnung auch in Übereinstimmung mit der in der aktuellen Koalitionsvereinbarung enthaltenen Absicht, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder zu intensivieren, um Synergieeffekte zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich einen Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer. Herr Godehus-Meyer ist Betriebsleiter des Eigenbetriebs Performa Nord. Er erhält von der Performa Nord GmbH keine Vergütung.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzvolumen des Wirtschaftsjahres 2010 liegt mit 807 T€ um 24 T€ unter dem Volumen des Vorjahres mit 831 T€. Dabei saldieren sich Rückgänge i.H.v. 72 T€ mit Zuwächsen i.H.v. 48 T€. Der saldierte Rückgang i.H.v. 24 T€ ist mit 21 T€ bedingt durch die im Vorjahr erfolgte Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts und der Kündigung eines Vertrages. Der verbleibende Umsatzrückgang i.H.v. 3 T€ bewegt sich mit 0,36 v.H. des Vorjahresumsatzes in einer normalen Schwankungsbreite und ist ein Indikator dafür, dass die Personalzahlen der Kunden sinken.

Die Umsatzausweitungen bei bestehenden Vertragsverhältnissen dokumentieren das unverändert bestehende Vertrauen der Kunden in die Qualität der von Performa Nord GmbH angebotenen Dienstleistungen. Aufgrund der Anzahl der Interessenten und potentiellen Kunden ist das abgelaufene Geschäftsjahr für die Performa Nord GmbH von einer stabilen Marktnachfrage nach den Möglichkeiten der Auslagerung von Verwaltungsleistungen gekennzeichnet. Sie hat sich insbesondere im öffentlichen Sektor als Dienstleister behaupten können.

Durch die Kooperation des Landeseigenbetriebes Performa Nord mit einer im kommunalen Sektor sehr aktiven Gesellschaft, deren Dienstleistungsangebot eine Erweiterung des eigenen Dienstleistungsspektrums bietet und deren Kundenspektrum dem der GmbH grundsätzlich entspricht, eröffnen sich auch der GmbH neue Möglichkeiten. Durch die im Performa Nord Eigenbetrieb erfolgende Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro eröffnet sich auch für die Performa Nord GmbH die Möglichkeit, einen verbesserten kundenorientierten Personalservice anzubieten. Privatrechtlichen Mitbewerbern begegnet die Performa Nord GmbH strategisch mit der Leistungs- und Rechtssicherheit eines öffentlich-rechtlichen Anbieters.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	251	187	146
Eigenkapital	87	81	76
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	162	103	57
Umsatzerlöse	807	831	918
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	62	67	57
Steuern	3	-1	9
Jahresergebnis	6	5	12
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	0,9
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

C. Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

KiTa Bremen.....	156
Werkstatt Bremen.....	158

KiTa Bremen

(Gegründet: 01.08.2004)

Faulenstraße 14-18, 28195 Bremen

Internet: www.kita.bremen.de

E-Mail: office@kita.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb KiTa Bremen erbringt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen für den öffentlichen Träger der Jugendhilfe Leistungen in Tageseinrichtungen auf der Grundlage des Bremischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege. Die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder tragen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen und individuellen Lebenssituation durch altersangemessene Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 1.141 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden im hauswirtschaftlichen Bereich werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Frau Rosi Fein (Gesamtvergütung 2010: 92.517,73 €)

Betriebsausschuss:

Frau Sandra Ahrens, MdBB
Herr Ruken Aytas, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Karin Garling, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Ulrike Hiller, MdBB (bis 1.12.2011)
Herr Klaus Möhle, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Linda Nedermann, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Inga Nitz, (bis 1.12.2011)
Herr Mustafa Öztürk, MdBB (bis 1.12.2011)
Herr Rolf Prigge, MdBB (ab 1.12.2011)

Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB
(Vorsitzende bis 30.06.2011)
Herr Detlef Scharf, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Dr. Stephan Schlenker, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende ab 30.6.2011)
Frau Cindi Tuncel, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Klaus Schukowski, Arbeitnehmervertreter
Frau Grit Wetjen, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2010 im Regelangebot der Tagesbetreuung wurde insbesondere durch den Ausbau der Plätze für unter-3-jährige Kinder geprägt.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage in den Einrichtungen von KiTa Bremen konnten 196 Plätze zusätzlich eingerichtet werden. Im Rahmen des Ausbaus der Angebote für unter-3-jährige Kinder nach dem Tagesbetreuungsbaugesetz hat KiTa Bremen 117 zusätzliche Plätze geschaffen, im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 132 zusätzliche Plätze. Im Hortbereich wurden durch Umwandlung bisheriger Plätze mit 4-stündiger Betreuung in 2-stündige Betreuung 40 zusätzliche Plätze mit 2-stündiger Betreuung geschaffen. 93 Plätze wurden durch die Verlagerung auf Ganztagschulen aufgegeben.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt zu 8 % aus Elternbeiträgen und sonstigen Erlösen und zu 92 % aus Zuschüssen und Entgelten der FHB. Diese umfassen insbesondere Zuschüsse für den Regelbetrieb der Kinder- und Familienzentren (Kitas und Treffs/Spielhäuser) sowie für Maßnahmen der frühkindlichen Förderung, wie der Durchführung von Sprachtests und der Sprachförderung. Die Entgelte der FHB wurden für integrative Maßnahmen für Kinder mit besonderem Förderbedarf abgerechnet. Der Zuschuss der öffentlichen Hand lag mit 57.751 T€ (inkl. Bundeszuschüsse) um 3.084 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Faktoren für diese Abweichung waren zum einen die anders geplante Platzentwicklung sowie Verzögerungen bei dem U3-Ausbau (Baukosten). Des Weiteren wurden 1.747 T€ in die Rücklage für Versorgungsvorsorge eingezahlt und führten somit zu einer indirekten Zuschusskürzung.

Aus dem Saldo der Erträge und Aufwendungen ergab sich 2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	1.760	1.753	1.426
Umlaufvermögen	16.974	14.283	12.740
Eigenkapital	1.512	1.497	1.481
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	2.488	1.722	2.495
Umsatzerlöse	6.043	5.872	7.644
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	56.140	53.897	45.736
Personalaufwand	52.164	49.390	45.869
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	15	16	284
Leistungsentgelt der FHB	984	1.095	3.141
Zuschüsse für Investitionen	451	425	362
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.141	1.050	1.006
davon weiblich	1.028	946	908
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.262	1.214	1.140
davon weiblich	1.192	1.150	1.084
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,7	5,4	4,8

Werkstatt Bremen

(Gegründet: 15.12.1992)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Werkstatt Bremen übernimmt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen den Betrieb der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof, den Betrieb von Wohnangeboten für behinderte Menschen, die im Martinshof beschäftigt sind oder waren und führt Sonderprogramme des Senats, Modellprojekte des Bundes, des Landes oder der Kommune durch.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 280 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen); davon waren vier Stellen im Rahmen der Personalgestellung bei Werkstatt Nord tätig. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Herr Wilfried Hautop (Gesamtvergütung 2010: 97.335,41 €¹)

Betriebsausschuss:

Frau Ursula Arnold-Cramer (bis 1.12.2011)
Herr Michael Bartels (bis 1.12.2011)
Frau Claudia Bernhard, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Staatsrat Horst Frehe (bis 1.12.2011)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Sigrid Grönert, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Dr. Zahra Mohammadzadeh, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Inga Nitz (bis 1.12.2011)

Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (Vorsitzende bis 30.06.2011)
Herr Dirk Schmidtman, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB (bis 01.12.2011)
Herr Ali Seyrek, MdBB (ab 01.12.2011)
Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende ab 30.06.2011)
Frau Valentina Tüchel, MdBB (ab 01.12.2011)
Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter
Frau Silke Susan Rotermund, Arbeitnehmervertreterin

¹ Von der Gesamtvergütung des Jahres 2010 wurden 14.631 € direkt in eine Altersvorsorgeversicherung eingezahlt.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Bremen hat sich 2010 an den Entwicklungen zu einer „Komplexwerkstatt“ im Sinne eines die klassische Werkstatt für behinderte Menschen ergänzenden Netzwerkangebotes beteiligt (DIA-AM, Unterstützte Beschäftigung, JobBudget, Aufbau Kundenzentrum Arbeit).

Werkstatt Bremen konnte für das Jahr ein positives Ergebnis erwirtschaften, das jedoch im Vergleich zu den Jahren vor der Wirtschaftskrise noch deutlich niedriger ist.

Die Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen sind gegenüber dem Vorjahr von 5,3 auf 6,0 Mio. € insbesondere aufgrund der konjunkturbedingten Erholung des Umsatzes mit dem Bremer Mercedes-Benz Werk um 0,5 Mio. € auf 2,5 Mio. € gestiegen.

Im Bereich der Leistungsentgelte ergab sich bedingt durch eine leicht höhere Belegung in den Kostensatzbereichen eine Erhöhung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,5 Mio. € auf 21,7 Mio. €.

Im Zuge der tariflichen Einigung der Stadtgemeinde Bremen (in 2008 zum TVöD) sowie des Tarifvertrages für Sozial- und Erziehungsdienste erfolgte eine erhebliche Steigerung der Personalkosten gegenüber den Vorjahren.

Investitionen wurden im Volumen von ca. 1,2 Mio. € durchgeführt. Nach der Anmietung des Objektes Ludwig-Roselius-Allee an der Betriebsstätte Georg-Gries-Straße zum Mai 2009 erfolgten Umbaumaßnahmen mit einem Volumen von 0,4 Mio. € in den Geschäftsjahren 2009 und 2010, die im Wesentlichen aktiviert wurden.

Weitere erhebliche Investitionen erfolgten insbesondere in Maschinen bzw. maschinellen Anlagen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	38.626	39.715	40.007
Umlaufvermögen	21.708	21.149	21.036
Eigenkapital	52.102	51.677	51.494
Sonderposten	4.219	4.359	4.531
Verbindlichkeiten	1.811	2.360	2.562
Umsatzerlöse	27.682	26.536	27.030
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	29.000	28.138	27.468
Steuern	48	58	50
Jahresergebnis	401	182	877
Leistungsentgelt der FHB¹	16.665	16.134	16.365
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	280	284	281
davon weiblich	132	131	131
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	117	107	94
davon weiblich	99	89	80
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v. H.	12,1	11,9	11,1

¹ Die Leistungsentgelte beinhalten im Wesentlichen Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX / SGB XII.

2. Bau- und Grundstücksverwaltung

GeoInformation Bremen	162
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts-	164

GeoInformation Bremen

(01.01.2002 - 31.12.2010)

Lloydstraße 4, 28217 Bremen

Internet: www.geo.bremen.de

E-Mail: office@geo.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Aufgaben des Eigenbetriebs GeoInformation Bremen sind die im Vermessungs- und Katastergesetz übertragenen Aufgaben, die Erhebung, Führung und Bereitstellung von raumbezogenen Basisdaten, der Aufbau und die Weiterentwicklung digitaler Informationssysteme auf der Grundlage eines einheitlichen Raumbezugssystems und die Herausgabe von Karten, die Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke als Bewertungsstelle der Stadtgemeinde Bremen, die Führung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses sowie die Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 128 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Martin K. Fliege (Geschäftsführer bis zum 19.02.2010)

Herr Ernst Dautert (stell. Geschäftsführer ab 20.02.2010)

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2010):

Frau Karin Bohle-Lawrenz, MdBB

Herr Dieter Focke, MdBB

Herr Rainer Hamann, MdBB

Herr Reimund Kasper, MdBB

Herr Senator Dr. Reinhard Loske (Vorsitzender)

Frau Sabine Reuter, Mitglied der staatl. Deputation Bau + Verkehr

Herr Bernd Richter, MdBB

Herr Klaus-Rainer Rupp, MdBB

Herr Frank Schildt, MdBB

Herr Dirk Schmidtman, MdBB

Frau Sonja Hansen, Arbeitnehmervertreterin

Herr Matthias Rossberg, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Die Leistungsdaten des Berichtsjahres 2010 sind beeinflusst durch eine Reihe von Sondereffekten:

1. Buchung von Vorjahreserlösen im Geschäftsbereich Informationssysteme / Bundesprojekte in Höhe von 1.521 TEUR wegen der Umstellung auf das kamerale Rechnungswesen. Daraus resultierend ergibt sich eine Bestandsveränderung von – 1.333 TEUR.
2. Buchung einer Einnahme von 481 TEUR der swb betreffend Geobasisdaten.

Generell wird die Umsatzentwicklung 2010 von folgenden Faktoren wesentlich beeinflusst:

- Durch die Baukonjunktur und die Aktivität des Immobilienmarktes,
- Erlöse aus Datenverkäufen an Einrichtungen des Konzerns Bremen, die aufgrund des restriktiven Ausgabeverhaltens der Bedarfsträger sehr begrenzt ausfielen.
- Die Bereitschaft der bremischen öffentlichen Einrichtungen bei der Vergabe von Leistungen, zu deren Erbringung GeoInformation nach Eigenbetriebsgesetz legitimiert ist, den Landeseigenbetrieb gebührend zu berücksichtigen.

Der Personalaufwand liegt um 1.277 TEUR unter dem des Vorjahres. Hier ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil der durch Altersteilzeitregelungen bedingten Personalkosten aufgrund des neuen BilMoG nicht mehr in den Personalkosten, sondern im Zinsaufwand verbucht wurde.

Das Jahresergebnis schließt mit 439 TEUR deutlich besser als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf den vorstehend genannten Sondereffekten basiert.

Mit Wirkung zum 01.01.2011 wird der Eigenbetrieb GeoInformation Bremen in ein Landesamt für Geo-Information umgewandelt. Als Landesamt kann sich GeoInformation Bremen auf seine hoheitlichen Kernaufgaben, wie die Landesvermessung und die Führung des Liegenschaftskatasters konzentrieren.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	796	701	654
Umlaufvermögen	449	2.267	3.148
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1894	4.619	4.968
Umsatzerlöse	12.324	9.815	10.245
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.943	8.220	8.053
Steuern	0	3	3
Jahresergebnis	439	-1.108	-670
Leistungsentgelt der FHB	5.000	5.000	4.352
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	128	124	128
davon weiblich	45	47	48
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	23	25	24
davon weiblich	21	23	22
Anzahl Auszubildende	6	6	6
davon weiblich	3	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	11,8	12,7	12,7

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts

(Gegründet: 01.01.2009)

Theodor-Heuss-Allee 14, 28215 Bremen

Internet: www.immobilien.bremen.de

E-Mail: office@immobilien.bremen.de

Aufgaben des Unternehmens:

Die Immobilien Bremen AöR hat die Aufgabe, eine einheitliche Bewirtschaftung des immobilien- und technischen Vermögens der Freien Hansestadt Bremen sowie des Vermögens weiterer Träger der Anstalt nach kaufmännischen Grundsätzen im Rahmen der von der Freien Hansestadt Bremen vorgegebenen Ziele, insbesondere zur Stadtentwicklung, zu gewährleisten sowie für die Dienststellen und Einrichtungen Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung der Gebäude und der mobilen und stationären Anlagen- und Ausstattungsgegenstände zu möglichst marktüblichen Bedingungen anzubieten. Die IB AöR arbeitet eigenverantwortlich nach Maßgabe der Satzung, eines Geschäftsbesorgungsvertrages sowie weiterer Vorgaben des Verwaltungsrates. Sie refinanziert sich durch Dienstleistungsentgelte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Anstalt hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 694 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Oliver Bongartz (Gesamtvergütung 2010: 156.585,65 €)

Herr Falko Spieker (bis zum 09.11.2010, Gesamtvergütung 2010: 106.888,93 €)

Verwaltungsrat:

Frau Kornelia Buhr (ab 06.09.2011)

Frau Staatsrätin Karen Buse

Herr Staatsrat Horst Frehe (ab 06.09.2011)

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (ab 06.09.2011)

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (bis

06.09.2011)

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (bis 06.09.2011)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (Vorsitzender, bis

13.10.2011)

Herr Staatsrat Carl Othmer

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (bis
06.09.2011)

Herr Staatsrat Dietmar Strehl (Vorsitzender, ab
13.10.2011)

Frau Heidemarie Adler, Arbeitnehmervertreterin

Herr Karl-Heinz Krebs, Arbeitnehmervertreter

Herr Harry Krüger, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Das negative Jahresergebnis betrug -327 T€ und ist insbesondere auf die notwendige zusätzliche Bildung von Rückstellungen im Bereich der Prozessrisiken zurückzuführen. Die Erlössituation wurde im Jahresabschluss als zufrieden stellend bezeichnet.

Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten erfolgt im Wesentlichen über die mit den Kunden vereinbarten Dienstleistungsentgelte. Die Dienstleistungen, die zu den Umsatzerlösen führten, wurden im Wesentlichen für die Sondervermögen Immobilien und Technik, für die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, für die Senatorin für Finanzen, für den Senator für Inneres und Sport, für die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, für den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa sowie für den Senator für Justiz und Verfassung erbracht.

Die Vermögens- und Finanzlage wurde im Geschäftsjahr 2010 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (01.06.2011) als zufrieden stellend beurteilt.

Nach heutigen Erkenntnissen (15.08.2011) über Auftragsvolumen und Kostenstrukturen wäre ein über alle Dienstleistungssegmente leicht negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2011 zu prognostizieren. Durch optimierende Maßnahmen im Baubereich sind Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	
Anlagevermögen	1.307	1.205	
Umlaufvermögen	14.735	13.477	
Eigenkapital	866	1.194	
Sonderposten	0	0	
Verbindlichkeiten	5.594	3.508	
Umsatzerlöse	51.169	40.221	
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	
Personalaufwand	34.070	36.865	
Steuern	51	39	
Jahresergebnis	-327	- 1.922	
Leistungsentgelt der FHB	51.169	40.071	1)
Zuschüsse für Investitionen	0	0	
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	
Personalkennzahlen:			2)
Beschäftigungsvolumen gesamt	694	706	
davon weiblich	370	382	
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	515	507	
davon weiblich	501	497	
Anzahl Auszubildende	20	13	
davon weiblich	7	5	
Schwerbehindertenquote in v.H.	12,08	10,5	

1) Anmerkung Leistungsentgelt 2010: Umsatzerlöse ohne sonstige Erlöse

2) Anmerkung Personalkennzahlen 2010: Beim Beschäftigungsvolumen erfolgt die Darstellung der Vollzeitäquivalente in 2009 per Stichtag 31.12.2009. Ab dem Jahr 2010 erfolgt die Darstellung der Vollzeitäquivalente als Durchschnittsberechnung. Die Anzahl der Teilzeitkräfte und Auszubildenden werden nach Kopfzahlen angegeben.

3. Kultur, Tourismus und Marketing

Stadtbibliothek Bremen.....	168
Bremer Volkshochschule.....	170
Musikschule Bremen.....	172
Übersee-Museum	174
Focke-Museum	176

Stadtbibliothek Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Am Wall 201, 28195 Bremen

Internet: www.stadtbibliothek-bremen.de

E-Mail: Sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 120 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Frau Barbara Lison (Direktorin, Gesamtvergütung 2010: 74.390,82 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 1.12.2011)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen
(Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB (ab
1.12.2011)
Herr Rainer Harmann, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Carl Kau (bis 1.12.2011)
Frau Susanne Kröhl (bis 1.12.2011)
Frau Karin Krusche (bis 1.12.2011)
Frau Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab 1.12.2011)

Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis
1.12.2011)
Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB
(ab 1.12.2011)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB
Frau Dr. Iris Spieß (bis 30.11.2010)
Frau Kristina Vogt, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Carsten Werner, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Onno Halfter, Arbeitnehmersvertreter
Frau Kornelia Knieper, Arbeitnehmersvertreterin

Lage des Unternehmens:

Die Stadtbibliothek Bremen hat das Jahr 2010 insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Es war im Verlauf des Berichtszeitraumes möglich, den erwarteten Jahresverlust deutlich um 132 TEUR auf 58 TEUR zu reduzieren. Ursächlich hierfür ist in erster Linie ein Einmaleffekt durch die Auflösung einer Rückstellung für ein Risiko, das letztlich nicht eintrat. Hinzu kommt, dass die Stadtbibliothek Bremen ihre Aufgaben weiterhin sehr effizienzorientiert erfüllt hat.

Hinsichtlich der Leistungszahlen wurde der Kontrakt – bis auf die Zahl der Besuche, die witterungsbedingt unter Plan lagen – erfüllt oder übererfüllt. Die Stadtbibliothek Bremen hat die Vernetzung aller Dienstleistungen optimiert und dadurch die Kundenbindung auf dem hohen Level der Vorjahre gehalten. Innovationen des Dienstleistungsangebotes wurden eingeführt: Selbstbedienungsautomaten in den Zweigstellen in Vegesack und Huchting brachten den Kunden mehr Autonomie und gaben der Betriebsleitung den Spielraum, perspektivisch die Personalkosten zu reduzieren.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Stadtbibliothek Bremen zu 10% gedeckt, 90% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen, in erster Linie über Zuschüsse des Senators für Kultur für Sach- und Personalkosten, gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	1.057	1.125	1.351
Umlaufvermögen	3.015	1.724	2.096
Eigenkapital	1.170	1.228	1.483
Sonderposten	556	672	964
Verbindlichkeiten	123	180	124
Umsatzerlöse	708	745	782
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	8.326	8.266	8.024
Personalaufwand	6.035	5.876	5.676
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-58	-55	28
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	498	498	498
Rückflüsse an den Haushalt	0	200	200
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	120	126	132
davon weiblich	86	88	94
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	67	74	78
davon weiblich	62	70	72
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	8	7	7

Bremer Volkshochschule

(Gegründet: 01.01.1999)

Faulenstraße 69, 28195 Bremen

Internet: www.vhs-bremen.de

E-Mail: info@vhs-bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Bildungsangebot einen grundlegenden Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Bremer Volkshochschule trägt mit ihrem Weiterbildungsprogramm zur allgemeinen, beruflichen und politischen sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung in Bremen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 61 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt

Betriebsleitung:

Herr Dr. Udo Witthaus (Direktor bis 30.06.2010, Gesamtvergütung 2010: 51.140,34 €)

Frau Susanne Nolte (kommissar. Direktorin ab 01.07.2010, Gesamtvergütung 2010: 40.940,08 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 1.12.2011)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen
(Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Luise-Katharina Häslar, MdBB (ab
1.12.2011)
Herr Rainer Harmann, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Carl Kau (bis 1.12.2011)
Frau Susanne Kröhl (bis 1.12.2011)
Frau Karin Krusche (bis 1.12.2011)
Frau Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab 1.12.2011)

Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis
1.12.2011)
Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB
(ab 1.12.2011)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB
Frau Dr. Iris Spieß (bis 30.11.2010)
Frau Kristina Vogt, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Carsten Werner, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Onno Halfter, Arbeitnehmervertreter
Frau Kornelia Knieper, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Die Bremer VHS hat im Rahmen der eingeleiteten Konsolidierung ihre Leistungen in 2010 leicht nach unten korrigiert. Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen ging um 2% (von 4.583 auf 4.489), die Belegungen gingen um 0,4% (von 58.872 auf 58.650) zurück. Die vereinbarten Zielzahlen wurden jedoch deutlich übertroffen. Gleichzeitig hat sich der Realisierungsgrad der Veranstaltungen von 78,8% auf 79,9% verbessert, d.h. die Planungseffektivität konnte gesteigert werden. Die VHS erfüllt somit weiter ihren öffentlichen Weiterbildungsauftrag und stärkt die Weiterbildungsbeteiligung der Bremer Bevölkerung bei optimierter Kundenorientierung.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes im Jahr 2010 war aus Sicht der Betriebsleitung durch die Erfordernisse des Konsolidierungskonzeptes geprägt. Die in diesem Konzept für 2010 vorgesehenen Maßnahmen konnten unter Einbeziehung des gesamten Kollegiums erfolgreich umgesetzt werden, so dass die Betriebsleitung ab 2013 und damit ein Jahr eher als geplant wieder mit positiven Jahresergebnissen rechnet. Das gegenüber der Planung um 96 TEUR verbesserte Ergebnis (-180 TEUR gegenüber geplant -276 TEUR) resultiert neben Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Bremer Volkshochschule zu 58% gedeckt, 42% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	905	938	1.032
Umlaufvermögen	788	970	840
Eigenkapital	-614	-433	-190
Sonderposten	419	466	529
Verbindlichkeiten	883	826	763
Umsatzerlöse	4.475	4.467	4.049
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	3.147	3.428	3.081
Personalaufwand	3.319	3.466	3.047
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-180	-243	-470
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	172	172	172
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	61	60	60
davon weiblich	40	34	38
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	42	43	29
davon weiblich	30	28	20
Anzahl Auszubildende	0		
davon weiblich	0		
Schwerbehindertenquote in v.H.	10	11	12

Musikschule Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen

Internet: www.musikschule.bremen.de

E-Mail: info@musikschule.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen musikalischen Angebot einen grundlegenden Beitrag zum Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrag der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Musikschule Bremen trägt durch ihr Angebot der außerschulischen, musikalischen Aus- und Weiterbildung zur künstlerisch-kulturellen Bildung bei.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 31 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Prof. Heinrich Buhlmann (Direktor, Gesamtvergütung 2010: 84.446,66 €)

Betriebsausschuss:

Herr Jost Beilken (bis 1.12.2011)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen
(Vorsitzender)
Frau Karin Garling, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB (ab
1.12.2011)
Herr Rainer Holsten, MdBB
Herr Carl Kau (bis 1.12.2011)
Frau Karin Krusche (bis 1.12.2011)
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (ab
1.12.2011)

Frau Elisabeth Motschmann, MdBB (bis
1.12.2011)
Herr Manfred Oppermann, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB (ab
1.12.2011)
Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Sükrü Senkal, MdBB
Frau Dr. Iris Spieß, MdBB (bis 30.11.2010)
Herr Björn Tschöpe, MdBB (bis 20.01.2010)
Herr Carsten Werner, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Susanne Fandrey-Moyer, Arbeitnehmervertreterin
Frau Sabine Vaßmers-Seib, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Insgesamt wird das Berichtsjahr 2010, bezogen auf die erbrachte Leistung, von der Betriebsleitung als sehr erfolgreich angesehen: Ein weiterer Zuwachs an Musikschülern (von 2.499 auf 2.515) zeigt das gestiegene Interesse an einer musikalischen Ausbildung in der Musikschule Bremen, die „Bläser- und Streicherklassen“ konnten ausgebaut werden, die Veranstaltungen, welche gezielt für die Allgemeinbildenden Schulen eingerichtet wurden, sind verstärkt nachgefragt worden („Mumasi“, „Stadtmusikanten machen Geschichte(n)“, „Klaviertag“, „Musikschultag“).

Der Bezug zweier neuer Standorte, einmal in Bremen-Nord, Grohn vor zwei Jahren (Steigerung der Schülerzahl dort im Berichtsjahr um 100%) sowie in 2010 zentral in der Innenstadt im ehemaligen Postamt 5 verspricht eine weitere Attraktivitätssteigerung des Angebots der Musikschule Bremen. Die Musikschule geht davon aus, dass sich insbesondere durch den neuen zentralen eigenen Standort Unterrichtsabsagen vermeiden lassen, die zuvor bei der Nutzung von Klassenräumen der Allgemeinbildenden Schulen durch Eigenbedarf der Schulen entstanden sind.

Unter dem Aspekt knapper werdender außerschulischer Zeitressourcen von Ganztagschülern plant die Musikschule engere strukturelle Verbindungen mit den Schulen. Damit die Ganztagschulentwicklung nicht zu Lasten der Mitwirkung in den Ensembles, Chören und Orchestern der Musikschule geht und die Notwendigkeit des Übens weiterhin ihren Raum erhält, sollen Modelle entwickelt werden, die die Integration musikalischer Bildung in die Ganztagschule und deren Stundenplan denkbar machen.

Über eigene Einnahmen aus Unterrichtsentgelten sowie aus Instrumentenmieten werden die Betriebskosten der Musikschule anteilig (39%) gedeckt, obgleich die Erlöse aus Teilnehmerentgelten ein weiteres Mal gesteigert werden konnten (989 TEUR gegenüber 955 TEUR in 2009). Der Senator für Kultur finanziert über Zuschüsse weitere 59% der benötigten Mittel. Insgesamt schließt die Musikschule Bremen das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von – 63 TEUR ab, es ist vorgesehen, diesen mit den Rücklagen zu verrechnen. Ursächlich waren u. a. die zusätzlichen Aufwendungen durch die Anmietung und Herrichtung der neuen Räume im Postamt 5 im Berichtsjahr

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	403	347	310
Umlaufvermögen	326	533	673
Eigenkapital	282	420	657
Sonderposten	50	23	0
Verbindlichkeiten	56	70	66
Umsatzerlöse	989	955	908
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.565	1.345	1.565
Personalaufwand	1.771	1.751	1.640
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-63	-162	14
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	49	49	49
Rückflüsse an den Haushalt	0	75	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	31	31
davon weiblich	20,52	18	16
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	57	57	62
davon weiblich	37	38	38
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0		
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	1

Übersee-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen

Internet: www.uebersee-museum.de

E-Mail: office@uebersee-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2010 58 Beschäftigte per 31.12.2010.
Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Gehalt: 84.584,80 Euro)
Frau Gabriele Müller (Gehalt: 63.000 Euro)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Manfred Drost
Frau Ingrid Reichert

Frau Dr. Iris Spieß
Herr Sükrü Senkal, MdBB (ab 15.3.2011)

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Übersee-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Die institutionelle Förderung sowie Arbeitsmarktförderung dienen der Sicherstellung des Vorhaltebereichs. (Sonder-) Ausstellungen und museumspädagogische Projekte werden zunehmend über eine erfolgreiche Drittmittelakquisition sowie Eigenfinanzierung realisiert.

Strategische inhaltliche und finanzielle Entwicklungen wurden in einem Strategiekonzept dokumentiert, das die Grundlage für eine Mehrjahresplanung darstellt.

Das Jahr 2010 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 96T € (Vj. -27T €) ab. Die starke Verbesserung zum Vorjahr ist vor allem auf saisonale Zyklen im Ausstellungsgeschäft und Einsparungen im Energiebereich zurückzuführen.

Im Bereich der Bildung und Vermittlung zählt das Übersee-Museum in der Bundesrepublik zu den führenden Museen. Hierzu zählen die Projekte „FIES – Forschen in eigener Sache“ für Jugendliche von 14 – 20 Jahren, „Bremer Schuloffensive“ für Grundschulklassen und „Musikalische Weltreise“ für Kindergartengruppen.

Ende Oktober 2010 wurde die neue Dauerausstellung „Erleben, was die Welt bewegt“ eröffnet. Das inhaltliche Konzept sowie dessen gestalterische Umsetzung wurden von der nationalen und internationalen Fachwelt als „Meilenstein der Museumsgeschichte“ gelobt. Bereits vor der Eröffnung wurde die Ausstellung allein auf Grund ihrer Konzeption von der UNESCO ausgezeichnet als offizielles Projekt der Weltdekade 2010/2011.

Als weitere Auszeichnung wurde das Übersee-Museum zu einem „ausgewählten Ort im Land der Ideen 2010“ benannt und war mit weiteren Kooperationspartnern Preisträger 2010 beim Wettbewerb MIXED UP.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	5.138	4.195	4.502
Umlaufvermögen	2.312	2.670	2.658
Eigenkapital	5.335	5.239	5.266
Sonderposten	892	927	906
Verbindlichkeiten	221	327	529
Umsatzerlöse	489	619	652
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.381	3.655	3.647
Personalaufwand	2.445	2.499	2.594
Steuern	5	0	36
Jahresergebnis	96	-27	-283
Leistungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	833	833	833
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	52	55	57
davon weiblich	31	34	31
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	37	38	28
davon weiblich	32	33	24
Anzahl Auszubildende	1	2	3
davon weiblich	1	2	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	16	19	16

Focke-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Schwachhauser Heerstraße 240, 28213 Bremen

Internet: www.focke-museum.de

E-Mail: post@focke-museum.de

Aufgaben der Stiftung:

Aufgabe ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zahl der Beschäftigten:

Die Stiftung hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 36 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Frau Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Gesamtvergütung 2010: 76 T €)

Herr Norbert Kölle (kaufmännischer Geschäftsführer, Gesamtvergütung 2010: 66 T €)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Karin Krusche (bis 05.09.2011)

Herr Dieter Meyer

Frau Dr. Iris Spieß

Herr Stefan Storch

Herr Carsten Werner, MdBB (ab 06.09.2011)

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Focke-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Der Anteil betrug in 2010 72% der geplanten Erträge (i. Vj. 80%). Die eigenerwirtschafteten Erlöse lagen im Jahr 2010 bei 22% (i. Vj. 15%).

Zur Verwirklichung seiner Ziele setzt das Focke-Museum auf Ausstellungskooperationen, Medienpartnerschaften und einen aktiven Freundeskreis. Im vergangenen Jahr wurden enorme Drittmittel für Sonderausstellungsprojekte eingeworben. Als Stiftung öffentlichen Rechts ist das Focke-Museum in der Lage, schnell Entscheidungen herbeizuführen und neue Projekte anzustoßen.

Das Museum war in der Lage, die Dauerausstellung der frühgeschichtlichen Sammlung neu zu gestalten. Die Sanierung des Eichenhofs ist in 2010 entscheidend vorangekommen, sodass seit 15. Mai 2011 das Gebäude wieder mit einer neu konzipierten Dauerausstellung der Vor- und Frühgeschichte (prähistorische Archäologie) betrieben werden kann.

Das Bremer Landesmuseum hat mit der Sonderausstellung „Manieren. Geschichten von Anstand und Sitte“ ein bundesweit viel beachtetes und vollständig selbst erarbeitetes Projekt realisiert. Die gesellschaftliche Relevanz des Ausstellungsthemas spiegelte sich in der außergewöhnlich hohen Medienpräsenz wieder. Mit der Sonderausstellung „Bremen 1945 bis 2010 – soviel Wandel war nie“ ist nach „Manieren“ wieder ein eigenständig erarbeitetes Projekt im Herbst 2010 eröffnet worden.

In den Sommermonaten zeigte das Focke-Museum wie im letzten Jahr wieder eine Fotoausstellung

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	2.017	1.968	1.934
Umlaufvermögen	1.262	1.152	1.389
Eigenkapital	2.611	2.610	2.809
Sonderposten	60	91	121
Verbindlichkeiten	108	169	96
Umsatzerlöse	229	129	358
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	2.059	1.910	1.916
Personalaufwand	1.537	1.629	1.687
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	-200	4
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	381	381	381
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	36	38	37
davon weiblich	23	24	29
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	19	31	19
davon weiblich	12	9	12
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0		
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	2	2

4. Umwelt

Umweltbetrieb Bremen	180
----------------------------	-----

Umweltbetrieb Bremen

(01.01.2010 - 31.12.2010)

Willy-Brandt-Platz 7, 28215 Bremen

Internet: www.umweltbetrieb-bremen.de

E-Mail: office@ubtbremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 BremUmBOG auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 123 a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind: Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie, die Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung, soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind. Weitere Aufgaben sind die Planung, der Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen sowie der Betrieb von Friedhöfen. In Bremen Nord ist der UBB mit der Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord zuständig. Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung. Außerdem ist der UBB per Beauftragung als Träger der Abwasserbeseitigungspflicht für die Stadtentwässerung zuständig.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 514 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Betriebsleitung:

Herr Klas Röhrs (Gesamtvergütung 2010: 92.285,13 EUR)

Herr Ralf Höfter (Gesamtvergütung 2010: k.A.)

Betriebsausschuss:

Herr Jens Dennhardt bis 1.12.2011)

Herr Dieter Focke (bis 1.12.2011)

Herr Arno Gottschalk, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Aydin Gürlevik, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Rainer Hamann, MdBB (bis 1.12.2011)

Herr Frank Imhoff, MdBB

Herr Reimund Kasper, MdBB (bis 1.12.2011)

Herr Senator Dr. Joachim Lohse (Vorsitzender ab 30.06.2011)

Herr Senator a. D. Dr. Reinhard Loske (Vorsitzender bis 30.06.2011)

Frau Dr. Karin Mathes (bis 1.12.2011)

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Klaus-Rainer Rupp, MdBB

Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB (ab 1.12.2011)

Frau Dr. Maike Schaefer, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Heiko Strohmann, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Helmut Weigelt, MdBB (ab 1.12.2011)

Herr Bernhard Esters, Arbeitnehmervertreter

Herr Carl Zimmermann, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Mit Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 18.05.2010 wurden rückwirkend zum 01.01.2010 die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Umweltbetrieb Bremen (UBB) geschaffen, der aus den ehemaligen Eigenbetrieben Bremer Entsorgungsbetriebe und Stadtgrün Bremen besteht. Der UBB ist in 8 Bereiche nebst Stabstellen organisiert, wobei im Bereich 1, Zentrale Dienste, die bis Juli 2010 in den jeweiligen Eigenbetrieben noch eigenständig agierenden Referate und Teams personell zusammengeführt wurden. Eine der Hauptaufgaben des UBB war es, die zahlreichen Standard-Verwaltungsprozesse, die in den beiden Vorgängerbetrieben sehr unterschiedlich organisiert waren, neu aufzustellen. Es wurden Projekte zur Förderung der Fusionsprozesse wie innerbetriebliche Kommunikation, kulturelle Integration und Schaffung von Unternehmenszielen erfolgreich betrieben. Trotz unterschiedlicher DV- und Controlling-Systeme konnte fristgerecht ein handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Jahresabschluss für 2010 mit einem Jahresüberschuss von 3.512 TEUR erstellt werden. Das langfristig gebundene Vermögen des neuen UBB ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war in 2010 jederzeit gegeben. Die Umsatzerlöse von 130.601 TEUR sind im Grünbereich mit 13.788 TEUR, im Friedhofsbereich mit 1.656 TEUR und in der Straßenreinigung mit 3.090 TEUR aus Mitteln des Haushaltes finanziert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009*	2008*
Anlagevermögen	402.749	23.626	23.520
Umlaufvermögen	98.608	15.658	13.773
Eigenkapital	149.002	26.280	26.303
Sonderposten	20.332	0	0
Verbindlichkeiten	19.947	7.455	5.763
Umsatzerlöse	130.601	35.400	34.628
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.855	18.428	19.089
Steuern	135	42	44
Jahresergebnis	3.512	-24	574
Leistungsentgelt der FHB	18.535	19.5170	20.581
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	537	18	55
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	514	380	399
davon weiblich	152	86	89
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	65	65	65
davon weiblich	53	34	36
Anzahl Auszubildende	21	15	22
davon weiblich	7	5	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,3	7,7	8,8

* Stadtgrün Bremen, ohne Bremer Entsorgungsbetriebe.

5. Sonstiges

Performa Nord.....	184
--------------------	-----

5. Sonstiges

Performa Nord

(Gegründet: 01.01.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: www.performanord.org

E-Mail: office@PerformaNord.bremen.de

Aufgaben des Eigenbetriebs:

Aufgabe von Performa Nord ist die zentrale Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Abrechnung (Bezüge, Beihilfe, Versorgung etc), Durchführung interner Dienstleistungen im Auftrag des Senats, insbesondere telefonischer Bürgerservice der Freien Hansestadt Bremen, Servicecenter Dienstreisen sowie Post- und Botendienste, die zentrale Bearbeitung von Haftpflicht- und Kasko-deckungsschutz sowie der sog. Jobtickets, Durchführung des Personalservices im Auftrag bremischer und überregionaler Einrichtungen und Vermittlung von Rechnerdienstleistungen an Dritte. Durch den telefonischen Bürgerservice prägt der Landeseigenbetrieb das Erscheinungsbild der Freien Hansestadt Bremen nach außen. Intern gewährleistet die Performa Nord, dass alle Beschäftigten des „Konzerns“ Bremen ihre Entlohnung, Versorgung und Beihilfe zutreffend und pünktlich erhalten.

Zahl der Beschäftigten:

Der Eigenbetrieb hatte im Jahr 2010 durchschnittlich 164 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen. Die Auszubildenden werden beim Aus- und Fortbildungszentrum der Freien Hansestadt Bremen sowie der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Betriebsleitung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer (Gesamtvergütung 2010: 85.764,30 €)

Betriebsausschuss:

Frau Sandra Ahrens, MdBB (bis 1.12.2011)
Frau Ursula Arnold-Cramer (bis 1.12.2011)
Herr Elombo Bolayela, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Peter Erlanson, MdBB (bis 1.12.2011)
Herr Rainer Hamann, MdBB (bis 1.12.2011)
Herr Wilhelm Hinners, MdBB
Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB
Frau Uta Kummer (bis 1.12.2011)

Herr Max Liess, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)
Herr Patrick Öztürk, MdBB (ab 1.12.2011)
Frau Gabriela Pionkowski, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Frank Schild, MdBB (1.12.2011)
Herr Frank Willmann, MdBB (ab 1.12.2011)
Herr Harry Brodda, Arbeitnehmervertreter
Frau Ina Menzel, Arbeitnehmervertreterin

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzjahr 2010 erbrachte einen Gesamtumsatz von 13.559 T€ (Vorjahr 12.400 T€). Darin sind auch die Umsätze des Ende 2009 eingerichteten BgA Rechnerdienstleistungen enthalten. Aus den Umsatzerlösen entfallen 11.933 T€ (Vorjahr 11.546 T€) auf den Umsatz mit der Freien Hansestadt Bremen. Performa Nord ist wegen des hohen Umsatzanteils des öffentlichen Dienstes auch im Jahr 2010 von der gesamt-bremischen Personalpolitik als Bestimmungsfaktor für die Abnahmemenge abhängig. Die Senatorin für Finanzen hat seit der Haushaltsaufstellung 2008/2009 durch eine mengenorientierte finanzielle Ausstattung der öffentlichen Kunden dieser Situation Rechnung getragen. Über die Umsätze mit der Performa Nord GmbH soll die Abhängigkeit von der bremischen öffentlichen Verwaltung langfristig reduziert werden. Tendenziell hat die Performa Nord GmbH dazu beigetragen, denn sie konnte ihre Umsätze von 252 T€ im Jahr 2001 auf 807 T€ im Jahr 2010 steigern. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Jobticket-Erlöse von 3.168 T€ weisen gegenüber dem Vorjahreswert von 2.824 T€ eine Steigerung um 344 T€ auf; hierbei handelt es sich um die von den mittlerweile über 6.000 (Vorjahr 5.800) Nutzerinnen und Nutzern an den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen zu entrichtenden Fahrpreise. Der Jahresverlust von -463 T€ ist die Folge der dringend erforderlichen und begonnenen Sanierung des Dienstgebäudes. Ohne Preiserhöhung und mit anteiliger Unterstützung der Senatorin für Finanzen wird diese rund 3,4 Mio. € teure Maßnahme aus eigenen Mitteln finanziert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2010	2009	2008
Anlagevermögen	3.658	3.701	3.813
Umlaufvermögen	5.572	6.332	6.586
Eigenkapital	4.798	5.226	5.870
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.114	492	521
Umsatzerlöse	13.559	12.400	12.344
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	8.782	9.047	7.935
Steuern	1	2	2
Jahresergebnis	-463	-644	540
Leistungsentgelt der FHB	11.933	11.546	11.408
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	123
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	164	163	152
davon weiblich	100	106	94
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	57	48	41
davon weiblich	50	41	41
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,4	6,2	6,4

D. Anhänge

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2010	188
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2010	189
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010	191
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010	192
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010	193
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010	194
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts	198

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2010

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse aus dem Haushalt an die Gesellschaften sowie die Rückflüsse an den Haushalt betragen für das Jahr 2010:

	Zuschüsse in TEUR			Rückflüsse in TEUR
	Gesamt	davon für den laufen- den Betrieb	davon für Investiti- onen	
Bremer Straßenbahn AG	60.484	59.916	568	0
Theater Bremen GmbH	25.746	25.301	445	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	11.732	0	11.732	0
Bremer Bäder GmbH	6.506	4.578	1.928	0
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	5.656	5.634	22	0
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	5.172	850	4.322	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	4.535	0	4.535	0
Bremer Philharmoniker GmbH	4.176	4.176	0	0
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	3.837	220	3.617	0
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	3.016	3.016	0	8.448 ¹
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	2.713	2.713	0	0
botanika GmbH	2.374	975	1.399	0
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	2.204	2.204	0	0
Klinikum Links der Weser gGmbH	1.686	87	1.599	0
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	1.596	43	1.553	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	964	699	265	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	813	813	0	62
Bremer Theater Grundstücksges. mbH & Co KG	610	0	610	0
Bremer Ratskeller GmbH	285	285	0	0
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	280	0	280	1.145
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	264	253	11	0
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	115	115	0	0
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	9	9	0	0
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877 (Dividende)	0	0	0	484
BLG Logistics Group AG & Co. KG	0	0	0	12.786 ²
Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0	2.600 ³
Bremer Landesbank (Dividende)	0	0	0	2.100
hanseWasser Bremen GmbH	0	0	0	193
Gesamt	144.773	111.887	32.886	27.818

¹ Ausschüttung an die HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

² davon 10 Mio. € an die FHB und 2.786 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

³ Zuführung Bürgschaftsrücklage

2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2010

Die nachfolgende Übersicht zeigt für das Jahr 2010 die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Vollzeitäquivalent, die Teilzeitbeschäftigten sowie die Auszubildenden nach Kopfzahlen und die Schwerbehindertenquote (SBQ):

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
BLG Logistics Group AG & Co. KG	5.949	808	166	98	320	65	---
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	1.918	1.400	1.243	1.146	201	170	7,55
Bremer Straßenbahn AG	1.742	477	786	369	88	33	8,95
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	1.429	968	920	806	167	154	5,9
Klinikum Links der Weser gGmbH	977	781	693	635	5	5	3,39
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	718	539	431	401	4	4	8,01
Theater Bremen GmbH	428	220	79	69	30	14	3
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	381	293	70	45	0	0	3
hanseWasser GmbH	378	k.A.	k.A.	k.A.	19	k.A.	k.A.
bremenports GmbH & Co. KG	347	67	34	15	24	10	9,2
GEWOBA AG Wohnen u Bauen	341	107	62	56	20	10	6
Flughafen Bremen GmbH	235	46	24	13	10	4	6
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	232	134	52	50	22	16	4,78
Bremer Bäder GmbH	160	78	60	54	17	5	5,6
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	123	29	19	18	14	4	5
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	123	89	48	46	0	0	5,6
Bremen Airport Service GmbH	116	54	48	33	0	0	0
bremen online services GmbH & Co. KG	101	23	25	11	5	2	3
Bremer Philharmoniker GmbH	95	43	16	13	0	0	2
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	83	42	10	9	10	10	4
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	77	4	4	4	1	1	11
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	75	64	60	55	3	3	0
Rehazentrum Bremen GmbH	70	57	48	42	0	0	4
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	55	10	3	2	4	3	5,6
Delbus GmbH & Co. KG	55	17	16	11	11	0	0
Bremer Aufbau-Bank GmbH	54	30	5	5	1	1	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	47	29	11	11	3	3	4
Bremer Arbeit GmbH	45	35	18	17	5	5	2
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	40	33	21	20	3	3	4
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	38	12	3	3	0	0	0
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	32	7	4	4	1	0	0
Großmarkt Bremen GmbH	32	9	2	2	1	1	6
Lasa Schienentechnik GmbH	28	2	2	1	0	0	0
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	26	5	3	2	9	2	0
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	23	17	7	7	2	2	0
Bremer Ratskeller GmbH	22	13	11	8	0	0	0

D. Anhänge

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
bremen.online GmbH	18	12	10	8	0	0	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	16	10	5	5	0	0	3,3
Bremerhavener Arbeit GmbH	14	8	3	1	2	2	0
Consult Team Bremen Gesellschaft für Ver- kehrsplanung und Bau mbH	11	3	0	0	0	0	0
nordmedia - Die Mediengesellschaft Nieder- sachsen/ Bremen mbH	11	5	3	2	0	0	0
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	8	0	0	0	0	0	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	8	6	2	2	0	0	0
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	6	3	4	2	0	0	0
Werkstatt Nord gGmbH	6	2	1	0	0	0	0
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	4	3	2	2	1	0	0
WeserBahn GmbH	3	0	2	0	0	0	0
botanika GmbH	2	1	2	2	0	0	0
Bremen Online Services Beteiligungsgesell- schaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
JadeWeserPort Realisierungs- Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Performa Nord GmbH	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	16.706	6.595	5.038	4.105	1.003	532	

3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2010 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2010 EUR
Aareal Bank AG, Wiesbaden	116.604.981,00	0,02	23.321,00
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400,00	16,64	6.391,15
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Bremer Arbeit GmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale, Bremen (von Stadt)	139.071.391,69	7,50	10.430.354,38
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	33,33	10.000,00
Bremerhavener Arbeit GmbH, Bremerhaven	25.000,00	30,00	7.500,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	13,60	64.000,00
DEGES, Berlin	51.500,00	7,57	3.900,00
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wis- senschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.840,00	2,14	1.023,78
Fischereihafen-Betriebsgesell. mbH (FBG), Bremerhaven	255.645,94	100,00	255.645,94
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unter- richt, gGmbH, Grünwald	163.613,40	6,25	10.225,84
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200,00	4,16	2.045,17
Institut f. angew. Systemtechnik Bremen GmbH, Bremen	511.291,88	25,00	127.822,97
IWF Wissen und Medien gGmbH, Göttingen	51.129,19	10,00	5.112,92
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	0,33	12.400.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutsch- land GmbH, Bonn	41.925,93	2,44	1.022,58
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
nordmedia, Die Mediengesellschaft Niedersachsen Bremen mbH, Hannover	500.000,00	20,00	100.000,00
Performa Nord GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	92,27	94.347.826,09

4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2010

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
Auto-Parkplatz Hafen GmbH, Bremen	25.565,00	60,00
BAW Institut für Wirtschaftsforschung GmbH	250.000,00	25,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.200.000,00	35,74
Treuhandbeteiligungen der Bremer Aufbau-Bank GmbH		
Opportunity Investment Management plc., London	k. A.	0,40
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	25.600,00	48,00
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	25.565,00	51,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.200.000,00	1,39
CEON GmbH	25.000,00	51,00
Dedalus GmbH & Co.KGaA	600.000,00	2,00
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	25.565,00	20,00
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im	25.565,00	60,00
Seeverkehr GmbH		
Glocke Veranstaltungs-GmbH	25.565,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25.565,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Lloyd Werft Bremerhaven GmbH	3.254.000,00	13,16
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	156.000,00	27,69
HIBEG Verwaltungs- u. Bet.-Ges. mbH ("HVB")	2.482.000,00	100,00
TradeAsset Beteiligungsges. mbH	25.565,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	25.565,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs GmbH	25.565,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der FBG:		
Institut für Fischqualität GmbH i.L., Bremerhaven	25.566,00	100,00
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	30,00
Erste Tandem Investitions- und Beteiligungsgesellschaft für ökologische Projekte mbH & Co KG Bremen	228.000,00	24,70
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	25.565,00	25,00

5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2010 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2010 EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Besitzgeschäft Science Center Bremen GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00
Botanika (Rhododendronpark), Bremen	30.000,00	100,00	30.000,00
bremen.online GmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebs-GmbH & Co KG, Bremen	10.227.000,00	55,10	5.635.077,00
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.000,00	100,00	25.000,00
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	100,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	97,65	349.600,00
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	51.129,19	10,10	5.164,05
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877, Bremen	9.984.000,00	50,42	5.033.933,00
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	100,00	51.000.000,00
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	26,00	6.500,00
Bremer Ratskeller GmbH, Bremen	613.550,26	100,00	613.550,26
Bremer Theater Grundstücksges. mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen	20.451.700,00	100,00	20.451.700,00
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	3,00	780,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	25,00	125.000,00
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	2,81	61.355,03
Facility Management Bremen GmbH, Bremen (i.L.)	25.000,00	100,00	25.000,00
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	259.000,02	55,00	142.451,03
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	100,00	30.779.771,25
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (Konzern)	45.025.000,00	100,00	45.025.000,00
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	100,00	10.000.000,00
Großmarkt Bremen GmbH, Bremen	7.535.000,00	100,00	7.535.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen- Mitte Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen- Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	100,00	25.000,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	80,00	40.000,00
hanseWasser Bremen GmbH , Bremen	25.564.594,06	25,10	6.416.713,11
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsges. mbH	50.000,00	49,90	24.950,00
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	49,90	499.000,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	100,00	184.065,08
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	6,95	7.102.173,91
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.565,00	37,20	9.510,03

6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2010

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
Siehe Aufstellung Freie Hansestadt Bremen Land		
2. Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
EUROGATE Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	31.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	63.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	277.875.000,00	50,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	41.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	33.184.000,00	25,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsges. mbH, Bremerhaven	36.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	59.782.000,00	25,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co., Nfl. GmbH, Hamburg	35.936.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	78.998.000,00	50,00
CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien	78.041.000,00	16,70
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	9.557.000,00	26,68
OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	-23.454.000,00	10,00
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.316.000,00	25,50
ACOS Holding AG, Bremen	1.218.000,00	24,95
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	86.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	23.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	31.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	34.000,00	25,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	28.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	31.000,00	25,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	34.000,00	25,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	507.000,00	25,00
FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH, Hamburg	25.000,00	17,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	967.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	345.000,00	50,00
EUROCARGO Container Freight Station and Warehouse GmbH, Hamburg	595.000,00	50,00
PEUTE Speditions GmbH, Hamburg	51.000,00	50,00
EUROGATE Landterminal GmbH, Hamburg	3.959.000,00	50,00
OCEANGATE Distribution GmbH, Hamburg	1.588.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	132.000,00	50,00
EUROGATE IT Services GmbH, Bremen	1.022.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	36.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	16.581.000,00	35,00

	Kapital EUR	Anteil %
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	24.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Administration GmbH, Wilhelmshaven	21.000,00	50,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-5.112.000,00	100,00
BLG AutoRail GmbH, Bremen	3.119.000,00	50,00
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	226.000,00	15,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	32.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	43.400.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	27.000,00	50,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-2.510.000,00	50,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	2.234.000,00	98,77
ICO BLG Automobile Logistics Italia S.r.L., Gioia Tauro, Italien	5.643.000,00	50,00
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	226.000,00	85,00
AUTOMOBILE LOGISTICS CZECH S.r.o., Nošovice, Tschechische Repu- blik	313.000,00	50,00
Automobile Logistics Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	624.000,00	50,00
BLG CONTRACT LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG CONTRACT LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-15.278.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH, Bremen	-3.454.000,00	100,00
BLG Logistics (UK) Ltd., Felixtowe, Großbritannien	720.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	1.011.000,00	100,00
BLG InTime s.r.o. i.L., Žiar nad Hronom, Slowakei	k.A.	85,00
Paul Günther S.r.l. Italia i.L., Genua, Italien	k.A.	90,00
BLG in.add.out LOGISTICS Beteiligungs GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG in.add.out LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	1.168.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	16.906.000,00	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	918.000,00	89,82
NYK Logistics & BLL (NLB) of South Africa Pty. Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	653.000,00	44,01
BLG Logistics Inc., Atlanta, USA	473.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., Sao Paulo, Brasilien	525.000,00	100,00
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	3.658.000,00	50,00
BLG MILS Logistics Sdn Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	-48.000,00	60,00
BLG Soluciones Logísticas Integradas España S.L.U., Vitoria, Spanien	771.000,00	100,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	491.000,00	50,00
BLG InTime s.r.o. i.L., Žiar nad Hronom, Slowakei	k.A.	15,00
BLG Cargo Logistics Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	19.683.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	-212.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	49.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	95.000,00	100,00
BLG-ESF Warehouse GmbH, Bremen	122.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	31.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	70.000,00	33,33
BLG Coldstore Logistics GmbH, Bremerhaven	103.000,00	100,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	48.000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33

D. Anhänge

	Kapital EUR	Anteil %
Interessengemeinschaft Datenbank Umschlagbetriebe GbR, Bremen	70.000,00	94,00
dbh Logistics IT AG, Bremen	3.937.000,00	26,75
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	67.000,00	33,40
E.H. Harms Automobile-Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	22.000,00	94,00
E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile-Logistics, Bremen	25.209.000,00	94,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	618.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Duisburg GmbH & Co. KG, Duisburg	-4.558.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Wörth Beteiligungs-GmbH, Wörth	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Wörth GmbH & Co. KG, Wörth	935.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	3.355.000,00	94,00
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	382.000,00	47,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	4.000,00	94,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	17.000,00	47,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	-8.000,00	47,00
E.H. Harms Auto-Terminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	27.000,00	94,00
E.H. Harms GmbH & Co. Auto-Terminal Bremerhaven, Bremerhaven	600.000,00	94,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	27.000,00	47,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-2.510.000,00	47,00
BLG CarShipping GmbH & Co. KG, Bremen	1.251.000,00	94,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	57.000,00	94,00
Automotive Services Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	3.064.000,00	94,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	4.986.000,00	47,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	33.000,00	47,00
BLG AutoTerminal Hamburg Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1.456.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Kelheim Beteiligungs-GmbH, Saal an der Donau	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Kelheim GmbH & Co. KG, Saal an der Donau	2.500.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Duisburg Beteiligungs-GmbH, Duisburg	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co.KG, Cuxhaven	500.000,00	94,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	5.018.000,00	47,00
E.H. Harms Automobile Logistics Ukraine TOW, Kiew, Ukraine	1.583.000,00	47,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.zo.o, Dabrowka Gornicza, Polen	3.690.000,00	47,00
BLG AutoTerminal Zwickau Beteiligungs-GmbH, Bremen	24.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Zwickau GmbH & Co. KG, Bremen	-204.000,00	94,00
BLG CarShipping Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	94,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	94,00

3. Unterbeteiligungen der BVG:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	1.045.795,62	40,60
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	99,03
WeserBahn GmbH, Bremen	25.565,00	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen	25.565,00	100,00
Lasa Schienentechnik GmbH	50.000,00	51,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00

	Kapital EUR	Anteil %
Del Regio Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,40
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.565,00	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH, (NBG)	26.075,89	33,33
BST-Bremen Service Team elko GmbH	50.000,00	49,00
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	25.000,00	20,00
metronom Eisenbahn GmbH	500.000,00	5,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("Stw AG")	1 Aktie	

4. Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG	1.200.000,00	31,25
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH	26.000,00	31,15
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	50.000,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	1.750.000,00	25,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	260.000,00	10,50
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	2.500.000,00	18,85
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH	30.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	150.000,00	50,00
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs-GmbH, Bremen	28.000,00	14,29
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	300.000,00	16,67
OTG Osterholz-Tenever Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100,00
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00

5. Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen:

Ambulanz Bremen GmbH	90.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Klinikum Bremen-Mitte Gebäudemanagement GmbH	25.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000,00	100,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000,00	100,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00

6. Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
Bremen Airport Services GmbH	50.000,00	100,00
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000,00	51,00

7. Unterbeteiligung der Bremen Online Services GmbH & Co. KG

Governikus GmbH & Co. KG	38.397,62	57,60
--------------------------	-----------	-------

7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts

Senatskanzlei

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:
Nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH

Der Senator für Kultur

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und öffentlich-rechtliche Stiftungen:
Bremer Volkshochschule
Focke-Museum (Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte)
Musikschule Bremen
Stadtbibliothek Bremen
Überseemuseum Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co KG
Theater Bremen GmbH
Bremer Philharmoniker GmbH

Der Senator für Inneres und Sport

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaft:
Bremer Bäder GmbH

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH
ATB Institut für angewandte Systemtechnik GmbH
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
Gesundheit Nord Dienstleistung GmbH
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG
IWF Wissen und Medien gGmbH
Klinikum Bremen-Mitte
Klinikum Bremen-Nord gGmbH
Klinikum Bremen-Ost
Klinikum Links der Weser
Rehazentrum Bremen GmbH

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:
Kita Bremen
Werkstatt Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Werkstatt Nord gGmbH

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe
GeoInformation Bremen
Umweltbetrieb Bremen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Energie-Konsens GmbH
botanika GmbH
BREPARK
BSAG
GEWOBA
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co.KG
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH
Hanseatische Naturentwicklungsgesellschaft (haneg)
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften (mit Unterbeteiligungen, soweit nicht anderen Ressorts namentlich zugeordnet):

Besitzgesellschaft Science Center GmbH
BLG LOGISTIC GROUP AG & Co.KG
bremenports Beteiligungs-GmbH
bremenports GmbH & Co KG
Bremer Aufbau-Bank GmbH
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG)
Bremer Ratskeller GmbH
bremer und bremerhavener arbeit GmbH
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS)
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH
Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)
Farge-Vegesacker-Eisenbahngesellschaft mbH
Fischereihafen Betriebsgesellschaft (FBG)
Flughafen Bremen GmbH
Gesellschaft für angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS mbH)
Großmarkt Bremen GmbH
Jade-Weser-Port Realisierungs GmbH & Co. KG
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Die Senatorin für Finanzen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften

Ausbildungsgesellschaft mbH
Bremen Online Services (BOS) GmbH & Co KG
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH
bremen.online GmbH
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale
Bremer Toto und Lotto GmbH
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH
Governikus GmbH und Co. KG
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH
Performa Nord GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und Anstalten

dataport Anstalt des öffentlichen Rechts dataport
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Performa Nord – Eigenbetrieb des Landes Bremen

E. Alphabetischer Index

A

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	104
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	12
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	134
Ausbildungsgesellschaft mbH	146

B

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	80
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	136
BLG Logistics Group AG & Co. KG	50
botanika GmbH	78
Bremen Airport Service GmbH	106
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	86
Bremen Online Services GmbH & Co KG	88
bremen.online GmbH	90
bremenports Beteiligungs-GmbH	52
bremenports GmbH & Co KG	54
Bremer Arbeit GmbH	14
Bremer Aufbau-Bank GmbH	36
Bremer Bäder GmbH	66
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	38
Bremer Philharmoniker GmbH	82
Bremer Ratskeller GmbH	68
Bremer Straßenbahn AG	108
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	72
Bremer Toto und Lotto GmbH	148
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	110
Bremer Volkshochschule	170
Bremerhavener Arbeit GmbH	16
BREPARK GmbH	112
BTZ - Bremer Touristik Zentrale - Gesellschaft für Marketing und Service mbH	74

C

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	56
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	114

D

Delbus GmbH & Co. KG	116
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	118

F

Fähren Bremen-Stedingen GmbH	120
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	58
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	124
Flughafen Bremen GmbH	122
Focke-Museum	176

G

GeoInformation Bremen	162
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	40
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	20
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	18
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	34
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	42
Glocke Veranstaltungs-GmbH	76
Großmarkt Bremen GmbH	150

E. Alphabetischer Index

H

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	138
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	140
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	96
hanseWasser Bremen GmbH	100
HAWOBEH Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	44

I

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts.....	164
---	-----

J

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	60
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	62

K

KiTa Bremen.....	156
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	26
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	22
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	24
Klinikum Links der Weser gGmbH	28

L

Lasa Schienentechnik GmbH.....	126
--------------------------------	-----

M

Musikschule Bremen.....	172
-------------------------	-----

N

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH.....	92
---	----

P

Performa Nord	184
Performa Nord GmbH.....	152

R

Rehazentrum Bremen GmbH.....	30
------------------------------	----

S

Stadtbibliothek Bremen.....	168
-----------------------------	-----

T

Theater Bremen GmbH.....	70
--------------------------	----

U

Übersee-Museum	174
Umweltbetrieb Bremen	180

W

Werkstatt Bremen	158
Werkstatt Nord gGmbH	32
WeserBahn GmbH	128
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	142

Z

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH.....	130
---------------------------------------	-----